

KASSEL

StadtteilMagazin für Bettenhausen • Forstfeld • Unterneustadt • Waldau

östlich der Fulda



Ausgabe 1-2018
Januar-März



Ihr Partner für
finanzielle Sicherheit
in der Region.



Ihr Fachmann für:

- > Altersvorsorge
- > Baufinanzierung

- > Gesundheitsvorsorge
- > Geldanlagen
- > Versicherungen



Deutsche
Vermögensberatung

Vermögensaufbau für jeden!

Büro für
Deutsche Vermögensberatung

Dieter Cossmann

Bruchstraße 1
34233 Fulda-Ihringshausen

Telefon 0561 2886856

Dieter.Cossmann@dvag.de

Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis / Impressum	3
Vorwort	4
Veranstaltungstermine	7

Neues aus den Stadtteilen	
Soziale Stadt Hessen – Fördergebiet „Forstfeld und Waldau“	11
Märchenhaftes im Advent	12
Vorlesen international ... was ist das?	13
Waldauer Elternakademie	14
Stadtumbau Hessen – Fördergebiet „Unterneustadt-Bettenhausen“	16
Kulturhauptstadtbewerbung	18
Bettenhausen Netzwerk „B-Netz“	19
2018 – viele Jubiläen in Bettenhausen	20
Gesund Älterwerden in Bettenhausen	21
Winter im Blüchergarten	22
Neues Wohnquartier Eichwald	23
Stadtteilbotschafter Bettenhausen	24
Reparier Café „Kassel-Ost“ gestartet	25
Jumpers – Jugend mit Perspektive	26
50. Waldauer Entenkirches	29
Der CSC 03 e. V. stellt sich vor ...	32
KennenLernladen Waldau	33
Adventstreff Siedlergem. Bunte Berna	34
Kassel-Entdeckungen – östlich der Fulda: 1. Grenzgang	35
Unser „Dankeschön“ f. Anzeigenkunden	48
Hilfe & Beratung: TelefonSeelsorge	49
DER Tipp: VietNam Restaurant (Anz.)	57
Kalender zum Herausnehmen	58

Hannes' Kolumne	51
Die bunten Seiten	54

Aus Vereinen und Institutionen	
Bund für freie Lebensgestaltung	60
Bürgerhaus Waldau	62
Die NaturFreunde Bez. KS. e. V.	64
Essbare Stadt e. V.	67
Freie evang. Gemeinde Kassel-Ost	69
Gemischter Chor 1861 Bettenh. e. V.	71
Hafentreff Unterneustadt	73
Hort Unterneustadt	75
Johann Hinrich Wichern Schule	77
Kath. Kirchengem. St. Andr. & St. Kun.	79
Kath. Kirchengem. St. Elisabeth	81
Kulturfabrik Salzmann	83
Losseschule	88
piano Stadtteilstreff Forstfeld	90
piano Stadtteilstreff Waldau	92
Projekt Aktive Eltern	94
Quartiersmanagement Forstfeld	95
Sandershaus	97
Siedlergemeinschaft Forstfeld	99
Siedlergemeinschaft Lindenberg 2	100
Spielmobil Rote Rübe	103
Stadtteilzentrum Agathof	104
Sudetendeutsche Landsmannschaft	108
SV Rot-Weiß Kassel e. V.	111

Die wichtigen Telefonnummern für Bürger in Kassel, östlich der Fulda	112
---	-----

Impressum

Herausgeber: Redaktionskreis „Kassel – östlich der Fulda“ (V.i.S.d.P.)

Jürgen Blutte / JB (ARGE Waldau)
 Gunther Burfeind / GB (Agathof)
 Hannelore Diederich / HD (Forstfeld)
 Jan Grahmann / JG (Jugendamt)
 Klaus-Peter Hünnerscheidt / KPH
 Oliver Leuer / OL (Kulturfabrik Salzm.)
 Dietmar Pfütz / DP (Gem. Chor 1861)
 Sigrid Rehfeldt / SR (FeG Kassel-Ost)

Redaktionsschluss: 08. März 2018! (Ausgabe 2-2018 / April-Juni)
 Beiträge, Infos und Termine bitte senden an: info@agathof.de

Haftung: Inhalte und Bilder der redaktionellen Beiträge verantworten die jeweiligen Autoren, Vereine, Initiativen oder Institutionen.

Erscheinungsweise: Die Zeitung erscheint dreimonatlich.

Auflage: Januar-März 2018 – **4.500** Exemplare!

Nachdruck od. Ablichtung nur mit Genehmigung der Herausgeber.

Titelfoto: Wunderschöne neue weihnachtliche „alte Molkerei“ am Lindenberg: Hier wohnen auch Bettina Wiegand, Katrin & Adjamal Arianta (2.-4. v.li.) und werden herzlich willkommen geheißen von Carmen Firgens (links, Gartenstadt Eichwald) sowie Edith & Horst Pflüger (rechts, aus dem Forstbachweg/Forstfeld) – 9.12.'17 **KPH**

Verleger: Klaus-Peter Hünnerscheidt, Industriemeister, Fachricht. Druck; Du-Lac-Verlag; Leipziger Straße 147, 34123 Kassel; E-Mail: kontakt@du-lac-verlag.de; lnet: www.du-lac-verlag.de

Vorwort

2018 – ein neues Jahr hat begonnen und bestimmt sind auch Sie gespannt, was dieses Jahr so mit sich bringt!

2017 stand unter anderem für das überall gefeierte Lutherjubiläum – ein wichtiger Teil unserer Geschichte.

Von welchen Jubiläen, Ereignissen und Schlagzeilen werden wir 2018 hören oder lesen?

Von moderneren Vorbildern wie Martin

Luther King (50. Todestag) oder Nelson Mandela (100. Geburtstag)?

Definitiv werden die Fußballfans im Sommer bei dem 75. DFB-Pokal-Finale oder der 21. Fußballweltmeisterschaft in Russland auf ihre Kosten kommen!

Geschichtsfans erinnern sich vielleicht eher an die traurigen Kriegseignisse, die 75 Jahre zurückliegen: die riesige Flutwelle, die Kassel erreichte,



nachdem ein Bomber ein Loch in die Staumauer der Edertalsperre gesprengt hatte.

Dann wurde Kassel am 28.07. zum ersten Mal angegriffen. Die Bomben trafen Bettenhausen ...

Aber vielleicht beschäftigen Sie gar nicht Jubiläen und Gedenktage, sondern sie denken an ihre aktuelle Situation, Hoffnungen, Sorgen oder Krankheiten...? Oder wünschen Sie sich mehr Kontakt in ihrer direkten Umgebung?

Es ist schön, dass Sie gleich zu Jahresbeginn unser Stadtteilheft K-östlich in die Hand genommen haben, denn auf diesen Seiten spiegelt sich das bunte Leben östlich der Fulda wider.

Wir schreiben unsere Artikel, um Sie ein Stück in die vielfältigen Angebote mit hinein zu nehmen – auch in der

Hoffnung, dass Sie Anregungen oder auch andere Menschen finden, besonders wenn Sie es brauchen.

2018 gibt es östlich der Fulda wieder viel zu feiern und zu erleben – auch einige wichtige Jubiläen stehen an, z.B. wird die Marienkirche 700 Jahre alt. Hoffentlich können sie bei Festen, an Vereinsaktivitäten oder anderen Angeboten teilnehmen. Vielleicht probieren Sie 2018 einmal etwas Neues aus?

Auf alle Fälle werden wir berichten – das tun wir nun seit 5 Jahren! Auch ein schönes Jubiläum!

Wir hoffen, wir alle gehen 2018 vielen schönen Ereignissen entgegen und wünschen Ihnen Zuversicht – und viel Spaß beim Lesen!

Bleiben Sie behütet!

**Katrin Götte (Vorstand der
Johann Hinrich Wichern Schule)**

NEK - Netzwerk Erziehungsstellen Kassel

**Wir suchen Paare, Familien oder Lebensgemeinschaften,
die bereit sind, ein Pflegekind in ihren Haushalt aufzunehmen**

Sie bringen mit:

- * pädagogische Ausbildung eines Partners/einer Partnerin bzw. Bereitschaft zur entsprechenden Qualifizierung
- * tragfähige und belastbare Partnerbeziehung
- * gesicherte Existenz

Wir bieten:

- * Beratung und Begleitung der pädagogischen Arbeit
- * Erziehungsgeld und Unterhalt für das Kind
- * Fortbildungsangebote und Supervision

Bei Interesse melden Sie sich bitte bei:
Verbund sozialpädagogischer Kleingruppen e.V.
Netzwerk Erziehungsstellen Kassel
Querallee 1
34119 Kassel

Ansprechpartnerin:
Ute Egle
Tel. 0561 - 9866325
nek@verbund-kassel.de
www.verbund-kassel.de

DER PARITÄTISCHE
VERBUND KASSEL



Mein Sanitätsdienst



Am Puls Ihres Events. Immer.

Kompetente Erstversorgung von Verletzten und Erkrankten

Egal, ob Ihre Veranstaltung 50 oder 5000 Besucher hat – wir beraten Sie kompetent, in welcher Form ein Sanitätsdienst erforderlich ist und bleiben von Anfang bis Ende an Ihrer Seite.

Mein Sanitätsdienst

Thorsten Fink

Kasseler Str. 6 • 34123 Kassel

Telefon: 0561 • 70564272

Mobil: 01525 • 3798463

Web: www.sanitaetsdienst-kassel.de



Stratmann

Praxis für Physiotherapie

Diana Carl-Menzel

Krankengymnastik
Krankengymnastik-Gerät
Krankengymnastik PNF
Krankengymnastik ZNS
Krankengymnastik Bobath
klassische Massage
Bindegewebsmassage
Fußreflexzonenmassage
Kinesio-Taping
Rückenschule
Wellengang-Therapie
manuelle Therapie
manuelle Lymphdrainage
Elektrotherapie
Luxxamed-Therapie
medizinische Fußpflege

Pfarrstraße 17
(ab März/April '18 Burgstr. 30)
34123 Kassel-Bettenh.

Tel.: 0561-5 37 19
Fax: 0561-5 74 28 44

Hannoversche Straße 75
34266 Niestetal

Tel.: 0561-7 39 77 72
Fax: 0561-7 39 77 76

www.praxis-stratmann.de



Wir können's wieder!



Januar

Sa., 06. Januar – 11:30-16:30 Uhr
Besuch des Straßenbahnmuseums
 KVG Betriebshof, Sandershäuser Str. 23

Sa., 13. Januar – 20:00-22:00 Uhr
Chello gesucht – Konzert
 Sandershaus, Sandershäuser Str. 79

Di., 16. Januar – 19:30 Uhr
Sitzung Ortsbeirat Forstfeld gemeinsam mit Ortsbeirat Waldau
 Bürgerhaus Waldau (alte Schule), Raum 14

Fr., 19. Januar – 20:00-22:00 Uhr
Kesse Kerle – Konzert
 Deutsche Lieder & Chansons der 30er u. 40er
 Sandershaus, Sandershäuser Str. 79

Fr., 19. Januar – 20:00 Uhr
Jam Jam Winter-Session
 Kulturfabrik Salzmann, Kupferhammer@
 Panoptikum, Leipziger Str. 407

Sa., 20. Januar – 14:00-16:30 Uhr
Wochenende Tango-Tanzkurs
 Sandershaus, Sandershäuser Str. 79

So., 21. Januar – 14:00-16:30 Uhr
Wochenende Tango-Tanzkurs
 Sandershaus, Sandershäuser Str. 79

So., 21. Januar – 15:00-17:00 Uhr
Kaffee Klatsch + mit einer zusätzlichen Aktion
 Sandershaus, Sandershäuser Str. 79

Do., 25. Januar – 19:30 Uhr
Sitzung Ortsbeirat Bettenhausen
 Thema u. a.: Neue Bebauung ehemaliges
 Gelände der Eichendorff Schule
 Gasthaus „Zum Osterholz“, Nebenraum

Das TOP-Treffen im Januar **Offene Redaktionssitzung** **der „K-östlich“**

Mittwoch, 17. Januar 2018
ab 10:30 Uhr
Stadtteilzentrum Agathof
Agathofstr. 48, Ks-Bettenh.

Fr., 26. Januar – 14:00-17:00 Uhr
Die Agathe hat sich hübsch gemacht
Einweihung der sanierten Räume
mit einem Tag der offenen Tür
 Stadtteilzentrum Agathof, Agathofstr. 48

Fr., 26. Januar – 20:00 Uhr
57. Slamrock Poetry Slam mit Felix Römer
 Kulturfabrik Salzmann, Kupferhammer@
 Panoptikum, Leipziger Str. 407

So., 28. Januar – 17:30 Uhr
Konzert Trio Sincópico
 Sanderhaus, Sandershäuser Str. 79

Mo., 29. Januar – 14:30-16:00 Uhr
Eltern Café Projekt Aktive Eltern
 Grundschule Waldau

Di., 30. Januar – 10:00-12:00 Uhr
1. Ferienbündnistreffen des Ferienbündniss
 Forstfeld/Bettenhausen
 Geschwister-Scholl-Haus, Dormannweg 29

Mi., 31. Januar, 18:00-20:00 Uhr
Unterneustadtgespräch mit dem Thema:
Artensterben - Was heißt das für uns?
 Hafen 17, Hafenstr. 17

Februar

Do., 01. Februar – 18:00 Uhr
Deutsch-polnisches Theaterprojekt:
NOVEMBER
 Kulturfabrik Salzmann
 Jacob-Grimm-Schule,
 Wilhelmshöher Allee 35

Fr., 02. Februar – 16 - 19 Uhr
Reparier Café Kassel-Ost
 Sandershaus, Sandershäuser Str. 79

Die TOP-Treffen im Februar

Kulturwoche in Bettenhausen

**Montag, 19. Februar
bis**

Sonntag, 25. Februar

an verschiedenen Orten

Sa., 03. Februar – 11:30-16:30 Uhr
Besuch des Straßenbahnmuseums
KVG Betriebshof, Sandershäuser Str. 23

So., 04. Februar – 16:30-19:00 Uhr
Milonga Matinee mit DJ Rafael
Sandershaus, Sanderhäuser Str. 79

Mi., 07. Februar – 15:30-16:30 Uhr
Vorlesen International
Stadtteil- und Schulbibliothek Waldau

Do., 08. Februar – 20:00 Uhr
**Vortrag „Poet und Prophet – Die Aktualität
Dostojewskijs für unsere Zeit“**
Referent: Dr. Jürgen Spieß
Freie evangelische Gemeinde Kassel-Ost,
Sandershäuser Str. 19

Fr., 09. Februar – 17:00-19:00 Uhr
Didgeridoo-Workshop – Leitung: Mario Gruhn
Kulturfabrik Salzmann, Kupferhammer@
Panoptikum, Leipziger Str. 407

Fr., 09. Februar – 19:00-20:30 Uhr
Trommelworkshop, Leitung: Ibs Sallah
Kulturfabrik Salzmann, Kupferhammer@
Panoptikum, Leipziger Str. 407

Fr., 09. Februar – 20:00 Uhr
Jam Jam Schneeball-Session
Kulturfabrik Salzmann, Kupferhammer@
Panoptikum, Leipziger Str. 407

Mi., 14. Februar – 14:30-17:00 Uhr
Café Agathe - das regelmäßige Mittwochs-
café startet am Valentinstag
Stadtteilzentrum Agathof, Agathofstr. 48

Sa., 17. Februar – 20:00 Uhr
58. Slamrock Poetry Slam mit Felix Römer
Kulturfabrik Salzmann, Kupferhammer@
Panoptikum, Leipziger Str. 407

Die TOP-Veranstaltung im Januar

Unterneustadtgespräche – zu Fragen des Stadtteils und der Stadtgesellschaft

Mittwoch, 31. Januar

18:00-20:00 Uhr

„Hafen 17“, Hafenstraße 17

Thema:

**Artensterben -
Was heißt das für uns?**

Teilnehmen werden:

Umwelt- und Gartenamt Kassel,
Regierungspräsidium Gießen,
Universität Kassel, BUND Hessen,
Bauernverband Hess. Imkerverband Hess.

Rückfragen an **Joachim Schleißing**,
Ortsvorsteher Kassel Unterneustadt,
Tel.: 0561-57 66 61,

E-Mail: joachimschleissing@web.de

So., 18. Februar – Beginn 14:00 Uhr
Stadtgeburtstag in Bettenhausen
Evangelische Marienkirche

So., 18. Februar – 15:00-17:00 Uhr
Kaffee Klatsch + mit einer zusätzlichen Aktion
Sandershaus, Sandershäuser Str. 79

Mo., 19. Februar – 8:00-9:30 Uhr
Elterncafé Projekt Aktive Eltern
im Rahmen der Kulturwoche in Bettenhausen
Losseschule, Inforaum

Mo., 19. Februar – 17:30-19:30 Uhr
Interkulturelles Musikprojekt – Salonmusik
aus dem Sandershaus im Rahmen der Kultur-
woche in Bettenhausen
Sandershaus, Sanderhäuser Str. 79

Mo., 19. Februar - 19:00 Uhr
Tango Anfängerkurs im Sandershaus Salon
im Rahmen der Kulturwoche in Bettenhausen
Sanderhaus, Sanderhäuser Str. 79

Di., 20. Februar – 19:30 Uhr
Gemeinsames Singen in der offenen Chor-
stunde mit dem Gemischten Chor 1861 im
Rahmen der Kulturwoche in Bettenhausen
Stadtteilzentrum Agathof, Agathofstr. 48

Die TOP-Stimmung im Februar
Stimmungslieder mit
Wolfgang Geinitz

Dienstag, 13. Februar

14:30 Uhr

**Stadtteiltreff Forstfeld,
Heinrich-Steul-Straße 9**

Das TOP-Treffen im Februar
Kulturhauptstadt
on the road

Dienstag, 27. Februar

19:00-21:00 Uhr

**Stadtteilzentrum Agathof
Agathofstraße 48**

Di., 20. Februar – 19:30 Uhr
Tango-Kurs für Fortgeschrittene
im Rahmen der Kulturwoche in Bettenhausen
Sanderhaus, Sandershäuser Str. 79

Mi., 21. Februar – 14:30-17:00 Uhr
Café Agathe – im Rahmen
der Kulturwoche in Bettenhausen
Stadtteilzentrum Agathof, Agathofstr. 48

Mi., 21. Februar – 19:00 Uhr
Sitzung Ortsbeirat Forstfeld
Versammlungsraum Haus Forstbachweg

Do., 22. Februar – 12:00-18:00 Uhr
GaLaMa – Projekt-Informationen und
Programm mit Livemusik, Kaffee & Kuchen
und „Kinderhandwerker-Angeboten“ (Nagel-
baum, Blumen pflanzen, Gewinne u. a.)
GaLaMa-Projekt, Leipziger Str. 149-151

Do., 22. Februar – 14:00-16:30 Uhr
Die Losseschule öffnet ihre Türen mit
Schattentheater, Einweihung Malort, Beuys-
baum usw. – Losseschule, Eichwaldstraße 68

Do., 22. Februar – 15:00-18:00 Uhr
Fr., 23. Februar – 15:00-18:00 Uhr
Sa., 24. Februar – 15:00-18:00 Uhr
LEGO-Bautage für Kinder v. 7-12 Jahre
im Rahmen der Kulturwoche in Bettenhausen
Freie evangelische Gemeinde Kassel-Ost,
Sandershäuser Str. 19

Do., 22. Februar – 19:30 Uhr
Sitzung Ortsbeirat Bettenhausen
Gasthaus „Zum Osterholz“

Fr., 23. Februar – 17:00-19:00 Uhr
Besichtigung: unser Exil am Kupferhammer
– Kulturwoche in Bettenhausen – Kulturfabrik
Salzmann, Kulturbüro, Leipziger Str. 407

Fr., 23. Februar – 18:00-21:00 Uhr
KinderDisco – HipHop-Musik & Kinder-
wünsche – Kulturwoche in Bettenhausen –
Geschwister-Scholl-Haus, Dormannweg 29

Fr., 23. Februar – 19:00-21:00 Uhr
Konzert des Bardenclubs: „Flug der
Gefühle“ – Kulturwoche in Bettenhausen –
Stadtteilzentrum Agathof, Agathofstr. 48

Sa., 24. Februar – 14:00-18:00 Uhr
Malerei: Ausstellung „Feuerwerk der Farben“
mit Kuchen und Getränken
im Rahmen der Kulturwoche in Bettenhausen
Bianca und Gerd Becker, Dormannweg 19

Sa., 24. Februar – 17:00-19:00 Uhr
Salzmannwatch mit Oliver Leuer im Rahmen
der Kulturwoche Bettenhausen – Salzmannfa-
brik, Sandershäuser Str. 34, vor der Skulptur

Sa., 24. Februar – 22:30 Uhr
Abschlussparty mit MMO-Reggae
im Rahmen der Kulturwoche in Bettenhausen
Sanderhaus, Sandershäuser Str. 79

So., 25. Februar – 10:00 Uhr
Abschluss der LEGO-Bautage
im Rahmen der Kulturwoche in Bettenhausen
Freie evangelische Gemeinde Kassel-Ost,
Sandershäuser Str. 19

So., 25. Februar – 14:00-16:00 Uhr
Historischer Stadtteilrundgang
mit anschließender Einkehr in das Stadtteil-
zentrum Agathof im Rahmen der Kulturwoche
in Bettenhausen, Treffpunkt: Dorfplatz

Mo., 26. Februar – 14:30-16:00 Uhr
Eltern Café Projekt Aktive Eltern
Thema: Was braucht mein Kind für einen
guten Übergang in die 5. Klasse?
Grundschule Waldau, Görliitzer Straße 30

Das Handballderby d. BZO Ks-Waldeck

VfB Viktoria Bettenh. I
geg. HSG Zwehren/Ks. I

Samstag, 03. März

ab 18:00 Uhr

Olebachhalle
Ks-Bettenh., Eichwaldstraße 110

Das Lokalderby in der Verbandsliga

CSC 03

gegen KSV Hessen II

Sonntag, 25. März

15:00 Uhr

Jahnkampfbahn
Ks-Unterneustadt, Jahnstraße 11

März

Fr., 02. März – 16:00-19:00 Uhr

Reparier Café Kassel-Ost

Sandershaus, Sandershäuser Str. 79

Sa., 03. März – 11:30-16:30 Uhr

Besuch des Straßenbahnmuseums

KVG Betriebshof, Sandershäuser Str. 23

Mi., 07. März – 14:00 Uhr

Treffen des Patennetzwerkes

Stadtteilzentrum Agathof, Agathofstr. 48

Mi., 07. März – 15:30-16:30 Uhr

Vorlesen International

Stadtteil- und Schulbibliothek Waldau

Fr., 16. März – 20:00 Uhr

Jam Jam Winter ade-Session

Kulturfabrik Salzmann, Kupferhammer@

Panoptikum, Leipziger Str. 407

Mi., 21. März – 13:00-14:30 Uhr

Arbeitskreis Älter werden in Waldau

Bürgerhaus Waldau

Mi., 21. März – 19:00 Uhr

Sitzung Ortsbeirat Forstfeld

Versammlungsraum Haus Forstbachweg

Do., 22. März – 19:30 Uhr

Sitzung Ortsbeirat Bettenhausen

Gasthaus „Zum Osterholz“

Fr., 23. März – 20:00 Uhr

59. Slamrock Poetry Slam mit Felix Römer

Kulturfabrik Salzmann, Kupferhammer@

Panoptikum, Leipziger Str. 407

Mo., 26. März – 14:30-16:00 Uhr

Eltern Café Projekt Aktive Eltern

Thema: „Nix wie raus“

Warum ist Bewegung so wichtig für mein Kind?

Grundschule Waldau, Görlitzer Str. 30

Sa., 31. März – 21:00-22:00 Uhr

Oporto-Konzert – Gypsy-Blues

Sandershaus, Sandershäuser Str. 79

April

Fr., 06. April – 16:00-19:00 Uhr

Reparier Café Kassel-Ost

Sandershaus, Sandershäuser Str. 79

Fr., 13. April – 17:00-19:00 Uhr

Didgeridoo-Workshop mit Mario Gruhn

Fr., 13. April – 19:00-20:30 Uhr

Trommelworkshop mit Ibs Sallah

Kulturfabrik Salzmann, Kupferhammer@

Panoptikum, Leipziger Str. 407

Baumfällung und Obstbaumschnitt

Baumfällungen

Baumpflege

Forstarbeiten

Schnittgutentfernung



Johannes Böttcher

Tel. 05602-9130396

Hessisch Lichtenau

www.baumpflege-boettcher.de



Soziale Stadt Hessen: Fördergebiet „Forstfeld und Waldau“

Das Förderprogramm „Soziale Stadt – Forstfeld und Waldau“ startet ins neue Jahr 2018

Dazu wollen wir Ihnen in einer gemeinsamen Sitzung der Ortsbeiräte Forstfeld und Waldau am 16. Januar 2018 um 19.30 Uhr im Bürgerhaus Waldau (Alte Schule), Kasseler Straße 35, 34123 Kassel, berichten.

In der Sitzung werden wir über den aktuellen Projektstand zum Förderprogramm und den Einzelmaßnahmen informieren.

Grundlage für die weitere Arbeit wird auch der bis März 2018 neu zu stellende Förderantrag sein, über dessen Inhalte wir mit Ihnen diskutieren möchten.

Das Stadtteilmanagement startet ...

... und stellt sich in der gemeinsamen Ortsbeiratssitzung der Stadtteilöffentlichkeit vor.

Das Stadtteilmanagement übernimmt Aufgaben zur Öffentlichkeitsarbeit und zur Bürgerbeteiligung bei Einzelprojekten. Dieses wird zukünftig mit jeweils einem Stadtteilbüro in Waldau und Forstfeld verortet sein. Es dient als Anlauf- und Informationsstelle für die Bürgerinnen und Bürger aus dem Programmgebiet.

Das Stadtteilmanagement unterstützt zudem die Projektsteuerung der Stadt Kassel bei der Durchführung des Förderprogramms „Soziale Stadt – Forstfeld und Waldau“.

Es koordiniert die Planung und Umsetzung der vorgesehenen Projekte und die Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger.

In diesem Sinne freuen wir uns auf einen guten Austausch in der gemeinsamen Ortsbeiratssitzung und auf den Beginn unserer Arbeit vor Ort in den Stadtteilen!

Ihr Projektteam
Birgit Schwarze und Julia Jaentsch

Kontakt:

Birgit Schwarze,
Ansprechpartnerin für
den Förderbereich Forstfeld,
birgit.schwarze@kassel.de,
Tel.: 0561-7876035

Julia Jaentsch,
Ansprechpartnerin für
den Förderbereich Waldau,
julia.jaentsch@kassel.de,
Tel.: 0561-7876013



SOZIALE STADT

Märchenhaftes im Advent ...

... das erlebten am 5. Dezember ca. 50 Personen im weihnachtlich geschmückten Café Schnuckewerk in der Gustav-Heinemann-Wohnanlage.

Die Stadtteil- und Schulbibliothek Waldau hatte im Rahmen der Bildungsregion Waldau ins Land der Märchen eingeladen und mit der Märchenerzählerin und Schauspielerin Andrea C. Ortolano, unterstützt durch das Publikum, wurden verschiedene Märchenfiguren lebendig. Ob beim unbekannten Märchen der Brüder Grimm „Von dem Sommer- und Wintergarten“ oder bei „Hans im Glück“ – alle hörten gebannt zu und fieberten mit. Das dritte Märchen konnte sich das Publikum aussuchen und so wurde „Schneewittchen“ mit den sieben Zwergen gespielt.

Vielen Dank allen Beteiligten für die vergnügliche Märchenstunde!

Nächste Termine für

Vorlesen international:

Mittwoch, 07.02.2018 und 07.03.2018 jeweils 15:30-16:30 Uhr in der Stadtteil- und Schulbibliothek Waldau.

In der Bibliothek ist was los ... so abwechslungsreich kann es hier zugehen!

Ob Bilderbuchkino für Kindergarten oder Grundschule, Lesungen für Kinder und Erwachsene, ob Veranstaltungen mit dem Spielraum-Theater oder Vorlesen international mit Vorlesepatinnen aus Waldau in unterschiedlichsten Sprache ... wir sind für Sie da.

Natürlich können Sie auch Bücher, E-Books, Zeitschriften, Spiele, Hörbücher und Spielfilme entleihen ... oder bei einer Tasse Kaffee entspannen.

Stadtbibliothek Kassel – Stadtteil- und Schulbibliothek Waldau, Stegerwaldstraße 45, 34123 Kassel, Tel.: 0561-51 60 85, www.stadtbibliothek-kassel.de

Öffnungszeiten:

Mo. + Fr . 8.45 – 14 Uhr

Di., Mi., Do. 8.45 – 12.45 Uhr

Di., Mi., Do. 13.30 – 18 Uhr

Überraschen Sie uns und schauen Sie vorbei ... in Ihrer Stadtteil- und Schulbibliothek Waldau.

Kassel documenta Stadt





Neues aus den Stadtteilen

Vorlesen international ... was ist denn das?

Am Nikolaustag haben Hortkinder aus dem Kinderhaus Waldau und Kinder der Kindertagesstätte Forstbachweg genau dies in der Stadtteil- und Schulbibliothek Waldau erlebt, ihnen wurde vorgelesen – in unterschiedlichen Sprachen!

Vorlesepatinnen aus Waldau, die in ihrer Muttersprache vorlesen, laden ein, einfach einmal genau hinzuhören, um die Vielfalt der Sprachen, die Unterschiede aber auch Gemeinsamkeiten zu entdecken.

Passend zur Weihnachtszeit wurde das Buch „Lenas größter Wunsch“ in arabischer, englischer, polnischer, russischer, spanischer, türkischer und deutscher Sprache vorgelesen.

Und wer wissen möchte, ob sich Lenas größter Wunsch erfüllt hat, kann sich das Buch in der Bibliothek gern ausleihen.

Herzlichen Dank allen Vorlesepatinnen, die sich immer am ersten Mittwoch im Monat Zeit nehmen für das Vorlesen international in der Bibliothek.

Herzliche Einladung an alle Kinder und interessierten Erwachsenen zu den nächsten Terminen am **07.02.2018** und **07.03.2018** jeweils 15:30 bis 16:30 Uhr in der Stadtteil- und Schulbibliothek Waldau.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

**Elke Paul
und Team Stadtbibliothek Kassel,
Stadtteil- und Schulbibliothek Waldau**



Waldauer Elternakademie 2017: Pubertät und Schule

Mehr als fünfzig Eltern, Lehrkräfte und Interessierte kamen am 9. November zum Vortrag der Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutin Evelyn Heyer in die Stadtteil- und Schulbibliothek Waldau.

Die Waldauer Elternakademie findet in Zusammenarbeit der Waldauer Bildungseinrichtungen jährlich zu wechselnden Themen innerhalb der Bildungsregion Waldau statt.

Im Rahmen der diesjährigen Elternakademie konnte mehr darüber in Erfahrung gebracht werden, was in Jugendlichen in der Pubertät vor sich geht, wieso das so ist und welche Umbauarbeiten im Gehirn vor sich gehen. Darüber hinaus ging es darum, wie ein gutes Durchlaufen der Schule in der Pubertät gelingen kann und wie eine Kommunikation auf Augenhöhe möglich ist.

Wussten Sie, dass in der Pubertät bis zu 30.000 selten benötigte Nervenverbindungen verloren gehen, damit weniger, aber schnellere Verbindungen entstehen?

Wussten Sie, dass sich das Gehirn von hinten nach vorn entwickelt? Der letzte Teil ist dabei der präfrontale Kortex und gerade der ist zuständig für Planung, gedankliche Kontrolle, Unterdrückung von Impulsen, Abwägen von Konsequenzen, Motivation, Werteverhalten und Entscheidungsbildung. Diese Umbauarbeiten können, so die Referentin, andauern bis ins 20. Lebensjahr!

Hier brauche es also Geduld und Zuversicht bei Eltern, Pädagoginnen und Pädagogen.

Wussten Sie, dass vorübergehend 30 % der Glücksbotenstoffe im Gehirn während der Pubertät verloren gehen? Der Kick muss also größer werden, um Freude oder Glück zu verspüren.

„Was guckst Du so?“ Wer kennt diese manchmal hilflose oder auch aggressive Frage von Jugendlichen nicht? Jugendliche können Emotionen nur schwer deuten. Das bringe mit sich, dass Ärger und Ablehnung gesehen werden, so Evelyn Heyer, wo keine ist. Es brauche Erwach-



sene, die helfen Emotionen zu deuten und zu verstehen – auch und gerade innerhalb von Schule.

Pubertät und Schule – zusammenfassend gilt, dass der schulische Lernzuwachs in Klasse 7 bis 9 oftmals verschwindend gering ist. Der alltägliche Erziehungskrieg kenne viele Verliererinnen und Verlierer, so die Referentin: Genervte Eltern, Lehrkräfte, die Schülerinnen und Schüler selbst. Da die emotionale Erregbarkeit der Jugendlichen Einfluss auf ihr Lernverhalten hat, besteht aber die Möglichkeit, Jugendliche zu erreichen, wenn sie beim Lernen emotional angesprochen werden. Eine Identifikation mit der Schule müsse geschaffen werden. Es braucht klare



Haltung und Erwartung der Eltern, Lehrerinnen und Lehrer und Pubertät heißt, loszulassen und Halt zu geben. Und (vielleicht) braucht dies fachliche Unterstützung oder Austausch, wenn man nicht mehr weiter weiß. Evelyn Heyer verweist auf die Beratung durch das Jugendamt. Beratungen sind im Kasseler Osten z. B. im Bürgerhaus Waldau im Rahmen der Stadtteilsprechstunde für Familien, Kinder, Jugendliche und Eltern möglich (Terminvereinbarung Telefon 787 53 01). Sie können sich aber auch wenden an: Schulsozialarbeit, Erziehungsbe-

ratungsstellen oder Kinder- und Jugend-psychotherapeutinnen und -therapeuten.

Simone Dieling,
Koordination Bildungsregion Waldau,
Stadt Kassel

Ihr Kind startet in die Pubertät?

Jugendzentrum Alte Schule Waldau:

Di. 15 bis 18 Uhr, **Offener Treff für Jugendliche** von 11 bis 15 Jahren.

Mo., Mi., Fr., 16:00-21:00 Uhr, für **Jugendliche ab 12 Jahren.**

Fr., 22:00-24:00 Uhr, **Mitternachtsport** in Sporthalle an der Offenen Schule Waldau.

Kinder- u. Jugendzentrum Haus Forstbachweg: Mo., Di., Fr., 15:00-20:30 Uhr.

Mi., **Gruppentag** mit Fußball-, Mädchen- und PC-Angeboten.

Fr., 22:30-00:30 Uhr, **Mitternachtsport.**

Kinder- u. Jugendzentrum Bettenhausen Geschwister-Scholl-Haus:

Mo., 15:00-21:00 Uhr (15:00-18:00 Uhr **nur für Kinder** von 6 bis 11 Jahren),

Di., **Gruppentag**, Mi. + Fr., 15:00-21:00 Uhr.

Nachhilfe-Center Bettenhausen

Nachhilfe für alle Klassen und alle Fächer

Leipziger Straße 112 , Kassel Bettenhausen

0561-820 31 36

Kostenlose Schnupperstunde



Stadtumbau Hessen Fördergebiet Unterneustadt-Bettenhausen

Was ist ein Rahmenplan – Plan für einen schönen Bilderrahmen?

Naja, fast richtig! Jedenfalls entsteht am Ende ein schönes Bild, das eine Vorstellung davon gibt, wie es in einem bestimmten Gebiet einmal aussehen könnte.

Wikipedia sagt: „*Ein städtebaulicher Rahmenplan ist ein informelles Planungsinstrument, um Entwicklungspotentiale eines Stadtteils auszuloten und Perspektiven für dessen zukünftige Nutzung in groben Zügen darzustellen.*“

Diese „störrische“ Erklärung möchten wir konkretisieren und die Ziele aufzeigen, die mit einem Rahmenplan im Stadtumbaugebiet Unterneustadt-Bettenhausen verfolgt werden. Denn die Erarbeitung des Rahmenplanes wird für die Gebiete nördliche Unterneustadt, Flutmulde und Yorkstraße/Ölmühlenweg an ein Planungsbüro vergeben. Das Vergabeverfahren läuft derzeit und der Auftrag wird Ende März erteilt.

Mit dem Rahmenplan sollen Antworten auf viele Fragen gefunden werden, die bereits im Integrierten Entwicklungskonzept aufgetaucht waren. Zum Beispiel die Frage, was kann helfen, den nördlichen Teil der Unterneustadt, ähnlich dem südlichen Teil, zu einem attraktiven Wohnort zu machen?

Hierzu soll der Rahmenplan ganz konkrete Vorschläge aufzeigen, z. B. wo noch ergänzend gebaut werden kann, oder wo es nötig wäre Störungen zugunsten des Wohnens zu beseitigen. Es sollen Vorschläge gemacht werden, wie die Fuß- und Radwegeverbindungen aus dem Quartier in die umliegenden Stadtteile verbessert werden können und wie Gewerbebetriebe und Wohngebäude verträglich neben und miteinander in dem Quartier

vorhanden sein können. Das Wohnen an der Leipziger Straße und der Scharnhorststraße interessiert dabei sehr – wie kann auch an diesen verkehrsbelasteten Standorten gewohnt werden, oder geht das gar nicht? Wie könnten verträgliche Hauptverkehrsstraßen aussehen?

Die Flutmulde ist der Bereich in dem die Dresdner Straße auf den kleinen Kreisel und den Platz der Deutschen Einheit trifft und der bei Hochwasser, wie zuletzt im Jahr 1995, der Fulda als „Ausweichmöglichkeit“ dient. Hier muss aus Hochwasserschutzgründen alles vermieden werden, was den Wasserabfluss behindern könnte, daher ist diese Fläche heute eher ein undefinierter Zwischenraum in der Stadt, der durch die Straße geprägt ist, aber wenig Anlass zum Aufenthalt bietet und auch die Querungen zwischen der Unterneustadt und Bettenhausen für Fußgänger und Radfahrer erschwert. Hierfür sollen in dem Rahmenplan Möglichkeiten der Entwicklung als verbindender städtischer Freiraum aufgezeigt werden.

Freiraumqualität aber auch Luftqualität und Temperatur sind Themen zu denen der Rahmenplan etwas sagen soll: wo können noch Bäume gepflanzt werden, die im Sommer helfen, die Aufheizung der Stadtteile zu verringern, wo können Flächen aufgebrochen, entsiegelt und begrünt werden?

Im Gebiet Yorkstraße und Ölmühlenweg liegt der Schwerpunkt auf der Frage, wie die bereits vorhandene gewerbliche Struktur des Gebietes weiter aufgewertet werden könnte, wo dort Entwicklungsflächen liegen, wie die Verträglichkeit mit den eingestreuten Wohnbebauungen erreicht werden kann. Ob die Struktur der ansässigen Gewerbe dem innenstadtnahen Standort gerecht wird und wie die Wirkung der Leipziger Straße im Bereich vom Kreisel bis zur Sandershäuser Stra-

ße als Stadteingang „aufpoliert“ werden könnte.

Fragen über Fragen ... werden auch an Sie als Bürgerinnen und Bürger gestellt, denn bei der Erstellung des Rahmenplanes sind auch die aktuellen Anregungen und Belange wichtig. Hierzu wird im Laufe des Jahres ein Beteiligungsprozess eingeleitet zu dem dann eingeladen und erneut an dieser Stelle berichtet wird. Wir sind schon gespannt, wie schön der Rahmen wird.

Ihre

Petra Gerhold & Annette Spielmeyer

PS: Ach ja, und wenn der schöne Rahmen gefunden und abgesteckt ist, dann macht das Amt daraus wieder ein „störrisches“ Gebilde, denn es leitet daraus Bebauungspläne ab und schafft Baurecht ... so einfach ist das mit dem Rahmenplan!

Ansprechpartnerinnen für das Förderprogramm Stadtbau Hessen, Fördergebiet Unterneustadt-Bettenhausen sind bei der Stadt Kassel, Planungsamt:

Petra Gerhold, Tel.: 0561/ 787 2105
und

Annette Spielmeyer, Tel.: 0561/ 787 6152



**Petra Gerhold
Annette Spielmeyer**



Hessisches Ministerium für Umwelt,
Klimaschutz, Landwirtschaft und
Sozialwissenschaften



Dr. Ex-studio



Contactlinsenstudio



Vergnügungsbilder



Sportbilder

Leibziger Straße 115
34123 Kassel

Fon 05 61-57 00 10
Fax 05 61-57 00 119
info@optik-wagner.de
www.optik-wagner.de

Wagner + Nicolaus
individual optic



Fernsehgerät defekt?!

Ich repariere jedes Fabrikat.

Jürgen Möller

Elektro-Meister



Meister Möller – Markenprofi



Mündener Straße 8 • 34355 Staufenberg

Telefon 0 55 43/4 72 68

www.moeller-elektrogeraete.de

Neues aus den Stadtteilen



Kulturhauptstadt on the Road macht Station in Bettenhausen

Am **27. Februar 2018** sind Kulturdezernentin Susanne Völker, Ortsvorsteher Enrico Schäfer und das Team des Kulturhauptstadtbüros um 19:00 Uhr im Stadtteilzentrum Agathof in Bettenhausen zu Gast, um über den weiteren Bewerbungsprozess zur „Kulturhauptstadt Europas 2025“ zu informieren und mit den Stadtteilbewohnerinnen und -wohnern ins Gespräch zu kommen.



Wie soll der Wandel für Kassel aussehen?

Was sind die zentralen Fragen unseres Zusammenlebens?

Wie gestalten wir gemeinsam die Zukunft unserer Stadt?

Haben Sie Ideen, Wünsche und Anregungen für Kassel als europäische Kulturhauptstadt 2025?

Sie sind alle herzlich eingeladen, an der Kulturhauptstadt-Bewerbung Kassels teilzuhaben und die Zukunft unserer Stadt aktiv mitzugestalten!

Bettenhausen

27. Februar 2018

19:00-21:00 Uhr

Stadtteilzentrum Agathof

Agathofstraße 48, 34123 Kassel



Mietkonditionen erfahren unter:
www.sauna-baron.de

Tel.: 05605 - 78 11

Mobil: 0151 - 158164 17

info@sauna-baron.de

privat

Vereine

**Kein Bock auf das Übliche,
sondern Lust auf's Besondere?**

**Dann HER mit dem Saunabaron!
ER bringt Ihnen seine einmalige
Fass-Sauna oder den Minipool!**

**Das ist Wellness & Spaß PUR
und ... DIE Geschenkidee!**

Events





Bettenhausen-Netzwerk („B-Netz“) lädt ein:

19.-25. Februar: Kulturwoche in Bettenhausen mit täglich wechselnden Veranstaltungen & Angeboten

Mit einer Kulturwoche im Winter präsentiert sich das neu gegründete Bettenhausen-Netzwerk zum ersten Mal der Öffentlichkeit:

Von Montag den 19. bis Sonntag den 25. Februar 2018 lädt das „B-Netz“ zum Mitmachen, Bummeln, Schnuppern und Mitfeiern ein und erweitert so die gemeinschaftlichen Feierlichkeiten des Stadtteils.

Unter dem Motto: **„Bettenhausen kennenlernen und vernetzen!“** öffnen zahlreiche Einrichtungen, Vereine, Gruppen, Läden und Privatpersonen ihre Türen und bieten Konzerte, Lesungen, Theater, Vorträge, Mitmachangebote, Spielereien sowie Leckereien und vieles mehr an.

Das genaue Programm liegt oder hängt ab Ende Januar in Bettenhausen aus oder ist auf der Veranstaltungsseite vom Stadtteilzentrum Agathof (www.Agathof.de/Veranstaltungshinweise.cfm) oder auf der Homepage vom Sandershaus (www.Sandershaus.de) zu finden.

In der Kulturwoche geht es darum, Bettenhausen noch besser kennenzulernen und zu zeigen, welche beeindruckenden kulturellen Angebote und vielfältigen Initiativen es hier vor Ort gibt.

Was ist das „B-Netz“?

Das „Bettenhausen-Netzwerk“ hat sich im Frühjahr 2017 gegründet. Im Mittelpunkt steht Bettenhausen – der Stadtteil in dem wir leben und/oder arbeiten.

Gemeinsam wollen wir uns für Bettenhausen engagieren und soziale, bauliche oder kulturelle Projekte anstoßen.

Das Netzwerk ist ein offener Zusammenschluss von Vertreter*innen aus örtlichen Vereinen und Institutionen und von Bürger*innen aus verschiedenen Teilen Bettenhausens.

Das „B-Netz“ lebt vom Austausch und der Zusammenarbeit. Es soll weiter wachsen und deshalb freuen wir uns über Interessierte, die mitmachen.

Den Termin des nächsten Treffens erfährst Du / erfahren Sie bei folgenden Einrichtungen:

Heiko Kannenberg
vom Sandershaus
Tel.: 49 19 84 66

E-Mail: info@sandershaus.de

Steffi Dornbach
von der Losseschule
Tel.: 5 32 72

E-Mail: poststelle@losse.kassel.schulverwaltung.hessen.de

Gunther Burfeind
vom Stadtteilzentrum Agathof
Tel: 57 24 82
E-Mail: info@agathof.de

Oliver Leuer
von der Kulturfabrik Salzmann
Tel.: 57 25 42
E-Mail: info@kulturfabrik.de

Das „B-Netz“ bedankt sich beim Amt für Stadtplanung, Bauaufsicht und Denkmalschutz der Stadt Kassel für die Bereitstellung von Mitteln aus dem Städtebauprogramm „Stadtumbau Hessen“ für die Werbungs- und Druckkosten zur Kulturwoche.

Neues aus den Stadtteilen



2018 – viele Jubiläen im Stadtteil Bettenhausen

Liebe Bettenhäuser,

das Jahr 2018 wird ein Jahr, in dem in unserem Stadtteil viele Jubiläen gefeiert werden.

Am **18. Februar 2018** beginnt

es mit dem „**Tag der Stadtgeschichte**“, dem Tag des 1105. Geburtstags unserer Heimatstadt Kassel, und dem Auftakt des Festjahres „**700 Jahre Marienkirche in Bettenhausen**“.

Es erwartet Sie ein abwechslungsreiches Programm.

Den Auftakt bildet um **14:00 Uhr** ein Ökumenischer Gottesdienst in der Marienkirche am Dorfplatz und im Anschluss daran findet die Eröffnung der Stadtgeburtstagsfeier durch unseren Oberbürgermeister Christian Geselle im Gemeindehaus der Marienkirche statt.

Zum bunten Programm mit Kaffee und Kuchen laden wir Sie recht herzlich ein.

Ihnen allen wünschen wir ein gesundes und zufriedenes Jahr 2018!

**Das
Stadtteilbotschafterteam**

**Reiner Lacher
und
Birgit Matzel**



Zu Hause. Gut versorgt.



Sozialstationen

Die mobile Pflege

 **57 27 60**



Neues aus den Stadtteilen

„Gesund Älterwerden in Bettenhausen“ – Rückblick und Ausblick

Das Forschungsprojekt „Gesunde Stadtteile für Ältere“ wird gemeinsam mit älteren Bettenhäuser Bürger*innen, Interessierten, dem Stadtteilzentrum Agathof e.V., dem Referat für Altenhilfe der Stadt Kassel und der Hochschule Fulda durchgeführt. Es ist ein Teilprojekt des Forschungsverbundes für gesunde Kommunen (PartKommPlus), der vom Bundesministerium für Bildung und Forschung gefördert wird.

Mit dem ersten Runden Tisch „Gesund Älterwerden in Bettenhausen“, der inzwischen regelmäßig im Stadtteilzentrum Agathof stattfindet, nahm im Sommer 2016 das Projekt seinen Anfang. Der Runde Tisch bietet die Möglichkeit zum Kennenlernen, zum Austausch und zur Vernetzung im Stadtteil. Hier wurden und werden Ideen für ein gutes und gesundes Älterwerden entwickelt und gemeinsam mit allen Beteiligten umgesetzt. Insbesondere dient der Runde Tisch als Ausgangspunkt für solche Initiativen, die Teilhabe, Lebensqualität und Wohlbefinden älterer Menschen, auch derer, die bislang nur wenig in gemeinschaftliche Aktivitäten eingebunden sind, stärken und fördern sollen.

Ausgehend davon wurden verschiedene Initiativen angestoßen, bzw. gemeinsam ins Leben gerufen, wie beispielsweise

- die Befragung älterer Bürger*innen im Stadtteil, um mehr über die Lebenssituation auch der Älteren zu erfahren, die bislang nur wenig in gemeinschaftliche Aktivitäten eingebunden sind,
- ein Stadtteilsparzierring im Sommer 2017, bei dem mit der Frage „Wo müsste sich in Bettenhausen wie etwas ändern, damit sich ältere Menschen in Bettenhausen wohler fühlen können“, gemeinsam der alte Ortskern von Bettenhausen erkundet wurde,

- ein „Reparier-Café Kassel Ost“, das ab dem 02. Februar 2018 regelmäßig jeden ersten Freitag im Monat im Sandershaus (Sandershäuser Straße 79) in Kooperation mit dem Stadtteilzentrum Agathof e.V. durchgeführt wird,
- ein regelmäßiges Café-Treffen für ältere Menschen im Stadtteilzentrum Agathof, das nach Abschluss der Umbauarbeiten im Agathof ab dem 14. Februar 2018 regelmäßig mittwochs von 14:30 Uhr bis 17:00 Uhr die Besucher*innen begrüßen wird.



In den letzten knapp 1,5 Jahren wurde gemeinsam Vieles erreicht und umgesetzt.

Die erste Förderphase des Projekts endet im Januar 2018; eine zweite Förderphase des Forschungsverbundes und auch des Teilprojektes ist beantragt.

Es soll also mit dem Projekt weitergehen; die begonnenen Initiativen fortgeführt und gemeinsam weiterentwickelt

werden. Genaueres, wann und wie es weitergehen wird, wird dann auch an dieser Stelle mitgeteilt.

Wir bedanken uns bei allen, die sich bisher an dem gemeinsamen Forschungsprojekt in vielfältiger Weise beteiligt und mitgemacht haben!

Machen auch Sie weiterhin mit, besuchen Sie die nächsten Veranstaltungen oder informieren Sie sich direkt vor Ort. Als Ansprechpartner steht Ihnen Gunther Burfeind im Stadtteilzentrum Agathof e.V. (E-Mail: info@agathof.de) gerne zur Verfügung.

Weitere Informationen zum Forschungsverbund für gesunde Kommunen (PartKommPlus) finden Sie auf der Website www.partkommplus.de



Winter im Blüchergarten

Oh je, oh je, der allererste Schnee (manchmal schon Ende November) in dicken weißen Flocken, so fiel er über Nacht ...

Das kommt tatsächlich vor, für den Blüchergarten ist dann Winterruhe, aber nur ganz kurze Zeit. Denn sobald Schule und Kindergarten zu Ende sind, belebt sich der Garten mit Kindern, die die Spielwiese mit Schneemännern und Schneefrauen bevölkern. Schlittenspuren von noch verrosteten Kufen angefärbt ziehen sich kreuz und quer durchs Gelände, neben anderen geheimnisvollen Spuren, waren da Hasen, Katzen oder Hunde unterwegs gewesen?

Für die Gärtner gibt es aber auch in der Winterzeit einige Arbeiten zu erledigen, wobei die Meisenknödel aufhängen die einfachste ist. Beziehungsweise die Futterhäuschen für die gefiederten Gäste herrichten und so aufstellen, dass die Katzen, die durch den Garten laufen die Vögel nicht gefährden. Die trockenen Blumenstauden mit Samenständen lassen wir auch als Vogelfutter auf den Beeten stehen. Tauben und Hasen aus der Fulda-Aue fressen gern unseren Grünkohl, Grünkohl Liebhaber müssen aufpassen.

Für uns ist die wichtigste Winterarbeit der Baum- und Heckenschnitt, der von Fachleuten durchgeführt wird. Wir sortieren den Baumschnitt und zerschneiden die großen Zweige für Erbsreiser, Stäbe für Stauden oder Tomaten und Bohnenstangen. Ganz kleine Äste bündeln wir zum



Schneemänner fahren Schlitten

Teil für unseren Pizzaofen. Immer wieder gehen die Gärtner zu ihren „Erdlöchern“, in denen lagern in Waschmaschinentrommeln unter Stroh und Laub, Kartoffeln, Möhren, Rote Beete usw.

Im Gartenhaus befinden sich die gepflückten Äpfel, die regelmäßig zu überprüfen sind. Und dann findet „Gartenarbeit“ im Wohnzimmer statt, Saatgutkataloge werden angeschaut und Sammelbestellungen organisiert. Erste Blumenkästen auf der Fensterbank werden eingesät.

An bestimmten, sonnigen Wintertagen, schauen die Imker nach den Bienen, prüfen ob sie wohl schon einen Reinigungsflug unternommen haben.

Herrschen Frost und Schnee zu lang, dann treiben wir den Winter aus, die Kinder singen Frühlingslieder.

Christian Balcke

Neues aus den Stadtteilen



Willkommen im neuen Wohnquartier Eichwald

Ankommen und entspannen

Ein attraktiver Ort zum Leben im Kasseler Osten: Auf dem Gelände der ehemaligen Joseph-von-Eichendorff-Schule entsteht ab Mitte 2019 in mehreren Bauabschnitten ein neues Wohnquartier. Die Lage ermöglicht Singles, Paaren und Familien die Nähe zum Zentrum und der Natur gleichermaßen.

„Möglichst nah am Arbeitsplatz, an Einkaufsmöglichkeiten, der Kita oder Schule wohnen zu können, ist für viele ein großer Wunsch. Wir möchten, dass eine Vielzahl von Kasseler Bürgerinnen und Bürgern und insbesondere Familien mit mehreren Kindern hier ansprechenden Wohnraum finden“, betont Oberbürgermeister Christian Geselle.

Das 32.000 m² große Areal (Wohnfläche: 13.000 m², Mietwohnungen: 127, Eigenheime: 45) bietet hervorragende Chancen, die städtebauliche Qualität in Kassel zu fördern und neue Formen von Wohn- und Lebensqualität zu entwickeln.

Der Siegerentwurf ging aus einem internationalen Wettbewerb der GWG hervor. Unter acht Konzepten konnte sich die Ar-

chitekten-Arbeitsgemeinschaft Pape + Pape (Kassel) / Thomas Schüler (Düsseldorf) einstimmig durchsetzen mit der Vision eines lebendig und grün gestalteten städtischen Wohlfühlortes.

„In dieser Größenordnung neuen Wohnraum zu schaffen, sehen wir als Herausforderung und Chance zugleich, um eine großartige Idee für zentrumsnahes Wohnen mit viel Grünraum und innovativen Energie- und Mobilitätskonzepten zu verwirklichen“, erklärt GWG-Geschäftsführer Peter Ley das Ergebnis.

Gerahmt von Eichwald und Losse sind die meist dreigeschossigen Ein- und Mehrfamilienhäuser offen, großzügig und lichtdurchflutet gestaltet. Statt maximaler Ausnutzung der Bebauung geht es um die Attraktivität des Wohnens sowie des Wohnumfelds. Die Vorschläge, einen



So großzügig soll es einmal aussehen ...

Gemeinschaftsplatz (im Plan=rosa Fläche mit Herz) als Mittelpunkt zu gestalten, E-Carsharing anzubieten und ein Stadtteilzentrum (im Plan=Lila) zu bauen, trafen sofort auf Zustimmung.

Auch war ein nachhaltiger, effizienter und zukunftsorientierter Umgang mit dem Thema Energieversorgung für die Planer selbstverständlich.

Bei Fragen und Interesse wenden Sie sich an Frau Rescher: Tel. 0561-70001-121

GWG





Neues aus den Stadtteilen



Stadtteilbotschafter Bettenhausen

Liebe ehrenamtlich oder hauptamtlich im Stadtteil Bettenhausen tätige Mitbürgerinnen und Mitbürger,

die Stadt Kassel hat zusammen mit der Kasseler Klimaschutz Agentur KEEA, der NH- Projektstadt und den Städtischen Werken für Bettenhausen ein neues Projekt auf den Weg gebracht. Es trägt den Namen „**Unser Quartier Bettenhausen**“ und hat das Ziel, uns in Bettenhausen dabei zu unterstützen, in unserem Stadtteil, da wo es geht, möglichst viel Energie einzusparen sowie vorhandene Energiequellen wie Sonne und Fernwärme zu nutzen und dadurch klimafreundlicher zu werden. Weiterhin geht es um attraktive Wohnmöglichkeiten, auch für ältere Mitbürgerinnen und -bürger. Wichtig ist auch die Unterstützung von Institutionen und Vereinen, damit Bettenhausen noch lebenswerter wird und für die Zukunft gerüstet ist.

Im Rahmen dieses Projekts eingerichtet wurde die Internetseite www.unserquartier-bettenhausen.de, die über das Projekt informiert und auch einen Veranstaltungskalender beinhaltet. Dieser kann kostenlos von allen Einrichtungen, Vereinen, Initiativen oder Veranstaltern gefüllt werden, um öffentlich zu Terminen einzuladen.

Bereits jetzt wird in verschiedenen Printmedien, wie z. B. den Stadtteilmagazinen „Neuer Bettenhäuser Vereinsspiegel“, „K-östlich“ oder „Trinitatis aktuell“, von den sich dort darstellenden Institutionen über ihre Veranstaltungen informativ und individuell berichtet und dazu eingeladen. Daran soll sich auch künftig nichts ändern. In dem neuen „**Bettenhäuser Veranstaltungskalender**“ sollen zusätzlich alle Veranstaltungen im Stadtteil unter www.unserquartier-bettenhausen.de dargestellt werden und unseren Mitbürgerinnen und Mitbürgern damit einen optimalen Überblick über die gesellschaftliche Viel-

falt bieten. Zudem würde ein solcher Internet-Kalender zusätzlich eine Vielzahl jüngerer Menschen erreichen.

Auf eine solche kostenfreie Möglichkeit haben wir im Stadtteil schon lange gewartet. Ich möchte Sie daher dazu einladen, sich an der Gestaltung unseres neuen Bettenhäuser Veranstaltungskalenders mit Ihrer Institution zu beteiligen und ihn regelmäßig mit Leben zu erfüllen, um noch mehr Mitbürgerinnen und Mitbürger mit Ihrer Einladung zu erreichen und „Ihr Projekt“ zu unserem Projekt werden zu lassen.

Bei Eingabe eines neuen Termins orientieren Sie sich bitte an der im Anhang zu dieser Email befindlichen Kurzanleitung. Bitte beachten Sie, dass nach erstmaliger Registrierung und nachfolgender Anmeldung die Freischaltung Ihrer Berechtigung zur Eingabe und Bearbeitung Ihrer Termine erst im Laufe des auf Ihre Registrierung folgenden Werktags erfolgen wird. Danach kann es aber dann richtig losgehen!

Die KEEA und ich wünschen Ihnen viel Freude und Erfolg mit dem neuen Projekt „**Bettenhäuser Veranstaltungskalender**“.

Reiner Lacher

Stadtteilbotschafter Bettenhausen

Biegenweg 4, 34123 Kassel, Tel.: 51 89 13,

E-Mail: reiner.lacher@arcor.de



Reparier Café „Kassel-Ost“ erfolgreich gestartet!

Unter dem Motto „Gemeinsam kriegen wir das hin!“ ist das neue Reparier Café Kassel-Ost erfolgreich gestartet. Zum ersten Termin kamen zahlreiche Besucher*innen mit und ohne defekte Geräte.



Ein nicht erwarteter Gast war ein Mann mit Werkzeugkoffer, der gleich zu Beginn in den Raum trat und sagte: „Ich will beim Reparieren mithelfen!“ So bestand das Reparaturteam beim ersten Mal schon aus vier kompetenten und hilfsbereiten Fachleuten. Und für das nächste Mal kündigte sich bereits ein Helfer an, der bei Reparaturen an Fahrrädern mithelfen wird. Neben dem Reparieren gab es natürlich auch Kaffee und Kuchen sowie Zeit für Austausch, Zugucken und Lernen.

Und die Reparaturquote war hervorragend! Bei 14 mitgebrachten Geräten – vom Kaffeevollautomat über Lampen, Puppen, Radio bis zu einer Belüftungsanlage – konnten zehn Reparaturen erfolgreich vorgenommen werden. Nur bei zwei Geräten zeigte sich, dass der Verschleiß oder der Defekt vermutlich nicht mehr reparabel ist. Und bei zwei weiteren Geräten fehlte ein Werkzeug oder ein Ersatzteil – beim nächsten Mal kann daran weitergearbeitet werden.

Bei einem Repariercafé geht es um Hilfe zur Selbsthilfe. Mit Unterstützung von begabten Hobbyhandwerker*innen sorgen wir dafür, dass Haushaltsgeräte, Lieblingsstücke und Möbel länger leben.

Nicht immer kann jede Sache auch repariert werden. Jede/r kann kommen und bei einer Tasse Kaffee und Kuchen auch einfach einen netten Nachmittag verbringen. Das Reparier Café ist ein Gemeinschaftsprojekt von Sandershaus, Stadtteilzentrum Agathof e. V. und den Kasseler Reparaturinitiativen.



Wer hilft mit?: Das Reparier- und Caféteam ist dankbar über Personen, die beim Reparieren oder Durchführen mithelfen.

Nächster Termin: am Freitag den 2. Februar, von 16-18 Uhr (dann wieder am **2. März, am 6. April usw.** / immer am **ersten Freitag im Monat** zur gleichen Zeit).

Wo: im Sandershaus, Sandershäuser Straße 79

ÖPNV: Tramhaltestelle Sandershäuser Straße. o. Bushaltestelle Agathofstraße

Ansprechpartner: Heiko Kannenberg, Sandershaus, Sandershäuser Str. 79, info@sandershaus.de, Tel.: 49 19 84 66; Gunther Burfeind, Stadtteilzentrum Agathof, Agathofstr. 48, info@agathof.de, Tel.: 57 24 82; Infos: www.repaircafe-ks.de

Jumpers – Jugend mit Perspektive Projekt MENSCH – Mentoring für Schüler



Viele Kinder freuen sich auf die Ferien. Aber es gibt auch Kinder, für die sind Ferien schrecklich langweilig, völlig strukturlos und nach mehreren Wochen in der Muttersprache fällt der Beginn in der Schule erstmal wieder schwer.

Alles das waren Gründe, warum wir in den Herbstferien unsere „Sport- & Wortwoche“, ein Sprach- und Fußballcamp für 30 Kids aus drei Kasseler Grundschulen, darunter auch die Grundschule am Lindenberg und die Grundschule Waldau, durchgeführt haben. Eine ganze Woche lang haben wir die Kids, die alle seit maximal drei Jahren in Deutschland leben, morgens an ihren Schulen abgeholt und den Tag in den Räumlichkeiten des KSV Hessen Kassel verbracht – dort, wo die richtigen Fußballer sich treffen und trainieren!

Doch auch Fußballer müssen pauken. In unserem Deutschunterricht haben wir

gemeinsam ein Buch gelesen. Auch dort ging es um eine Fußballmannschaft, die zusammenhalten muss, um gewinnen zu können. Und wer gehört zu unserer Mannschaft? Diese Frage haben wir uns mit den Kids gestellt und Spielerpässe erstellt, die jedes einzelne Kind mit Foto, Name und besonderen Eigenschaften vorstellten. Die ausgefüllten Spielerpässe an der Wand machten deutlich, wie vielfältig unser „Sport- & Wort“-Team war. Jedes einzelne Kind ist einzigartig und bringt wertvolle Begabungen mit.

Der krönende Abschluss der Woche war unser Fußballturnier. In vier Mannschaften traten die Kids gegeneinander an. Jeder kämpfte hart aber fair. Und es war schön zu sehen, wie sehr die Kids über die Woche zu einem Team zusammengewachsen waren.

Das Besondere der Siegerehrung ist, dass die Kinder nicht von irgendjemand



„Ich höre was,
was Du nicht hörst!“

H E S S H Ö R E N
... bestens beraten!

Ihr regionaler Hörgeräte-Spezialist

Kassel

Treppenstraße 6

Werner-Hilpert-Str. 25-27

Wilhelmsstraße 19

Friedenstraße 2

Wilhelmshöher Allee 259

Holländische Straße 74

☎ 05 61

1 54 63

76 60 59 61

2 87 48 44

9 21 92 05

3 16 89 25

7 01 48 88

Vellmar

Rathausplatz 3

Ober-Kaufungen

Leipziger Straße 448

Hessich Lichtenau

Am Mühlenberg 17a

Baunatal-Großenritte

Stettiner Straße 5, MVZ

☎ 05 61

82 31 93

☎ 0 56 05

92 43 87

☎ 0 56 02

9 19 04 69

☎ 0 56 01

9 61 89 10

Kostenlose zentrale Service-Nummer: ☎ 0800-1 54 63 00

www.hess-hoeren.de



die Medaillen überreicht bekommen: der *ehemalige Nationalspieler Cacau* ist bei uns zu Besuch und gratuliert jedem Kind ganz persönlich.

„Jumpers – Jugend mit Perspektive“ ist ein Jugend- und Kinderhilfswerk mit Sitz in 34260 Kaufungen, Im Feldhof 7.

Im Projekt „MENSCH – Mentoring für Schüler“ engagieren wir uns in Kassel und Umgebung in acht verschiedenen Grund- und Hauptschulen, um Kinder in ihrer Entwicklung zu unterstützen und positiv zu beeinflussen.

Kontakt: info@jumpers.de // www.jumpers.de // Tel.: 0 56 05/9 29 20 55

Constanze Götz



Alle Krankenkassen+Privat

Praxis für Ergotherapie

Bettenhausen

Unser Praxisspektrum:

- Pädiatrie
- Marburger Konzentrations Training
- Neurologie
- Orthopädie/Chirurgie
- Geriatrie
- Linkshänderberatung nach Sattler

Kinder und Erwachsene
Einzel-/Gruppentherapie & Hausbesuche

- Grob- und Feinmotorik
- Koordination
- Wahrnehmung
- Sensibilität
- Ausdauer und Belastbarkeit
- Hirnleistung
- Psyche
- emotionale und soziale Fähigkeiten

Rufen Sie uns an!

Tel: 0561 510 27 26

Praxis für Ergotherapie
Bettenhausen

**Leipziger Str. 203
34123 Kassel**

www.ergotherapie-bettenhausen.de



Neues aus den Stadtteilen

50. Waldauer Enten-Kirmes

Vom 14. bis 16. Oktober 2017 wurde an einem golden Herbstwochenende in Waldau Jubiläumskirmes gefeiert.



Ob die Aktiven der Freiwilligen Feuerwehr Kassel-Waldau, die vor gut einem halben Jahrhundert die Idee zu einer Enten-Kirmes in Waldau hatten, damals wirklich schon fest glaubten, dass eines Tages eine 50. Jubiläumskirmes gefeiert werden würde, wissen wir nicht so genau. Fest steht aber, dass sie damals den Grundstein legten für eine Tradition, die nun bereits seit (fast) einem halben Jahrhundert alle Jahre wieder zahlreichen Besucherinnen und Besuchern aus Waldau, Kassel und der Region viel Freude bereitet. Besonders viel Freude sollte deshalb natürlich auch den teils schon ganz langjährigen Enten-Kirmes-Freundinnen und -Freunden ihre 50. Jubiläumskirmes machen. Und das hat gepasst!

Nach einem eher durchwachsenen Sommer und dem langen Warten auf goldene Herbsttage stellten sich diese punktgenau zum Jubiläumskirmeswochenende ein. Drei Tage strahlend blauer Himmel, Sonnenschein und Temperaturen um die 20 Grad boten den besten Rahmen für die Enten-Kirmes 2017. Das Programm, das die Kirmesburschen der Freiwilligen Feu-

erwehr Kassel-Waldau auf die Beine gestellt hatten, tat ein Übriges.

Doch den Auftakt der Jubiläumsveranstaltung bildete zunächst der Festkommers, der am Freitag, 13. Oktober 2017 in der Zehntscheune Waldau stattfand. Zahlreiche Vereinsmitglieder, Geschäftspartner, Freunde, Gönner und Sponsoren begaben sich mit dem Moderatorduo Melanie Vinci und Götz Ohlendorf, die auf eine gleichsam charmante wie humorvolle Art durch den Abend führten, auf eine Zeitreise in Wort und Bild, Musik und Tanz durch (fast) 5 Jahrzehnte Enten-Kirmes.

In lockeren Gesprächsrunden wurden Erinnerungen an die Anfangszeiten geweckt. Es wurde im kurzzeitig in die Zehntscheune verlegten Kirmesarchiv gekramt und manch einer wunderte sich über das, was dabei so zum Vorschein kam. Märchenerzählerin Andrea Ortolano brachte Anekdoten aus dem „alten Waldau“ zum Besten und Zauberkünstler Alexander Koplin beschiede den begeisterten Gästen magische und emotionale Momente.



Die „Enten-Kirmes-All-Star-Band“ sorgte für die musikalische Umrahmung. Die Waldauer Landfrauen zeigten Ausschnitte aus ihren fast schon legendären Kirmesprogrammen und Ulli Lohr, der Junge

aus Kurhessen, der heute eine Berliner Varietégröße ist, ließ zum Finale „Kassel-Waldau“ zu den allseits bekannten Elvis-Presley-Klängen ertönen. Ein kurzweiliger, unterhaltsamer, emotionaler und glanzvoller Abend gab so den Startschuss für die eigentlichen Jubiläumskirmestage. Der Kirmessamstag begann natürlich mit dem Ständchenspiel im Ortsteil. Nachdem Kirmesvater Sabine Bauer (Ja, das Amt des Kirmesvaters wurde zur Jubiläumskirmes erstmals von einer Frau ausgeübt!) den Jubiläumskirmesschnaps, der ein Jahr

in Waldauer Boden gereift war, ausgegraben hatte, zogen die Kirmesburschen mit der Kapelle Manni Schmelz durch den Ort und gegen einen kleinen Obolus durften sich die Waldauerinnen und Waldauer ein Lied wünschen und bekamen obendrauf noch einen Kirmesschnaps, ganz so, wie schon bei der ersten Kirmes in 1968.

Die Kinderkirmes am Nachmittag war gut besucht und die jungen Kirmesgänger konnten ihre Geschicklichkeit bei verschiedenen Spielen in der Zehntscheune unter Beweis stellen und sich auch so

richtig austoben.

Am Abend tobte dann die Zehntscheune bei der Kirmes-Party 2017! Nachdem die Bacardi Connection aus dem Forstfeld den zahlreichen Gästen schon zu Beginn des Abends ordentlich eingeheizt hatte, brachte Reiner Irrsinn mit seinem Team die vollbesetzte Zehntscheune dann bis tief in die Nacht so richtig zum Kochen. Das war eine echte Jubiläumsparty! Im Anschluss an den evangelischen Gottesdienst am Sonntagvormittag in der Zehntscheune wechselten sich das Orchester Lohfelden und die Drum & Brass Band Kassel 1967 g. V. beim „Wettstreit nach Noten“ zum Frühschoppen fast nahtlos ab.

Pünktlich um 14:00 Uhr setzte sich bei strahlendem Sonnenschein der große Kirmes-Festzug mit insgesamt etwa 75 Zugnummern in Bewegung. Beste Laune bei den Aktiven und den Tausenden Schaulustigen, die sich über

Samstag

20%
auf alles!*

Dorotheen Apotheke
APOTHEKERIN BIRGIT WAAS

*Ausgenommen:
verschreibungspflichtige Medikamente,
bereits preisreduzierte Artikel,
Zuschläge und Mehrkosten bei
Rezepten

**Dorotheen Apotheke – 34123 Kassel-Forstfeld
Ochshäuser Str. 32 – Tel.: 0561-51 26 36**

prächtigt geschmückte Festwagen, bunt kostümierte Fußgruppen und viel Gute-Laune-Musik freuten, sorgten für eine tolle Stimmung auf Waldaus Straßen. Der Dank des Veranstalters gebührt einmal mehr den zahlreichen Vereinen, Verbänden, Schulen, Kindergärten und sonstigen Organisationen und Institutionen, die für dieses bunte Bild im Stadtteil gesorgt haben!

Nach dem Festzug wurde natürlich in der Zehntscheune und auf dem kleinen Festplatz ringsum fröhlich weiter gefeiert. Die Musik- und Spielmannszüge stellten sich noch einmal vor und natürlich haben auch die Waldauer Landfrauen mit ihrer Showeinlage wieder zu begeistern vermocht. Ein weiterer gelungener Kirmestag neigte sich so seinem Ende entgegen, der aber schon neugierig gemacht hatte auf das, was noch folgen würde.

Das Finale am Kirmes-Montag stand unter dem Motto „Variété trifft Kirmes! Die Jubiläumsshow!“. Und die machte ihrem Namen alle Ehre und wurde ihrem Anspruch voll und ganz gerecht. Alexander Koplin gab dem Programm nicht nur den Rahmen, sondern verblüffte die Varietéliebhaber mit beeindruckenden Illusionen. Mathias Sperlich zeigte Tempo-Jonglage auf höchstem Niveau. Janina verzauberte die Gäste am Vertikaltuch, der Rola-Rola-Künstler Maxim Kriger erklimm un-



gläubliche Konstruktionen aus Rollen und Diabolos und Oleg Basanov entführte die Besucherinnen und Besucher mit faszinierenden Bildern aus Sand und Licht in ferne Gedankenwelten! Eine traumhafte Varietéshow bildete damit den krönenden Abschluss einer außerordentlichen Jubiläumskirmes in Waldau!

Die Kirmesburschen der Freiwilligen Feuerwehr Waldau und der Förderverein Waldauer Enten-Kirmes e. V. bedanken sich bei allen Gästen für ihren Besuch sowie bei allen Freunden, Partnern und Sponsoren für ihre Unterstützung, ohne die es nicht möglich gewesen wäre, diese 50. Waldauer Enten-Kirmes so zu feiern:

herzlichen Dank! Uli Freudenstein





Casseler Sport-Club 03 e. V. Fußball - Gymnastik

Aus der Unterneustadt stellt sich der CSC 03 Kassel e. V. vor:

Der Verein wurde 1903 gegründet und ist seit 1971 in der Unterneustadt, Jahnstraße 11, angesiedelt.

Ein eigenes Clubhaus mit Saal, großer Terrasse und Kegelbahn steht der 03er-Familie, wie ebenso Gästen zur Verfügung.

Integrations- und Jugendarbeit, wie geselliges Vereinsleben steht bei 03 vorn an.

Dem Verein steht ein Stadionplatz mit Tribüne, ein B-Platz, wie weitere Trainingsflächen zur Verfügung.

Die 1. Seniorenmannschaft spielt sehr erfolgreich in der Verbandsliga Nord (6. Liga). Die Verbandsliga-Reservemannschaft in der Kreisoberliga Gruppe 1 ebenso erfolgreich

Der Verein hat eine Jugendabteilung und wird von einem umsichtigen Jugendleiter geführt.

Derzeitig steht eine C- / D- / E-1- / E-2- / F-1- und eine Bambini-(G-) Mannschaft

im Spielbetrieb, die von erfahrenen Jugendtrainern gefördert und betreut werden.

Zudem gibt es im Verein eine Damen-Gymnastik-Abteilung, die von einer qualifizierten Therapeutin geführt wird.

Hinzu kommt eine homogene Wandergruppe, der Damen und Herren angehören.

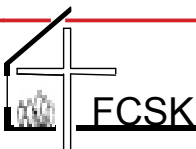
Unsere Marketingabteilung ist unter anderem für Werbeanzeigen des wöchentlich erscheinenden Rothosen-Express zuständig.

Gern nehmen wir weitere sportinteressierte Personen in unserem Verein auf. Womit auch Jugendliche, Trainer und Betreuer angesprochen sind.

Kontaktpersonen: Harry Spohr, 1. Vorsitzender unter 0172-5231901.

Klaus Siebott, Jugendleiter: 0163-7844607
Manfred-Fischer-Marketing: 0173-5472827
Weiteres können Sie unserer Homepage CSC 03 Kassel e.V. entnehmen.

Harry Spohr
1. Vorsitzender



Freie Christliche Schule Kassel
Schule in freier Trägerschaft

Johann Hinrich Wichern Schule

Staatlich genehmigte Grundschule

Erlenfeldweg 37, 34123 Kassel

Tel. 0561 / 400 65 04

wichern-schule-kassel.de

Staatlich anerkannte Realschule

Frankfurter Str. 180, 34134 Kassel

Tel. 0561 / 870 43 10

Kleine Klassen + wert-volles Lernen



Neues aus den Stadtteilen



Die nächsten Schritte in den Beruf ...

Im Frühjahr gab es die ersten Anläufe – seit November 2017 verstetigt sich nun meine Arbeit vor Ort im Kasseler Osten.

Als Bildungsberaterin des Hessencampus Kassel mit langjähriger Erfahrung in der sozialintegrativen Beratung begleite ich Sie gerne durch den Dschungel von Berufswelt, Arbeitsmarkt und Bildungssystem.

Streben Sie eine berufliche Veränderung an?

Wollen Sie nach einer Familienphase wieder an den Beruf anknüpfen?

Haben Sie Fragen zur Finanzierung von Weiterbildungen?

Ihre Tochter / Ihr Sohn steht vor dem ersten Schritt in die Berufswelt?

Wenn Sie ähnliche Fragen haben, dann lade ich Sie herzlich ein in meine offene Sprechstunde!

Wo: KennenLernladen Waldau (Nähe Rewe-Markt), Görlitzer Straße 39 h

Wann: Jeden Freitag von 9:00 Uhr bis 13:00 Uhr

In einem ersten Gespräch werden wir Ihr Anliegen klären.

Weitere Gespräche sind möglich!

Ihre Fragen werden selbstverständlich vertraulich behandelt!

Kosten entstehen keine!

Gerne können Sie einfach vorbeischauchen!

Eine vorherige Terminvereinbarung erleichtert jedoch die Planung!

Kontakt: b.ebke@bildungsberatung-region-kassel.de

Telefon: 0561-10 03 32 02

Ich freue mich auf Sie!

Barbara Ebke



Familie Faulstich

Forstbachweg 58

34123 Kassel

Telefon: 0561-9 88 33 52

Telefax: 0561-9 88 33 53

edeka.faulstich@aol.de

Mo-Sa. 8⁰⁰-20⁰⁰ Uhr

Wir ♥ Lebensmittel.



Neues aus den Stadtteilen



Adventstreff der SG e.V. Bunte Berna / Gartenstadt Eichwald



Trotz der ersten Schneewelle dieses Winters scheuten viele Ortsansässige nicht den Weg, denn sie wussten, dass auf sie eine gut vorbereitete Veranstaltung wartete. Viel Betrieb herrschte in Gaststube und an den Ständen der bienenfleißig gewesenen Basarbetreiberinnen und der Duft der Bratwürste lockte trotz der Kälte *jeden* mindestens einmal nach draußen vor die Tür. „Rundum gelungen!“, lautete einhellig das Fazit.

KPH



Kleiner Plausch im feinen Gaststubenbasar.



Bis zu 50 Personen füllten den Nebensaal.



Drinnen gab es u. a. Waffeln und Kaffee, ...



... draußen leckere Bratwürste zum Glühwein.

Kassel-Entdeckungen – östlich der Fulda



Wir sind an unsere(n) Grenzen (entlang)gegangen –
1. Grenzgang: von Lossemündung n. BAB-Abfahrt Ks-Nord

Pünktlich um 11:00 Uhr starteten wir am 8. Juli 2017 zu unserer speziellen Wanderung. Um von der Lossebrücke für Fußgänger und Radfahrer an den „Startpunkt“ zu kommen, mussten wir erst einige hundert Meter „zurückgehen“. Denn die Mündung der Losse in die Fulda liegt abseits der genutzten Wege und Pfade, erst recht, seitdem der Bach renaturisiert wurde und wieder eine wildromantische Mündungsaue bildet.



Ein luftiger Google-Blick auf die grünen Felder im Fuldaknie zwischen Helleberganlage und Lossemündung mit „Schlussstein“ (siehe schwarzer Pfeil).

Zum Stichwort „abseits“ ein **kleiner Abstecher** zum Kleingarten Helleberg, der idyllisch im Fuldaknie verborgen liegt. Erst bei einer zufällig auch dort stattge-



Heinz Münner (rechts) aus der Blücherstraße (Unterneustadt) gärtiert hier seit Jahrzehnten und genießt seine Freizeit – die Parzelle ist schon seit fast einem Jahrhundert ein „Familienbetrieb“.

fundenen Wanderung einige Wochen zuvor war er von uns in seiner ganzen Größe „entdeckt“ worden.

Denn beim Begriff „Helleberg“ denkt wohl jeder erst einmal an die vortrefflich geführte und daher beliebte Gaststätte und kennt nur die wenigen Parzellen auf direktem Weg dorthin. Einige Leser werden nicht wissen, dass sich das Gelände des Vereins hauptsächlich hinter dem Hafanareal befindet und dort noch einige Anlagen errichtet wurden.



Das neue Mehrzweckgebäude des Vereins.



Zurück zur Wanderung: Klaus-Peter Hünnerscheidt ließ sich von einem einen Meter breiten in die Wiese gemähten Pfad verlocken, bis zum Fuldaer vorzudringen, in der Hoffnung, das geht bis zur Losse-Mündung gut.

Denkste! Am Ufer des Flusses angelangt, läutete die Glocke der Evangelischen Johannis Kirche in Wolfsanger zur vollen Stunde – so deutlich zu vernehmen, der Stadtteil so nahe vor Augen und doch so weit entfernt, denn die „Fulle“ fließt dazwischen und die nächste Brücke – am Hafen – ist weit.



„Weit“ war es auch noch bis zur Mündung, denn wir mussten vom Pfad herunter durch Gestrüpp und mannshohes Gras uns einen Weg bahnen. Zur Entschädigung gelangen uns jedoch etliche Aufnahmen von prächtigen Pflanzen und wunderschönen Blütenarrangements.



Fast angelangt entdeckten wir, dass es einen Pfad entlang der Losse zur Mündung gibt, den wir dann auch zurückgegangen sind. Der Entschluss, auf einem Foto (siehe nächste Seite) den „Nachfolgern“ den richtigen Weg zur Lossemündung zu zeigen, war schnell gefasst.



Der „Schlussstein“ / Ein Blick hinab auf trübes Losse- und Fullewasser – Klaus-Peter Hünnerscheidt steht auf einem der Eckpunkte von Kassel – östlich der Fulda (hier soll die vierte abschließende Wanderung enden ...).



Auf dem „Schlussstein“ markiert Klaus-Peter Hünnerscheidt einen Eckpunkt von „Kassel – östlich der Fulda“. Hinter dem Boot fließt die Fulda im Bogen um Wolfsanger herum.

Aber erst einmal den Losseauenpfad re-
tour zur schmalen Lossebrücke.

Bevor es jedoch weiterging, hatten wir
noch ein Anliegen – bei der zuvor er-
wähnten Helleberg-Wanderung war uns

auch aufgefallen, dass die beiden schö-
nen und informativen Tafeln zur Renaturi-
sierung der Losseaeue grob zerkratzt, viel-
fach beklebt und daher arg verschmutzt
waren.



*Der Pfad zur Lossemündung beginnt am
Ende des Stichweges Richtung Losseauen.*



Die vordere Infotafel vor unserem Einsatz.

Orthopädiemechaniker- und
Bandagistenmeisterbetrieb



Inhaber: Michael Zuber · Leipziger Straße 155 · 34123 Kassel-Bettenhausen
mzuber9423@aol.com · www.sanitaetshaus-zuber.de

**Prothesen, Orthesen, Korsette, Mieder,
Bandagen, Kompressionsstrümpfe,
Einlagen, Sitzschalen, Pflegebedarf,
Rehabilitationsmittel, Krankenfahrzeuge.**

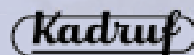
Öffnungszeiten
Mo - Fr 8.00 bis 18.30 Uhr
Sa 9.00 bis 13.00 Uhr

 0561 - 9 53 25 05 Fax 0561 - 9 53 25 08



Industrie & Gewerbepark
im Herzen Deutschlands

Kasseler Druckerei und Färberei AG



Vermietung von Gewerberäumen für Handel, Industrie und Dienstleister

Telefon: +49 561 50961
Telefax: +49 561 571158

Dormannweg 48, 34123 Kassel
E-Mail: mail@kadruf.de
Internet: www.kadruf.de

Aktuelle Mietangebote finden Sie unter
<http://www.kadruf.de/gewerbeimmobilien>



Mit vereinten Kräften wurde so gut wie möglich saubergemacht – Edith Pflüger legte sich richtig ins Zeug und Hildegard Feiling holte sogar Wasser aus der Losse – sodass wenig später ein Radfahrerpärchen wieder erkennen konnte, was darauf abgebildet ist und geschrieben steht.



Auch noch stark verbogen wurde diese Tafel erst vor wenigen Tagen. Den Kräften der Natur halten die Tafeln stand, nicht jedoch Menschen, deren Hemmschwelle (er)niedrig(t) ist oder fällt durch Rauschmittel.



„Restaurieren“ macht doch Spass ...



So gut es ging sauber bekommen! Unsere Empfehlung an die Wagu GmbH (Planung und Gestaltung der Anlage): Bitte mehr investieren in Kratz- und Standfestigkeit. Je ein stabiler(!) Papierkorb wäre angebracht ...

Bei der zweiten Tafel, am Ende des etwa 100 Meter langen Stichwegs Richtung Losseauen, kamen wir auch zu einem langen interessanten Gespräch mit einem pensionierten Landschaftsarchitekten, der von Baunatal aus mit Gattin auf dem Rad unterwegs war.

Das war auch die erste Gelegenheit, einer uns „über den Weg laufenden Person“ ein Exemplar der aktuellen Ausgabe der „K-östlich“ (2-2017) mitzugeben.



Die zweite hintere Tafel war noch ärger verschmutzt und ist nach wie vor zerkratzt.



Gegen Silberstiftschmierereien sowie sehr tiefe Kratzer half kein Mittel, aber sonst ok.



Blick auf das Müll-Heiz-Kraftwerk, der bewachsene Lossebogen ist die Stadtgrenze.



Durch diese hohle Gasse gings zwischen Auto-Verwertung Pfeil GmbH & Co. (Niestetal, links) und Schmidtsche Schack (Arvos GmbH, Kassel, rechts) weiter.



Hinter der Schmidtschen gings per Pedes Richtung Westen zur Ellenbacher Straße ...



... und wir blickten über ein Kornfeld auf die Kleingartenanlage Salzmannshausen und den SMA-Sitz, alles auf Niestetaler Grund.



Nach einem kurzem Stück auf der Ellenbacher Straße erreichten wir die Huthstraße.

In der Huthstraße hatten wir unser nächstes persönliches Erlebnis.

Ein PKW mit offener Heckklappe fiel uns auf, weil an der Heckscheibe ein Plakat hing mit der Ankündigung von Jubiläumsveranstaltungen der Kulturfabrik Salzmann (Motto „hathat“ – die Veranstaltungen haben inzwischen stattgefunden). Der Fahrzeuginhaber, der gerade sein Wägelchen auf Vordermann brachte, entpuppte sich als Thomas Bröker, ein engagierter Bürger des Stadtteils Bettenhausen. Er ist aktiv im Netzwerk Kassel-Ost (Sandershaus) und sehr musikalisch, unter anderem agiert er zusammen mit Oliver Leuer in einer Band.

Zur Siedlung Salzmannshausen merkte er unter anderem an, dass er immer noch bedauere, dass sie durch die Dresdener Straße von Bettenhausen „abgehängt“ wurde.



Auch Thomas Bröker (rechts, mit neuem Scheibenwischer) erhielt ein druckfrisches Exemplar der „K-östlich“-Ausgabe 2-2017.

Als wir Herrn Bröker sagten, dass wir jetzt erst einmal eine Pause einlegen würden, empfahl er uns eine Kaffeerösterei in Niestetal, denn dort bekäme man den besten Kaffee vor Ort. Da wir jedoch nicht wussten, ob sie geöffnet sein würde, wandten wir uns sicherheitshalber auf der Sandershäuser Straße nach Norden und steuerten die gemütliche Kaffee-Ecke des Niestetaler Edeka-Markts Kießling an, um uns an der Theke der Bäckerei Apel ein Tässchen oder einen Pott zu holen.

Wie der Zufall so will, rief uns eine charmante Dame von einem Präsentationsstand aus zu, dass wir von ihr einen kostenlosen frisch zubereiteten Probekaffee erhalten könnten. Solch ein Angebot schlägt man nicht aus!

Wie sich herausstellte, bekamen wir diesen Service von Frau Alexandra M. Carter von der Firma Kühn & Carter, jener Kaffeerösterei, die uns erst einige Minuten zuvor wärmstens empfohlen worden war. Die Dame freute sich riesig, dass ihr ein so guter Ruf vorausgeeilt war.

Diesen überprüfen kann man in der Rösterei dienstags, donnerstags, freitags von 8:00-18:00 Uhr und mittwochs und sonntags von 14:00-18:00 Uhr.

Gestärkt durch diese anregenden Getränke nahmen wir die zweite Hälfte der ersten Etappe in Angriff und bogen von der Sandershäuser Straße in die Mündener Straße ab. Hinter dem SMA-Werk 1 entlang ging es ein Stück in die Grünstraße hinein und dann querbeet feldeinwärts. Hinter den Hallen von Loer Keramik-Handel GmbH und Marc Schnitter Abschleppdienst sowie HKL Baumaschinen (Niestetal) nutzten wir eine Ackerfurche bis zur Bettenhäuser Straße, die eine Fortsetzung der vielen Abzweige der Mündener Straße ist.

Vor den Firmen Fikentscher GmbH (Niestetal) / WEGU Holding GmbH (Kassel) stehend ging's nicht geradeaus weiter, also rein nach Sandershausen bis zum „Am Wackelstein“ (in die Werner-Bosch-Straße sind wir nicht eingebogen, denn das hätte uns auch nicht weiter gebracht)



Ein Rückblick auf die Huthstraße ...



... dann ging es die Sandershäuser Straße nördlich Richtung Niestetal – ab der Gemeindegrenze heißt diese schicke weil erneuerte Straße nun Hannoversche Straße.



Daumen hoch für diesen Probier-Service!



Später kamen wir auch an der Rösterei in der Straße „Am Wackelstein“ vorbei (Nr. 14).



Die Mündener Straße von der Sandershäuser Straße aus gesehen.



Nur für Fußgänger und Radfahrer durchlässig ist die Grenze Richtung Speeler Weg.



Unter dem Hinweisschild von Fliesen Kleinschmidt durch ging's einen Feldrain entlang.



Ein museumsreifer Oberleitungsmast an der Kreuzung „Speeler Weg / Am Osterholz“.



Auf'm Feld hinter Loer / HKL Baumaschinen.



Am Osterholz – Blick auf Fa. Schmelz/Logistik.



Etwas entdeckt für Motorradliebhaber?



Am Osterholz – Blick bergauf Neubaugebiet. Die Häuser links gehören noch zu Kassel-O.



Mit schlafwandlerischer Sicherheit fanden wir den „Grenzweg“ um das Neubaugebiet „Vor dem Osterholz“ herum ...



... zunächst nach links auf der altbekannten Straße „Zur Nieste“ (deren Verlängerung heißt in Niestetal-Sandershausen „Breslauer Straße“) ein kurzes Stück bis zur neuen „Helgoländer Straße“ (hinter dem angefangenen Rohbau), die im Zickzack durch das Neubaugebiet führt.

und dann am Speeler Weg ging es wieder rein in den Kasseler Osten und bergauf zum Neubaugebiet „Vor dem Osterholz“ mit gleich fünf neuen Straßen.

Der Ortsbeirat Bettenhausen entschied über die Benennung dieser Straßen: Sie heißen nach einigen Nordsee- und Ostseeinseln nun „Borkumer Straße“, „Sylter Straße“, „Helgoländer Straße“, „Rügener Straße“ sowie „Georg-Elser-Straße“ – nach einem Widerständler im Dritten Reich.

Mit einem kleinen Festakt an der Kreuzung „Vor dem Osterholz/ Georg-Elser-Straße“ wurde am 09. April 2017 – dies ist Georg Elzers 72. Todestag – um 11:30 Uhr im Bettenhäuser Neubaugebiet „Vor dem Osterholz“ die „Georg-Elser-Straße“ eingeweiht.

Für den Ortsbeirat sprach Ortsvorsteher Enrico Schäfer. Stadträtin Esther Kalveram überbrachte ein Grußwort der Stadt Kassel.

Für die Naturfreunde Nordhessen, auf deren Anregung die Namensgebung zurückgeht, berichtete Rolf Wekeck über den Lebensweg von Georg Elser, einem deutschen Kunstschreiner und Widerständler gegen die Nationalsozialisten.

Ein junges Pärchen zog gerade ein mithilfe zahlreicher Freunde. Die Gelegenheit, sie in „Kassel – östlich der Fulda“ willkommen zu heißen, ließen wir nicht entgehen und fünf Exemplare des Stadtteilmagazins sind nun auch in dieser Straße bekannt.

Wir waren schon lange unterwegs und nun drängte es uns, den „Endspurt“ um die BAB-Ab- und Auffahrt Kassel-Nord herum bis zur Fußgängerbrücke zu bewältigen.

Ein Woche später kam schon die „G2“ dran, von der in der nächsten Ausgabe fotoberichtet wird.

KPH



Ein Blick über die „Rügener Straße“ hinweg zum Funkmast – von ihm war die Abdeckung einer Richtfunkantenne am 10. März 2016 herausgebrochen und etwa 200 Meter weit „geflogen“, bevor sie herabfiel.



Dieser Baukran steht neben einem Neubau an der „Sylter Straße“. Wir durchkurvten dieses Grundstück, um grenznah zur „Georg-Elser-Straße“ zu gelangen.

Allerlei Gymnastik bei der KSV Auedamm e.V

Seniorenport – gemeinsam Freude an Bewegung

Sportliches Dauerangebot:

Präventivgymnastik bei lizenzierten Übungsleitern mit und ohne Handgeräte; die Stunden enthalten Herzkreislauftraining, Stretching, Krafttraining, Koordinationstraining und Autogenes Training.

Wieder freie Plätze:

Montag: 15:00-16:15 Uhr; Aueparkhalle

Dienstag: 10:00-11:15 Uhr; Kulturhaus Oberzwehren, Berlitstr. 2

Die Dauerangebote können auch von Nichtmitgliedern mit einer 10-er Karte / 50,- € besucht werden.

Darüber hinaus bietet die Seniorenabteilung für Ihre Mitglieder alle zwei Wochen mittwochs eine kleine Wanderung und verschiedene gesellige Veranstaltungen im Verlauf des Jahres an.

Sport mit schönen Aussichten bei der Kasseler Sportvereinigung Auedamm e.V



Wir bieten

Rückenfitness und Yoga unter qualifizierter Leitung in kleinen Gruppen bis max. 12 Teilnehmer im Kurssystem an.

Das Training für Mitglieder und Nichtmitglieder findet in ruhiger Atmosphäre im Vereinsheim am Auedamm 17 statt.

Alles weitere rund um die KSV Auedamm e.V. inklusive unseres Kursangebotes finden Sie unter www.ksv-auedamm.de, oder rufen Sie einfach an unter 0157-59016067.



Nein, meine Damen, wir gehen nicht weiter bequeme Wege, sondern hier entlang!



Na sowas - hinterm Niestetaler Feuerwehr-gelände ist fast an der Grenze ein Zaun.



Uff, eine Wiese. Endlich raus aus'n Dornen.



„Geht es wirklich hier entlang?“
„Ja, es geht geradeaus über die Wiese bis zur Böschung von der A7, denn die Stadt-grenze befindet sich hier mitten im Grün. Übrigens, auf dem Gelände hinter dir plant die Gemeinde Niestetal die Errichtung des neuen Hallenbads.“



Auf Niestetaler Seite befinden sich unter der A7-Brücke eine Skateranlage sowie Spielfeld-der für Rollerhockey und für Basketball.



Unter dem Brückenschlitz wird aus der San-dershäuser Straße (links) die Heiligenröder Straße (rechts, zum Gemeindezentrum). Hinter den Betonsäulen ist die „Grenze“ ...



... denn die nördliche Ab- und Auffahrt befinden sich auf Kasseler Grund, während die südliche Abfahrt zu Heiligenrode gehört.



Um die Auffahrt herum ging es auf der San-dershäuser Straße an der Firma Minich entlang und die ausgebaute Straße „An der Autobahn“ bergauf am Autohaus Ost-mann vorbei zum erweiterten Kreisel, der Unkundige Autofahrer vor eine besondere Herausforderung stellt.



Nur noch diese Fußgängerbrücke über die A7 hinweg müssen wir noch gehen!



Die A7 (= Stadtgrenze), Blickrichtung Süden, im Hintergrund ist der Eichwald zu sehen.



8

15:30 Uhr: Etappe 1 bewältigt – „nur“ 5,1 km waren's, aber auf einer ungewöhnlichen Strecke.



Die beiden roten Pfeile sind deckungsgleich zum leichteren Auffinden der Fortsetzung.



Die schraffierte pinkfarbene Linie ist die Stadtgrenze von Kassel im Osten gegenüber der großen Gemeinde Niestetal (Sandershausen / Heiligenrode). **Wanderung** = //

Modernste Hörsysteme aller führenden Markenherstellern

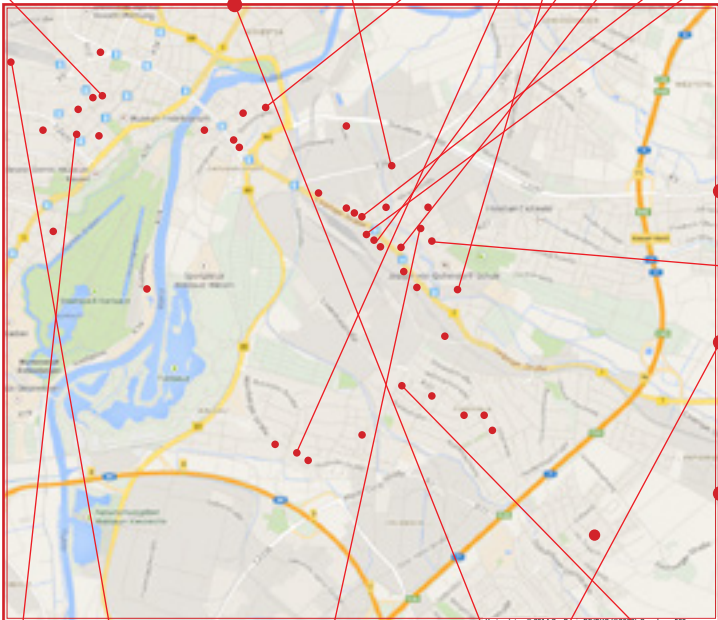
Physiotherapie
Toni Pflugmacher
www.physioflugmacher.de



- Krankengymnastik am Gerät
- Bindegewebsmassage
- Fango-Paraffinpackungen
- Manuelle Lymphdrainage
- Kinesiotaping
- Rückenschule
- Rückverte
- Haarbrosche
- Laser-Therapie
- Dorn-Methode
- Eis- und Elektro-Therapie
- Herz-Kreislauf-Therapie
- Fußreflexzonenmassage

**Zugelassen
zu allen
Kassen**

**Stegerwaldstr. 1A · 34123 Kassel-Fortstadt
 Telefon: 0561-5 1022 02**



Bei uns geht es nach oben.

Für jeden Mitarbeiter in der Real Estate-Branche sind wir ein Unternehmen, das sich durch seine Kompetenz und seinen Service auszeichnet. Wir sind ein Unternehmen, das sich durch seine Flexibilität und seine Kreativität auszeichnet. Wir sind ein Unternehmen, das sich durch seine Leidenschaft und seine Energie auszeichnet. Wir sind ein Unternehmen, das sich durch seine Intelligenz und seine Innovation auszeichnet. Wir sind ein Unternehmen, das sich durch seine Ehrlichkeit und seine Transparenz auszeichnet. Wir sind ein Unternehmen, das sich durch seine Verantwortung und seine Sozialverantwortung auszeichnet. Wir sind ein Unternehmen, das sich durch seine Leidenschaft und seine Energie auszeichnet. Wir sind ein Unternehmen, das sich durch seine Intelligenz und seine Innovation auszeichnet. Wir sind ein Unternehmen, das sich durch seine Ehrlichkeit und seine Transparenz auszeichnet. Wir sind ein Unternehmen, das sich durch seine Verantwortung und seine Sozialverantwortung auszeichnet.

Wissen Sie
was Sie
wirklich brauchen?

Dieter Grottelmann
Geschäftsführer
Karl Schmid
Karl Schmid
Karl Schmid
Karl Schmid

Deutsche Vermögensberatung
Vermögensberatung seit 1961



**Kein Bock auf das Übliche,
sondern Lust auf's Besondere?**

**Dann HER mit dem Sauna-Baron!
ER bringt Ihnen seine einmalige
Fass-Sauna oder den Minipool!**

**Das ist Wellness & Spaß PUR
und ...DIE Geschenkeidee!**

SAUNA-BARON
Mietkonditionen erfahren unter:
www.sauna-baron.de
Tel.: 05605-7811
Mobil: 0151-15816417
Info@sauna-baron.de

Hilfe & Beratung

Die TelefonSeelsorge Nordhessen e.V. hat immer ein offenes Ohr für Sie ...

Es kann jedem passieren: eine Krise, eine Notlage, eine schwierige Situation, Familienstreitigkeiten und niemand ist da, mit dem man reden kann oder reden will. Dennoch gibt es das Bedürfnis, sich auszusprechen, durch Reden einen Weg zu finden, eine Lösung, eine andere Sicht auf die Situation, sich Luft zu verschaffen oder die Sorgen in einer Mail aufzuschreiben und Antwort zu bekommen.

Die TelefonSeelsorge ist genau dafür da: an jedem Tag, in jeder Nacht, an allen Sonn- und Feiertagen. Sie bietet Aufmerksamkeit, Zuwendung, Begleitung, Unterstützung, Ermutigung und Information und das für alle, egal welcher Religion oder welche Nationalität jemand angehört.

Unter der Rufnummer **0800 111 0 111** können sich Menschen mit Sorgen und Problemen an die TelefonSeelsorge wenden. Oder sie können auf dem Mailseel-

sorgeportal der TelefonSeelsorge: www.telefonseelsorge.de Kontakt aufnehmen.

Was ist das Besondere an dieser Sorgenhotline, außer, dass es nichts kostet, dort anzurufen oder eine Mailseelsorge in Anspruch zu nehmen?

- Das Angebot ist anonym. Das heißt, man muss den eigenen Namen nicht sagen und die Telefonnummer wird grundsätzlich nicht übermittelt.
- Eine weitere Besonderheit ist, dass die Mitarbeitenden auch nachts bereit sind, zuzuhören.
- Und die dritte Besonderheit ist: am Telefon treffen die Anrufenden auf Ehrenamtliche, die zwar speziell für Gesprächsführung und Zuhören ausgebildet sind, die diesen Dienst aber unentgeltlich tun.

Die Ehrenamtlichen der TelefonSeelsorge werden mit den unterschiedlichsten Situationen und Problemen am Telefon konfrontiert: Da sprechen Menschen über ihre schmerzlichen Verluste, über Ängste, Einsamkeit, Probleme in ihren Beziehungen oder über die übermächtigen Gefühle des Nicht-mehr-lebenswollens. Gerade nachts, wenn alle Ablenkung wegfällt, werden Probleme als besonders belastend erlebt.

In der TelefonSeelsorge Nordhessen e. V. tun diesen Dienst mehr als 70 Ehrenamtliche für die ganze Region Nordhessen. Sie investieren Zeit und verzichten sogar auf ihren Schlaf, um die rund um die Uhr Erreichbarkeit zu gewährleisten. Im Schnitt klingelt bei der TelefonSeelsorge Nordhessen e.V. 40 Mal täglich das Telefon; rund 14500 Anrufe erreichten die Mitarbeitenden im Jahr 2017.

Es ist für die ehrenamtlichen Mitarbeitenden nicht immer leicht, sich auf immer neue Menschen und Anliegen am Telefon einzulassen. „Wenn das Seelsorge-Telefon klingelt, nehme ich mir einen Moment Zeit, ehe ich mich melde,

Warum?
Wann?
Wieso?
Wo?
Was?
Wie?
Wer?
Weshalb?

Sorgen kann man teilen.



TelefonSeelsorge

Anonym, kompetent, rund um die Uhr.

0800/111 0 111

0800/111 0 222

www.telefonseelsorge.de



TelefonSeelsorge

Anonym, kompetent, rund um die Uhr.

Die Deutsche Telekom ist Partner der TelefonSeelsorge.

und versuche bewusst, offen zu sein für den nächsten Anrufenden mit all seinen Sorgen. Das ist manchmal schon eine Herausforderung, nicht zu wissen, was mich erwartet ... aber auch spannend“, so drückte es Lukas, ein ehrenamtlicher Mitarbeiter, neulich aus.

Um mit den vielen unterschiedlichen Problemen am Telefon umgehen zu können, werden die Ehrenamtlichen der TelefonSeelsorge über ein Jahr lang intensiv ausgebildet und erhalten regelmäßig fachliche Begleitung, Supervision in einer Gruppe und Fortbildungen.

Die TelefonSeelsorge kann die Probleme der Anrufenden zwar nicht lösen. Aber die jahrzehntelange Erfahrung zeigt, dass es oft schon sehr hilfreich ist, am Telefon auf ein Gegenüber zu treffen, das aktiv zuhört, nachfragt und Anteil nimmt. Allein dies bewirkt oftmals schon, dass sich Anrufende nach einem solchen Gespräch wieder lebendiger fühlen, handlungsfähiger als noch zuvor und dass sie vielleicht entdecken, dass sie doch Energie haben, einen ersten Schritt hin zu einer Problemlösung zu gehen. Es ist sehr viel mehr als nur ein reines Anhören, was die Mitarbeitenden der TelefonSeelsorge den Anrufenden anbieten, es ist ein echtes Zuhören, es ist die Bereitschaft, für den Anrufenden während des Gesprächs wirklich da zu sein, sich in seine Lebenswelt einzufühlen, mitzutragen und ein bisschen mit auszuhalten, was unlösbar scheint.

Ein Text von Uwe Böschmeyer beschreibt die Wirkung echten Zuhörens:

„Wer zuhören kann, hört hin auf das, was der andere sagt, hört sich ein in das, was ihm fremd erscheint. Er kommt nicht gleich mit Einwänden, Kritik oder Vorschlägen ... Wer zuhören kann, entbindet in dem, der spricht, nicht selten gute Erinnerungen und neue Einsichten, befreiende Selbstkritik und ermutigende Selbsterfahrungen und manches andere mehr. Wer zuhören kann, gibt dem anderen Zeit und Raum und für die Dauer des Gesprächs auch Heimat.“

Wenn Sie also eine ZuhörerIn oder einen Zuhörer in einer krisenhaften Zeit suchen, wenn Sie Probleme haben, über die Sie gerne mit einer Ihnen fremden Person sprechen möchten, rufen Sie bei der TelefonSeelsorge an. Wir haben immer ein offenes Ohr für Sie.

Wenn Sie bei uns ehrenamtlich mitarbeiten wollen, nehmen Sie gerne Kontakt mit uns auf. Und wenn Sie die Arbeit der TelefonSeelsorge Nordhessen e.V. unterstützen möchten, können Sie mit einer Spende dazu beitragen, dass Menschen in Not zu jeder Zeit einen Menschen erreichen können. Die Spenden kommen unseren ehrenamtlichen Mitarbeitenden zugute und fließen ausschließlich in deren Unterstützung, Fortbildung, Supervision und Ausbildung.

TelefonSeelsorge Nordhessen e.V.

Kontakt: Salome Möhrer-Nolte

Fon: 0561-28 23 99

E-Mail: telefonseelsorge.nordhessen@ekkw.de

Spendenkonto: Evangelische Bank eG

IBAN: DE62 5206 0410 0000 2140 35

PRAXIS FÜR LOGOPÄDIE

Sabine Dornemann

Behandlung von Sprach-, Sprech- und Stimmstörungen
alle Kassen

Leipziger Straße 110 • 34123 Kassel-Bettenhausen
Tel.: 0561-85017645 • Mobil: 0173-7089544

Termine nach telefonischer Vereinbarung

Hannes' Kolumne

Unse Bach, de Wahle

Joh, jezz sinn mäh widder middem im Winder drinne unn doh fälld mäh widder 'dr Bach in:

Unse Wahlebach! Häh iss joh bie uns üwwerall präsend unn leifd derch alle vier Schdadddeile oder dranne vorbie. Kommen duhd häh uss 'dr Söhre, bläddscherd dann üwwer Wellerode, derchs Baddschenland. Dann leift hä au noch in dem Dorf wo de Ossen bien Hüßern gestongen honn vorbie.

Nuh daucht, nachdehme unger 'dr Audobahnbrigge derchgemachd, häh dann im For-schdfeld uff, schlängeld noch an Waldau vorbie, an 'dr Söhreschdroße lang, bis ans ahle Hallenbad. Von doh uss iss häh dann 'en Beddenhüser.

Nuh gehds wieder an 'dr Hergules Brauerei vorbie – unn schwubb isser dann

neben 'dr Hafenbrigge, im Schdadddeil Ungerneustadd, in 'dr Fulle verschwunnen.

Nuh dended däh, was hodd das alles midem Winder zu duhne was häh, 'dr Hannes uns doh verzählen duhd? Ganz einfach, mäh können nur hoffen, daß in dissem Johr in 'dr Söhre widder 'ne anschdändische Weddze Schnee fallen duhd, dann kimmed im Frühjohr au widder genuch Wasser von doh owen 'dr Wahle runner unn das leifd in de Fulle, dann in de Weser.

Doh bruchen se dann nidd so fähle Wasser ussem Eddersee abzezabben imme widder im Sommer de Schiffe bis ans Meer fahren ze lossen. Midde doh dohbie is nadürlich au 's Wasser von 'dr Losse!



Leipziger Straße 192 Fon: 0561-53279
34123 Kassel

MAURER'S
baikschopp

Wir
haben
die

Fat^{est}en
Baiks
der Welt!



So kann me au sachren, wenn nidd so vähle Wasser ussen Schdadddeilen „Östlich ´dr Fulle“ kommen dähde, dann wars das, mit der Seejelei uffem See.

´S würde sich awwer vellichde innen nächsden Johren én Radwääsch uffem Edderseeegrunde inrichden lossen.

´S äß ewen so wie´s äß, nidd alles is gud unn nidd alles is Schä...

Das meind ´dr Hannes.

Üwwerichens: Uff ´dr nächsden Siede sähed däh, wie in ´dr vorjen Ussgabe angekündichd, de Bang an ´dr Wahle im Schnee

Unser Bach, die Wahle*

Ja, jetzt sind wir wieder mitten im Winter drin und da fällt mir wieder der Bach, unser *Wahlebach ein. Er ist ja bei uns überall präsent und läuft durch alle vier Stadtteile oder daran vorbei. Kommen tut er aus der Söhre (dem Söhrewald), plätschert dann über Wellerode, das Batschenland (Vollmarshausen), dann, nachdem er auch noch das Dorf, wo die Ochsen bei den Häusern (Ochshausen) gestanden haben, geht es unter der Autobahn-Brücke durch, um im Forstfeld aufzutauchen. Nun schlängelt er sich noch an Waldau vorbei, an der Söhrestraße lang ans alte Hallenbad. Ab da ist er auch ein Bettenhäuser. Dann geht es an der früheren Herkules-Brauerei vorbei und, schwupp, ist er neben der Hafenbrücke im Stadtteil Unterneustadt in der Fulda verschwunden.

Nun denkt Ihr, was hat das alles mit dem Winter zu tun, was er, der Hannes uns da erzählen tut? Ganz einfach, wir können nur hoffen, dass in der Söhre in diesem Winter eine anständige Menge Schnee fällt. Dann kommt auch im Frühjahr wieder genug Wasser von da oben im Wahlebach herunter. Das läuft dann über die Fulda in die Weser. Dann

braucht man auch nicht mehr so viele Wasser aus dem Edersee abzulassen, um die Schiffe im Sommer bis zum Meer fahren zu lassen.

Mit dabei ist natürlich auch noch das Wasser von der Losse. So kann man nun auch sagen: Wenn nicht so viel Wasser aus den Stadtteilen „Östlich der Fulda“ kommen würde, wäre es im Sommer aus mit der Segelei auf dem See. Vielleicht würde sich auf dem Ederseegrund in den nächsten Jahren ein Radweg, durch den Edersee einrichten lassen.

Es ist eben so wie es ist, nicht alles ist gut und nicht alles ist Sche...

Das meint der Hannes mit einem leichten Augenzwinkern.

Übrigens: Auf der nächsten Seite seht ihr, wie in der vorigen Ausgabe angekündigt, die Bank am Wahlebach im Schnee.

*Hintergrund: Die Abgabe von Wasser aus dem Eder-Stausee stellt aktuell ein Problem für die Fremdenverkehrsregion um den See dar. Gedacht war das Einleiten, um die Schifffahrt über die Weser auf dem Mittelland-Kanal aufrecht zu halten. Zu diesem Zweck wurden Pumpwerke am Flusskreuz in Minden errichtet, diese sind jedoch nicht mehr im vollen Betrieb.

Hans- Peter Pütz



Frisch,
leicht



und
lecker,



dafür steht das

ViệtNam restaurant

Miramstraße 38 • 34123 Kassel-Bettenhausen

Telefon: 0561-95 38 46 88

Öffnungszeiten:

Dienstag bis Sonntag 11:00-15:00 Uhr u. 17:00-22:00 Uhr

Montag Ruhetag

Alle Gerichte auch zum Mitnehmen.

Bank im Schnee

**Die Bank ist nun verwaist,
ihr Sitzbrett gar vereist.**

**Da werden Füße und der ‚PO‘ leicht kühl,
sei denn man hat dort kein Gefühl.**

**Auch weht der Wind aus Ost,
erhält uns so den Schnee und Frost.**

**Da hilft kein Weh und Ach,
sie fällt aus, die Rast am Bach!**

**Weiter müssen uns die Füße tragen,
im Geist zu schönen Frühlingstagen.**

Hans- Peter Pütz , 18. November 2010



Die bunten Seiten



W
I
R
W
Ü
N
S
C
H
E
N
F
R
O
H
E
O
S
T
E
R
N

Unten ist auch im Gebälk und in der Ecke der Wurm ...
Finde die 8 Abweichungen im unteren Bild!

Schwierigkeitsgrad: mittel – Lösung auf Seite xxx.



Pizzaria Fantastico

1x in Nieste

1x in Kassel (Waldau)



Wilhelm-Heitmann-Platz 2
34329 Nieste

Tel.: 05605 / 305 351



Kasseler Straße 15
34123 Kassel

Tel.: 0561—57 71 58

Lieferdienst für indische, italienische, chinesische, und deutsche Küche

Sie Planen Ihre Hochzeit ? Sie brauchen ein DJ, Fotografen, Catering ???
Besuchen Sie uns auf unseren Webseiten !!!

www.dj-nelly.de | www.fotografkassel.de | www.restaurant-Gabria.de

Planung, Kassel, Umkleekabinen - Wir machen Ihre Wünsche & mehr! Tel. 0572 / 48 382 33 (Kasseler Journal)



- ✱ Malerarbeiten
- ✱ Haushaltsauflösungen
- ✱ Tapezierarbeiten
- ✱ Glasreinigung

Mobil: 0176 / 301 114 66

Mobil: 0177 / 864 808 9

Der Geheimtipp in Bettenhausen



Eine neue Perle in Kassel – östlich der Fulda: Restaurant ViệtNam

Nach dem Abbiegen von der Eichwaldstraße durch die Miramstraße und über die Lossebrücke zu fahren war bis vor kurzem überhaupt keine Strecke fürs Auge wegen einiger unansehnlicher Grundstücke und Bauruinen.

Das hat sich endlich nun fast zum Besten hin geändert und jetzt freut man sich richtig darauf, jeden Tag hier entlang zur Arbeit zu fahren.

Immer wieder blickt man neugierig hinüber zu diesem neuen Schmuckstück an der Ecke Miramstraße/Ringhofstraße, denn im Erdgeschoss des ansehnlich sanierten Gebäudes hat Herr Trung Ha Tran sein schickes Restaurant in emsiger langandauernder Fleißarbeit eingerichtet. Sein Speiselokal „Vietnam Restaurant“ ist nagelneu eingerichtet und in mediterranen Farben gehalten.



Während Trung Ha Tran sich um das Geschäft und um die Getränke kümmert, richtet sein Koch Quang Su Dao in der blitzsauberen Küche die Speisen akkurat an und reicht sie an die lebenswürdige Kellnerin Phuong Thao Le weiter, die jedem Gast mit einem zuvorkommenden Lächeln das gewünschte serviert.



Dieses heimelige Esstempelchen ist ein Gewinn für Bettenhausen und die anderen Stadtteile von Kassel – östlich der Fulda!

KPH

Inhaber Trung Ha Tran setzt auf Originalität. Mit einer leckeren Auswahl der landestypischen Küche bringt er Ihnen die vietnamesische Esskultur näher. Zu dieser kulinarischen Entdeckungreise möchte er auch Sie, liebe Leserinnen und Leser der „K-östlich“, ganz herzlich einladen!

Frische sowie Authentizität der Zutaten sind für ihn ein selbst auferlegter Maßstab, den Mehraufwand nimmt er liebend gern in Kauf, denn es ist Anspruch seines Teams, den stets willkommenen Gästen an Leib und Seele wohlzutun.



Kontakt Daten: **ViệtNam Restaurant**, Inhaber: Trung Ha Tran
34123 Kassel-Bettenhausen, Miramstraße 38, **Telefon: 0561-95 38 46 88**
Internet: <https://vietnamrestaurantkassel.de>

Die *durchweg positiven* teils begeisterten Kommentare / Feedbacks der Besucher des Lokals können Sie im Internet checken unter: www.tripadvisor.de/ oder per GoogleSuche unter dem Stichwort: „**vietnam restaurant kassel bettenhausen**“!

Januar

- 1 Mo **Neujahr (Alles Gute zum neuen Jahr!)**
- 2 Di
- 3 Mi
- 4 Do
- 5 Fr
- 6 Sa Besuch des Straßenbahnmuseums
- 7 So
- 8 Mo
- 9 Di
- 10 Mi
- 11 Do
- 12 Fr
- 13 Sa Chello gesucht – Konzert
- 14 So
- 15 Mo **Schulbeginn**
- 16 Di Sitzung Ortsbeirat Forstfeld / Waldau
- 17 Mi **„Köstlich“-Redaktionssitzung**
- 18 Do
- 19 Fr Kesse Kerle – Konzert
Jam Jam Winter-Session
- 20 Sa Wochenende Tango-Tanzkurs
- 21 So Wochenende Tango-Tanzkurs
Kaffee Klatsch +
- 22 Mo
- 23 Di
- 24 Mi
- 25 Do Sitzung Ortsbeirat Bettenhausen
- 26 Fr Die Agathe hat sich hübsch gemacht
57. Slamrock Poetry Slam
- 27 Sa
- 28 So Konzert Trio Sincópico
- 29 Mo Eltern Café Projekt Aktive Eltern
- 30 Di 1. Ferienbündnistreffen
- 31 Mi Unterneustadtgespräche

Februar

- 1 Do Theaterprojekt: NOVEMBER
- 2 Fr Reparier Café Kassel-Ost
- 3 Sa Besuch des Straßenbahnmuseums
- 4 So Milonga Matinee mit DJ Rafael
- 5 Mo
- 6 Di
- 7 Mi Vorlesen International
- 8 Do Vortrag „Poet und Prophet“
- 9 Fr Didgeridoo-Workshop, Trommelworkshop
Jam Jam Schneeball-Session
- 10 Sa
- 11 So
- 12 Mo **Rosenmontag**
- 13 Di Stimmungslieder mit Wolfgang Geinitz
- 14 Mi Café Agathe
- 15 Do
- 16 Fr
- 17 Sa 58. Slamrock Poetry Slam
- 18 So Stadtgeburtstag in Bettenhausen
Kaffee Klatsch
- 19 Mo Elterncafé Projekt Aktive Eltern
Interkulturelles Musikprojekt
Tango Anfängerkurs
- 20 Di Offene Chorstunde
Tango-Kurs für Fortgeschrittene
- 21 Mi Café Agathe
Sitzung Ortsbeirat Forstfeld
- 22 Do Die Losseschule öffnet ihre Türen
LEGO-Bautage bis Samstag
Sitzung Ortsbeirat Bettenhausen
GaLaMa-Projekt-Programm
- 23 Fr Besichtigung Kupferhammer
KinderDisco
Konzert des Bardenclubs
- 24 Sa Ausstellung „Feuerwerk der Farben“
Salzmannwatch
Abschlussparty mit MMO-Reggae
- 25 So Abschluss der LEGO-Bautage
Historischer Stadtteilrundgang
- 26 Mo Eltern Café Projekt Aktive Eltern
- 27 Di Kulturhauptstadt on the road
- 28 Mi

März

- 1 Do
- 2 Fr Reparier Café Kassel-Ost
- 3 Sa Besuch des Straßenbahnmuseums
VfB Viktoria gegen HSG Zwehren/Kassel
- 4 So
- 5 Mo
- 6 Di
- 7 Mi Treffen des Patennetzwerkes
Vorlesen International
- 8 Do **Redaktionsschluss „Köstlich 2-2018“!**
- 9 Fr
- 10 Sa
- 11 So
- 12 Mo
- 13 Di
- 14 Mi
- 15 Do
- 16 Fr Jam Jam Winter ade-Session
- 17 Sa
- 18 So
- 19 Mo
- 20 Di
- 21 Mi Arbeitskreis Älter werden in Waldau
Sitzung Ortsbeirat Forstfeld
- 22 Do Sitzung Ortsbeirat Bettenhausen
- 23 Fr 59. Slamrock Poetry Slam
- 24 Sa
- 25 So CSC 03 gegen KSV Hessen II
- 26 Mo Eltern Café Projekt
Ferienbeginn
- 27 Di
- 28 Mi
- 29 Do
- 30 Fr **Karfreitag**
- 31 Sa Oporto-Konzert – Gypsy-Blues

April

- 1 So **Ostersonntag**
- 2 Mo **Ostermontag**
- 3 Di **Verteilungsbeginn „Köstlich 2-2018“**
(ohne Gewähr)
- 4 Mi
- 5 Do
- 6 Fr Reparier Café Kassel-Ost
- 7 Sa
- 8 So
- 9 Mo **Schulbeginn**
- 10 Di
- 11 Mi
- 12 Do
- 13 Fr Didgeridoo-Workshop mit Mario Gruhn
Trommelworkshop mit Ibs Sallah
- 14 Sa
- 15 So
- 16 Mo
- 17 Di
- 18 Mi
- 19 Do
- 20 Fr
- 21 Sa
- 22 So
- 23 Mo
- 24 Di
- 25 Mi
- 26 Do
- 27 Fr
- 28 Sa
- 29 So
- 30 Mo

KASSEL

Stadtteil magazin für Bettenhausen • Forstfeld • Unterneustadt • Waldau

östlich der Fulda



Bund für freie Lebensgestaltung e.V.

Neues vom und zur Vorgesichte des BfFL Kassel

Am 29. Oktober fand bei stürmischen Wetter und anfangs heftigen Regen unsere Herbstwanderung statt. Witterungsbedingt fiel sie dieses Jahr kleiner aus. Wir starteten in Kaufungen und unser Ziel war die Königsalm. Dort angekommen, begann dann der gemütliche Teil der Veranstaltung. Die Saisonabschlussfeier fand – wie es in unserem Verein Tradition hat – am ersten Novemberwochenende statt, der große Herbstarbeitseinsatz dann eine Woche später.

Neben dem Training und dem Ligabetrieb der Volleyballmannschaft ruhen die sportlichen Aktivitäten im Winter. Eine weitere regelmäßige Veranstaltung findet immer am Freitag statt. Ab 18:00 Uhr ist die Sauna in Betrieb und viele Vereinsmitglieder nutzen die Gelegenheit zu einem entspannten Wochenausklang. Am 30. April und ersten Mai wird dann mit einer kleinen Feier die kommende Saison eröffnet. Hierzu sind auch Gäste und Interessierte herzlich eingeladen.

Da der BfFL Kassel dieses Jahr sein 70 jähriges Bestehen feierte, möchte ich sowohl in dieser, als auch in den nächsten Ausgaben etwas über die Geschichte des BfFL und der Freikörperkultur in Kassel schreiben.

Schon in der Mitte der zwanziger Jahre des letzten Jahrhunderts, über 20 Jahre bevor der Verein gegründet wurde, fanden sich Freunde/innen mit dem Interesse an der FKK im Kasseler Raum zusammen. Die FKK entstand in Deutschland um 1900 im Kontext der Lebensreformbewegung, das Baden in Licht, Luft und Sonne wird als gesundheits-

fördernd angesehen und der nackte Körper als natürlichster Ausdruck der Körperlichkeit empfunden, man sah darin eine Befreiung von einer krankmachenden Lebensweise in einer kranken Gesellschaft. So fanden sich auch unter den Kasseler Freunden Menschen mit unterschiedlichster Motivation zusammen: Gesundheitsbewusste (Vegetarier, Abstinenzler), Sportler, Sozialisten (nackt sind wir alle gleich), religiöse Menschen (vor Gott sind alle gleich), Wandervögel etc.

Was in anderen Gegenden Deutschlands bereits erfolgte, geschah dann auch in Kassel, es bildete sich eine Gruppe, „Arbeitskreis Kassel der FKK“, der wiederum Mitglied in der „Liga für freie Lebensgestaltung“ wurde, einem überregionalem FKK-Verband mit Sitz in Egesdorf bei Hamburg. Kontakte zu anderen FKK Freunden wurden geknüpft und obwohl es in Kassel noch nicht zu einer Vereinsgründung kam, fanden viele Aktivitäten statt. Ein Naturheilverein stellte für einige Tage in der Woche sein Grundstück zur Ausübung der FKK zur Verfügung und in der Innenstadt durfte man eine Schaufensterfront eines Buchhändlers nutzen um zu informieren und für seine Ideen zu Werben.

Im Jahre 1931 schlossen sich die überregionalen FKK-Bünde zum „RFK-Reichs-



Winter in Egesdorf

verband für Freikörperkultur“ zusammen und in Kassel fand am 27. August eine Versammlung statt, um sich zu organisieren und dem Verband als „Lichtkreis Kassel“ beizutreten, ein Vorstand wurde gewählt und es wurde angestrebt einen Verein im Sinne des Vereinsgesetzes zu bilden.

Nach der Machtübernahme der Nazis wurde am 3. März 1933 durch einen Reichserlass die Ausübung der Freikörperkultur untersagt. Später wurde die FKK, man nannte sich „Kampfring für völkische FKK“, der nationalsozialistischen Ideologie angepasst und viele akzeptierten dies auch, um sich „herüberzureiten“, aber für die Kasseler Freunde bedeutete es erstmal das „Aus“.

Am 21. Juni 1947 trafen sich dann acht Gründungsmitglieder um den „Bund für freie Lebensgestaltung e.V.“ zu gründen, der am 9. November 1948 unter der Nummer 108 beim Amtsgericht Kassel eingetragen wurde.

Das Vereinsleben auf einem Gelände in

der Dönche (bis 1952) konnte beginnen!

Dies nun zur Vorgeschichte unseres Vereins. In den nächsten Ausgaben werde ich dann über die weitere Entwicklung des Vereins berichten.

Ich hoffe, dass unsere Freunde der Freikörperkultur sowie alle anderen interessierten Leser einen guten Start ins neue Jahr hatten und wünsche eine schöne Winterzeit und vor allen Dingen eine gute Gesundheit.

Hartmut Zinn

Bund für freie Lebensgestaltung e. V.

Vorsitzender: Ralf Meider, 34125

Kassel, Tel. 0561-50 34 88 80

Vorsitzende: Jutta Häupl, Schillstr. 14,
Kassel, Tel. 0561-5 51 28

E-Mail: bffl.kassel@t-online.de

Internet: www.bffl-kassel.de

Vereinsadresse (BffL Kassel): Fischhausweg 9, 34123 Kassel-Bettenhausen
Tel.: 0561-51 72 00 od. 0160-6 75 32 06
Tram 4/8, Bus 25/35, Haltest. Lindenberg

Sanitär- u. Heizungstechnik Klaus Brethauer
Meisterbetrieb

Heizungsanlagen • seniorengerechte Bäder

Optimierung von Heizungsanlagen
Energieberatung
Gas- und Wasserinstallationen
Solar- und Festbrennstoffanlagen
Öltankanlagen
Kundendienst

Osterholzstraße 36
34123 Kassel-Bettenhausen
Tel.: 0561-51 34 09
Fax: 0561-51 93 25
E-Mail: email@brethauer-heizung.de
www.brethauer-heizung.de

Wasser, Wärme und mehr ...
... seit 1998 immer freudig am Werk ...

Bürgerhaus Waldau



Wir haben die Räume für Ihre Veranstaltung – das Bürgerhaus Waldau stellt sich vor

Bürgerhäuser stehen als Bildungsinstitution und Begegnungsstätte allen Bürgerinnen und Bürgern zur Verfügung. Sie sind Treffpunkte für Familien, Vereine und andere Nutzergemeinschaften in ihrem Stadtteil und darüber hinaus.

Im Bürgerhaus in Waldau bieten wir dafür Räume für unterschiedliche Nutzungsmöglichkeiten, wie zum Beispiel spezielle Tagungen, Seminare oder Aktivitäten ansässiger Vereine, an. An den Wochenenden kann unser Saal für Familienfeiern bis 60 Personen angemietet werden. Dafür steht neben dem großen Raum eine Küche mit der entsprechenden Ausstattung zur Verfü-

gung. Weiterhin finden in unserem Haus verschiedene Kurse der VHS Region Kassel statt.

Haben Sie eine Idee für ein Angebot? Suchen Sie Räume für Ihre Vereinsaktivitäten? Brauchen Sie einen Raum für Ihre Feier? Sprechen Sie uns an, wir informieren Sie gerne über freie Termine und die Nutzungsbedingungen.

Preise

Ab 50,- € für einen Seminarraum bis 140,- € für den Saal inkl. Nebenkosten pro Tag. Gemeinnützige Vereine zahlen 20,- € für einen Seminarraum und 70,- € für die Nutzung des Saales.

Familienfeiern

Für Feiern bis 60 Personen im Saal beträgt die Miete 125,- € jeweils pro Tag, inkl. Küchen- und Geschirrnutzung sowie Nebenkosten. Der Saal ist barrierefrei zugänglich.

Kontakt: Claudia Blos
Telefon: 0561-94 990 170
E-Mail: claudia.blos@kassel.de
Montag bis Freitag
9:00-13:00 Uhr und nach Vereinbarung

Regelmäßige Vereinsaktivitäten

Weitere Informationen erhalten Sie
bei den Ansprechpartnern
der Vereine oder bei der Hausleitung
des Bürgerhauses Waldau.

A-Elita Sprachstudio e.V.

Sprachunterricht Russisch für Kinder
Montags von 15 - 18 Uhr

Eislauf- und Rollschuhverein e.V.

Eislauftraining für Kinder
Dienstags von 14:45 –18:30 Uhr

Gesundheitssport Nordhessen e.V.

Rehasport und mehr
Dienstags von 8:30-11:30 Uhr
Donnerstags von 9:00-12:30 Uhr

Grips

Gedächtnistraining für Senioren
Mittwochs 10:00-12:30 Uhr

Kasseler Schiffsmodellclub e.V.

Modellbau für jede Altersgruppe
Mittwochs ab 19 Uhr
Samstags ab 10 Uhr

Landfrauen OV Waldau e.V.

Gemeinsame Aktivitäten für Frauen
Dienstags ab 20 Uhr
Donnerstags ab 19 Uhr

Litauische Gemeinschaft Deutschland e.V.

Gemeinsame Aktivitäten
Samstags ab 17 Uhr
Sonntags ab 13 Uhr

Nordhessische Seniorenakademie e.V.

Jazzband Blue Line Quintett
Dienstags ab 19 Uhr

Phoenix Linedancer

Linedance für Jederfrau und –mann mit
Vorkenntnissen
Donnerstags ab 18 Uhr

Tanzclub e.V.

Orientalische Tanzgruppe für Fortge-
schrittene
Dienstags ab 20 Uhr

VHS-Kurse

Beginn: 12. Feb. 2018

Anmeldungen sind direkt bei der VHS
Region Kassel möglich.

**Englisch für Fortgeschrittene
Fitness-Mix**

**Lesen und Schreiben für Erwachsene
Nähen für Anfänger und Fortgeschrittene
Orientalischer Tanz**

Kassel documenta Stadt

Maschinen-Verleih

zum Beispiel **Stemm- oder Bohrhammer,**
Winkelschleifer, Vertikutierer

EISEN-KRUG

**Das Fachgeschäft für Heim- & Hand-
werker mit kompetenter Beratung!**



Kassel-Bettenhausen
Leipziger Straße 114
Telefon: 0561-5 51 11
E-Mail: Eisen-Krug@arcor.de

Die NaturFreunde Bezirksverband Kassel e.V.



Naturfreunde Kulturweg Hessen Etappe 1.7.3 – von Edermünde-Besse nach Bad Emstal/Sand

Streckenlänge: 15 km

Wanderzeit: 5 h

Schwierigkeitsgrad:

Mittelgebirgstour

Wanderkarte:

Kurhessisches Berg-
land (KB), 1: 50.0000

Markierung: [?] Rechteck/weiß, **X 2**,

M Märchenlandweg

Anfahrt: Bus 56 von Kassel, Dennhäu-
ser Str., Mo.-Fr. Kleinbus, Sa. AST, Tel.
05621-802814, So. keine Anbindung;
aktuellen Fahrplan beachten.

Abfahrt: Bus 52, Bad Emstal, Rathaus



Kurzbeschreibung:

Von Besse wird mit der Weg-Markierung
'weißes Rechteck' aufwärts gewandert.
Beim Wanderparkplatz Rainsborn mit
dem Rettungspunkt HR 7 auf den Weg
mit Markierung 'Pluszeichen' nach links
wechseln; diesen Weg nach ca. 400 m
verlassen und geradeaus weiter wan-
dern.

Beim Erreichen der Wegmarkierung **X2**
nach rechts abbiegen und kräftig anstei-
gend zum Bilstein hinauf wandern (459
m, Schutzhütte mit Aussichtspunkt).

Den Aussichtspunkt Bocksgel erreichen
wir über die Markierung **X2** (Stichweg).
Es geht in nördlicher Richtung weiter
über den Bensberg (465 m) zum gleich-
namigen Wanderparkplatz auf der Pass-
höhe des Langenberges (412 m) mit



Schild auf dem Bilstein



Bilstein: Blick auf Großenritte / Besse



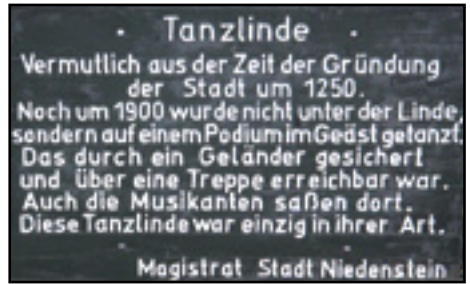
Weg zum Aussichtspunkt Bocksgeil

Rettungspunkt HR 4. Nach Queren der L 3219 wandern wir durch den Wald, nach Austritt aus dem Wald blicken wir westlich auf die Altenburg und den Falkenstein.

Bei der Schutzhütte nach links abbiegen und mit dem Wanderzeichen **N1** zum Niedensteiner Kopf (475 m) mit



Niedenstein, Tanzlinde



Niedenstein, Schild an der Tanzlinde

dem Hessenturm hinauf wandern. Die Wanderhütte ist an Sonn- und Feiertagen geöffnet und bewirtschaftet. In der Advents- und Weihnachtszeit wird der Turm angestrahlt. Der Hessenturm ist das Wahrzeichen der Stadt Niedenstein die anschließend erreicht wird.

Ab hier Orientierung wieder an der Markierung **X2**, links steht die alte Tanzlinde. Nach dem Überqueren der Wiehoffbrücke und der Straße K 25 geht es zum Wanderparkplatz Altenburg.

Eine Infotafel des Eco-Pfades Archäologie Altenburg und Falkenstein weist uns auf die geschichtliche Bedeutung des Berges hin. Kräftig ansteigend wird auf den Berg hinauf gewandert.

Eine Schutzhütte lädt zur Pause ein, bevor es abwärts zum Falkenstein geht.

(Ein Abstecher zur Ruine Falkenstein ist möglich.)

Die Markierung **X2** wird beim Wanderparkplatz Falkenstein nach links verlassen, mit der Markierung **E 1** geht es abwärts ins Tal der Ems.

Mit weiteren Markierungen **M** (Märchenlandweg) und umgekehrtes **T** wird Sand/Bad Emstal erreicht. Wanderer, die nicht zum Naturfreundehaus wollen, folgen dem Märchenlandweg bergauf bis zur Kreuzung



Burgruine Falkenstein

Kasseler Straße. Hier biegen sie rechts ab und erreichen nach wenigen Metern die Bushaltestelle Bad Emstal-Rathaus.

Eine ausführliche Wanderbeschreibung ist auf Anfrage bei den Naturfreunden Ortsgruppe Kassel 2015 erhältlich.

Auf der Internetseite der NF Hessen



Bad Emstal, Kirche in Sand

stehen die Faltblätter/Streckenbeschreibungen: www.naturfreunde-hessen.de

Günther Spitzer

Die NaturFreunde

Bezirksverband Kassel e. V.
Günther Spitzer, Tel.: 0561-51 44 32
E-Mail: e.spitzer@web.de

WIR REPARIEREN FAST ALLES!



JV

car-center

Und wann ist ihre HU ?

Sind Sie unsicher, ob Ihr PKW durch den TÜV kommt? Dann vereinbaren Sie vorher einen Termin in unserer KFZ-Meisterwerkstatt und lassen Sie Ihr Auto gründlich durchsehen. Sie erhalten dann detaillierte Informationen über den Zustand Ihres Autos. So können Sie noch rechtzeitig alles reparieren lassen. Der TÜV oder die DEKRA besuchen uns jede Woche. KFZ-Werkstatt, Fahrzeugaufbereitung, Waschhalle, Reifen-Service - JV car-center - seit 1986 erfolgreich in Kassel-Bettenhausen.

Tel: 0561/ 988 670 00 • www.jv-car-center.de
Forstfeldstr. 11 • 34123 Kassel

Das Jahr klingt für die Essbare Stadt mit Workshops zur Organisationsentwicklung aus, womit wir uns auch für das neue Jahr vorbereiten. Und mit mehr Power und guter Strategie können wir nächstes Jahr hoffentlich auch bei viel mehr Festen und Events wie z. B. dem Unterneustädter Suppenfest dabei sein.

Es ist viel passiert, was an dieser Stelle noch nicht umfassend wiedergeben werden kann, aber sich Einiges davon findet sich auf dem Blog und den Projektseiten der Essbaren Stadt. Das Jahr im Forstfeld schlossen wir mit dem Familienfest ab, wo unsere Umweltbildungsakteure mit Kindern Hotels für Ohrwürmer gebastelt haben, sowie der Produktion von 240 l Apfelsaft im ForstFeldGarten an einem regnerischen Tag Anfang Oktober.



Pflanzung einer Walnuss der Sorte „Mars“ nahe des Togoplatzes am 24.11.2017.

Die Esskastanie ist der Baum des Jahres 2018 und mit dem Projekt StadtFruchtGenuss setzt der Verein Essbare Stadt zahlreiche Baumpflanzungen von Obst- und Nussbäumen in bereits 15 Stadtgebieten um. Im Park an der Schleuse in der Unterneustadt wurden im Spätherbst 2 beschädigte Apfelbäume mit Hilfe unserer Baum-

paten von der Grünen Jugend ersetzt. Im Stadtteil Forstfeld haben wir 3 veredelte Walnussbäume im öffentlichen Raum gepflanzt sowie einen auf dem Gelände der Schule am Lindenberg. Um das Ziel von 1.100 Pflanzungen zu erreichen, werden immer noch Orte gesucht und Baumpaten, die sich in den ersten drei Jahren um das Bewässern kümmern. Die Kosten für die Bäume werden meistens durch die Dispomittel der Ortsbeiräte gedeckt.



Die Pflanzung einer Walnuss der Sorte „Broadview“ bei der Schule am Lindenberg.

Ein paar neue Bäume werden auch in Bettenhausen auf einer Wiese hinter dem Gellert-Sportplatz gepflanzt, eine schöne Fläche, die wir intern nun Eichwald-Allmende nennen und die wir nach Abstimmung mit dem Umwelt- und Gartenamt und dem Ortsbeirat als Streuobstwiese weiterentwickeln können.

Zudem darf es bald 100 Insektenhotels in Kassel geben. Das Vorhaben wurde bei der Umweltlotterie Hessen ausgewählt. Dafür gibt es schon 30 potentielle Orte. Es werden also weitere Grünflächen, auch in Schulen etc. gesucht, wo die Insekten und Wildbienen ein gutes Zuhause finden.



Waldgartenbereich im ForstFeldGarten – zwischen den Personen steht ein chinesischer „Gemsebaum“ und im Vordergrund wächst der japanische Ingwer „Myoga“.

Es wird zwei Versionen der Hotels geben: eine größer-bunte-künstlerische Variante und eine naturfarbende und funktionale Version. Es ist wichtig zu wissen, wo es aufgehängt oder montiert werden kann, am Besten ein Bild/Foto vom Ort dazu per Post oder E-Mail an den Verein. Mehr Infos sind bereits auf folgender Webseite zu finden: <http://essbare-stadt.de/wp/projekte/insektenhotels/>

Mitglieder der Essbaren Stadt haben 2017 unter dem Motto DOCUTOPIA auch an einer interaktiven online-Kartierung gearbeitet. Das Ergebnis ist eine erweiterbare, digitale Karte, welche einen Überblick gibt über sozial-ökologische und kulturelle Orte und Projekte in Kassel und Region, zu finden unter www.docutopia.de. Dazu gibt es auch eine Druckversion der Karte, gefördert durch unseren Verein sowie Transition Town Kassel, erhältlich in unserer Wandelbar in Wehlheiden. Womöglich finden die neuen Bäume und Insektenhotel auch ihren Eintrag, denn alle können an der Karte mitwirken.

Der Verein wünscht sich von den Lesern der „K-östlich“, dass sie uns mit Ihren Vorschlägen für Insektenhotels, Baumpflanzungen und „mehr Stadtgrün“ unterstützen. Der Verein setzt sich für mehr Ernährungssouveränität und Umweltgerechtigkeit ein. Dazu gehört, dass es

Naturräume in der Stadt gibt, wozu auch Gründächer und Essbare Parks gehören können. Wir unterstützen gern mit unseren Erfahrungen und Mitteln und bieten eine Plattform für Ideen und Vorhaben rund um die Bewegung „Essbare Stadt“. Der gemeinnützige Verein „Essbare Stadt Kassel“ setzt sich seit mehr als acht Jahren für die Entwicklung einer lebendigen und produktiven Stadtlandschaft im Kontext von urban gardening ein. Bundesweit war die „Essbare Stadt“ in Kassel die 1. Initiative unter diesem Namen und hat eine mittlerweile wachsende Anzahl „essbarer Städte“ mit ihren Konzept inspiriert. Die Visionen die sich mit dem Bild einer Essbaren Stadt sind vielfältig und verbreiten sich. Die Vision und der Wandel lebt von Beteiligung und gemeinsamer Entwicklung – nicht alles geht dabei immer leicht und schnell, aber Pflanzen sind geduldig und wachsen beharrlich. Wir danken für das gemeinsame Wirken im Sinne einer „Essbaren Stadt“ und freuen uns auf mehr im neuen Jahr mit den Menschen im Kasseler Osten.

**Linda Rehn
Karsten Winnemuth**



„Tellerkunst“

Essbare Stadt e. V.

Friedrich-Ebert-Str. 149, 34119 Kassel
Tel.: 01573-9 19 74 90

E-Mail: info@essbare-stadt.de

Website: www.essbare-stadt.de

Links: www.ttkassel.de

www.dasglaesernerrestaurant.de

Freie evangelische Gemeinde Kassel-Ost



Vortrag „Poet und Prophet - Die Aktualität Dostojewskijs für unsere Zeit“

**Donnerstag, 08. Februar 2018
um 20:00 Uhr**

Der Arbeitskreis „Anstöße“ lädt herzlich zu einem Vortragsabend am **08.02.2018** um **20:00 Uhr** zu dem Thema „Poet und Prophet - Die Aktualität Dostojewskijs für unsere Zeit“ ein.

Kein Schriftsteller hat auf das europäische Denken eine solche Wirkung ausgeübt wie Dostojewskij. Intensiv beschäftigten sich mit ihm unter anderem Friedrich Nietzsche, Sigmund Freud, Karl Barth, Albert Camus, Jean-Paul Sartre, Thomas Mann und Hermann Hesse.

Nietzsche nannte die literarische Begegnung mit Dostojewskij den „Glücksfall“

seines Lebens: „Dostojewskij ist der einzige Psychologe, von dem ich etwas zu lernen hatte.“

Referent: Dr. Jürgen Spieß, Gründer und (bis 2015) Leiter des Instituts für Glaube und Wissenschaft, Marburg, ist Mitglied der Deutschen Dostojewskij-Gesellschaft. Als Dostojewskij-Experte hielt er Vorträge im In- und Ausland, schrieb Fachartikel, u. a. in der Zeitschrift der Russischen Akademie der Wissenschaften, leitete Tagungen und gab eine Biografie über Dostojewskij heraus.

Zitat: „Wenn ich Dostojewskij lese, weiß ich gar nicht, warum ich irgendetwas anderes lesen sollte.“

LEGO-Bautage

Vom 22.-24. Februar 2018 laden wir alle Kinder von 7-12 Jahren zu den LEGO-Bautagen in unsere Gemeinde ein!

Lego-Bautage 2018



**Wann: Donnerstag, 22.02. bis Samstag 24.02.
jeweils 15:00 bis 18:00 Uhr**

**Wo: Freie evangelische Gemeinde Kassel-Ost
Sandershäuser Str. 19, 34123 Kassel**

Wer: alle Kinder von 7 bis 12 Jahren

Anmeldung: kigo@kassel-ost.feg.de; 0561/8709095

**Abschluss: Familiengottesdienst
Sonntag, 25.02. um 10:00 Uhr**

Unsere regelmäßigen Veranstaltungen im Überblick:

Sie sind herzlich eingeladen!

Sonntag:

09:30 Uhr – Gottesdienst und
Kindergottesdienst

11:15 Uhr – Gottesdienst

Mittwoch:

16:00 Uhr – Treffpunkt Bibel

18:00 Uhr – Mönnersache (alle 14 Tage)

20:00 Uhr – Treffen in Kleingruppen

Freitag:

17:15 Uhr – Jungschar (9-13 Jahre)

17:30 Uhr – Teen² (13-16 Jahre)

18:00 Uhr – Jugendkreis

Freie evangelische Gemeinde

Kassel-Ost, Sandershäuser Str. 19

34123 Kassel-Bettenhausen

Pastor Mario Wege

Tel.: 0561-314 96 61

Fax: -314 96 62

E-Mail: [mario.wege@](mailto:mario.wege@kassel.feg.de)

kassel.feg.de

www.kassel-ost.feg.de



lehnebach[®]

raumausstattung

- **POLSTEREI**
Möbelstoffe in großer Auswahl
- **GARDINEN**
- **SONNENSCHUTZ**
- **BODENBELÄGE**
- Besuchen Sie unseren
JAB-SHOP

Lehnebach Raumausstattung
Inh. Holger Lehnebach
Sommerweg 15a • 34125 Kassel
tel. 0561-5 54 84
www.raumausstatter-lehnebach.de



Meine Mitte. Mein Zuhause.

Wohnen in Kassel: wohnen-in-der-mitte.de

Regionalcenter Kassel • Wolfsschlucht 18 •
Tel. 0800 333 1110



UNTERFÜHRUNGSGRUPPE
KASSELER HEIMATSCHUTZ
WOHNSTRASSE

Gemischter Chor 1861 Kassel-Bettenhausen e.V.

Ein Phänomen, das nicht nur die Sänger etwas angeht: Wie höre ich mich selbst? Wie hören mich die anderen?

Wohl niemandem ist es gleichgültig, wie er auf seine Mitmenschen wirkt. Mit einem kritischen Blick in den Spiegel überzeugen wir uns z. B. davon, ob unsere Frisur richtig sitzt, weil wir bei unseren Mitmenschen einen positiven Eindruck hinterlassen möchten. Was unsere Stimme betrifft, brauchen wir keinen Spiegel, wir hören uns ja selbst und wissen daher, wie wir bei den anderen ankommen.

Glauben wir!

Tatsächlich stellen wir überrascht fest, wenn wir einmal eine **Tonaufzeichnung** von uns hören, dass unsere Stimme für andere offensichtlich ganz anders klingt, als wir bisher angenommen hatten. **Wie ist das möglich?**

Die Laute, die wir mit unseren Stimmbändern erzeugen, breiten sich auf **zweierlei** Art aus: zum einen über die Luft als sogenannter **Luftschall**, zum anderen – **für Außenstehende nicht hörbar** – über die Schädelknochen des Sprechers bzw. Sängers; hier spricht man von **Körperschall**. Der Luftschall ist das, was andere Personen hören. Der Sprecher oder Sänger hört den Klang seiner Stimme, wie **andere** sie hören, nur, wenn er z. B. am Telefon seinen von ihm besprochenen Anrufbeantworter abhört (Fremdwahrnehmung).

Die **Eigenwahrnehmung** der Stimme ergibt sich aus der Vermischung des Luftschalls mit dem Körperschall. Da die Knochen als Resonanzkörper bevorzugt die **tieferen** Frequenzen übertragen, nimmt der Sprecher oder Sänger seine eigene Stimme regelmäßig als dunkler und dumpfer wahr als andere sie empfinden oder er selbst, wenn er eine Tonbandaufzeichnung von sich hört. Wenn Sie sich

beide Ohren fest zuhalten, dann hören Sie nur den **Körperschall**. Er wird Ihnen fremdartig vorkommen.

Die lustigen Zeilen

Bei einer Ehrung begann der Kultusminister seine Ansprache mit folgenden Worten: „Der Chorgesang, den wir soeben gehört haben, ist schöner als die beste Rede“. Als daraufhin heftiger Beifall einsetzte, fügte der Minister hinzu: „**Aber so laut hätten Sie jetzt auch nicht klatschen brauchen!**“

Rückschau für die Monate Oktober bis Dezember 2017

In den Monaten Oktober und November hatten wir wie in jedem Jahr keine öffentlichen Auftritte, weil wir uns in unseren Chorproben dann schon intensiv mit unserer „**Besinnlichen Stunde im Advent – eine musikalische Einführung auf die Weihnachtszeit**“ beschäftigt hatten.

Am **Sonntag, dem 10. Dezember (2. Advent)** fand dieses Konzert um 16.00 Uhr in der evangelischen **Marienkirche**, Kirchgasse 1, statt. Für das Beiprogramm hatten wir uns den „**Posaunenchor CVJM e. V.**“ ausgesucht.

Während die Kirche in den letzten Jahren immer voll besetzt war, hatten wir diesmal großes Pech. Heftige Schneefälle waren die Ursache, dass zirka ein Drittel der Plätze frei blieb. Insgesamt kann von einem sehr guten Auftritt unseres Chores und auch der Posaenspieler gesprochen werden. Der große Beifall des Publikums ließ darauf schließen, dass niemand den Besuch bereut hat. Am Ende spielten bzw. sangen alle gemeinsam das allseits bekannte Lied: „*Macht hoch die Tür, ...*“ (Konzertfoto folgt in nächster Ausgabe).

Für Samstag, dem 16. Dezember, 15:00 Uhr, hatten wir unsere stimmungsvolle **Weihnachtsfeier** geplant. Wegen noch

laufender Umbaumaßnahmen in unserem Chorraum im Stadtteilzentrum Agathof musste dieses Vorhaben leider ausfallen. Wir haben wieder eine **Weihnachtspause**: **Letzte** Chorprobe in diesem Jahr: 12.12.2017 – **erstes** Treffen im n.ä. Jahr: Neujahrsbegrüßung 09.01.2018 (s. u.).

Vorschau für die Monate Januar bis März 2018

Als Ersatz für die Weihnachtsfeier gibt es für unsere Mitglieder am **09. Januar** um **19.30 Uhr** in unserem Chorraum eine **Neujahrsbegrüßung**, bei der auch für das leibliche Wohl gesorgt sein wird.

Im März wird unsere **Jahreshauptversammlung** stattfinden. Der genaue Termin wird noch festgelegt. Neuwahlen sind in diesem Jahr nicht vorgesehen.

„Singen macht Freu(n)de“,

unter diesem Motto trifft sich unser Chor **jeden Dienstag von 19:30-21:00 Uhr** zu seinen Übungsstunden unter der Leitung von Marina Brumm im Stadtteilzentrum Agathof, Agathofstr. 48, Kassel-Bettenhausen. Die Termine unserer Chorstunden werden jeden Montag in der HNA unter der Rubrik „Vereine“ veröffentlicht.

Neue Sängerinnen und Sänger sind herzlich willkommen!

Sie können sich auch unter der E-Mail-Adresse dietmar@pfoetz.de oder über un-

sere Fax-Nr. 0561-816 7247 mit uns in Verbindung setzen. Die Termine unserer **öffentlichen Auftritte** und weitere Informationen finden Sie unter www.agathof.de (Angebote/Bildung u. Kultur/Gemischter Chor) und Wissenswertes über unsere mehr als 155-jährige Geschichte unter www.erinnerungen-im-netz.de (Organisationen/Vereine).

Für unsere Mitglieder besteht auf dem Weg zu den Chorproben und unseren öffentlichen Auftritten sowie den anschließenden Heimweg eine Unfallversicherung.

Wenn Sie dieses Heft in Händen halten, hat ein neues Jahr angefangen. Ein Jahr voller Erwartungen, Sehnsüchte und guter Vorsätze, aber manchmal auch mit Bangen. Ich wünsche Ihnen ein gutes, erfolgreiches und gesundes neues Jahr. Lassen Sie mich diesen Artikel mit einem Text beenden, der seinen Sinn hat: „Willst du glücklich sein im Leben, trage bei zu anderer Glück, denn die Freude, die wir geben, kehrt ins eigene Herz zurück“.

Dietmar Pfütz

Gemischter Chor 1861 Kassel-Bettenhausen e. V.

1. Vorsitzende: Elisabeth Leister
Drahtmühlenweg 1, 34123 Kassel
Tel.: 0561-51 45 24

2. Vorsitzende: Irmgard Neiser
Kunigundishof 4, 34123 Kassel
Tel.: 0561-99 67 01 19



Kfz-Meisterbetrieb LUDWIG THEUNISSEN

Inhaber: Ingo Fleischer

**Am Sälzerhof 27
34123 Kassel**

Telefon: 0561-5 92 15

Mobil: 0174-6 22 21 42

Mo.-Fr. 8³⁰ Uhr - 17³⁰ Uhr

Hafentreff Unterneustadt Hafen 17 / Kinder-Kunst

Diakonie 
**Diakonisches Werk
Region Kassel**
Fachgebiet Bildung und Begegnung

„Hafen 17“ und „Kinder-Kunst“ in der Unterneustadt Willkommen und Teilhaben – ein Ankerplatz für dich

Der „Hafen 17“, ein offener Kindertreff, öffnet von Montag bis Freitag die Türen für bis zu 30 Kinder. In den offenen Kindertreff in der Kasseler Unterneustadt kommen jeden Tag bis zu 30 Kinder im Grundschulalter aus 14 verschiedenen Herkunftsländern. Für 50 Cent bekommen die Kinder ein warmes Mittagessen und Hilfe beim Lernen. Am 22.09. hat der „Hafen 17“ im Rahmen einer Spendeninformationsveranstaltung auf die momentane Situation der zurückgehenden Spenden aufmerksam gemacht. Frau Janz (Stadtträtin für Jugend, Schule, Frauen und Gesundheit der Stadt Kassel) und Gäste aus verschiedenen Bereichen kamen, um sich zu informieren. Neben den ehrenamtlichen Helfern, die mit ihrer „Zeit-Spende“ für die Kinder da sind und mit ihrer Herzlichkeit und Offenheit den Kindern die Möglichkeit geben „vor Anker“ zu gehen, ist der offene Kindertreff auf Spenden finanzieller Art angewiesen,

um die Arbeit in gleicher Form fortsetzen zu können. Auf die Frage, warum es den „Hafen 17“ weiter geben solle, äußerte ein Spender, während der Informationsveranstaltung, „...weil es für die Kinder im Stadtteil das Salz in der Suppe ist.“ Bisher wurde der „Hafen 17“ zu 100% aus Spendenmitteln finanziert. Durch einen erheblichen Spendenrückgang ist der Fortbestand des Kindertreffs gefährdet. Bitte helfen Sie uns, damit die Kinder weiter ihre Hafenzeit im „Hafen 17“ verbringen können und wir im Februar 2018 unser 10-jähriges Bestehen feiern können! Gern laden wir Sie auf einen Besuch in den Kindertreff ein.

Spendenkonto des Diakonischen Werkes Region Kassel:

IBAN: DE81 5206 0410 0000 0015 54;

Verwendungszweck: Hafen 17

In der „Kinder-Kunst“ konnten die jungen Teilnehmer/innen wieder zwischen verschiedenen Angeboten wählen. In



der Zeit zwischen den Herbstferien und den Winterferien wurde gebastelt, gekocht, gespielt und vieles mehr. Die „Werkstatt-Kids“ hatten die Möglichkeit den Umgang mit Säge und Feile kennen zu lernen, während das Angebot der „Kinder-Yoga“ Raum für besinnliche und meditative Momente gab. Jeden Freitag haben die Kinder die Möglichkeit in einer großen Sporthalle mit Spielen rund um den Ball zum Ende der Woche nochmals aller Energie freien Lauf zu lassen.

Nach den Weihnachtsferien wird es wieder ein neugestaltetes Programm für die Zeit bis zu den Osterferien geben, um neue Möglichkeiten zu eröffnen, Erfahrungen zu sammeln und Gelegenheit zu geben über spielerische und kreative Angebote die (Um-)Welt zu erkunden. Das Angebot wird über Flyer verteilt und in der Hafenstrasse ausgehängt.



Der „Hafen 17“ ist ein offener Kindertreff in der Unterneustadt. An 5 Tagen in der Woche können die Grundschul Kinder aus der Unterneustadt für 50 Cent zu Mittag essen, Hilfe bei den Hausaufgaben erhalten und ein vielfältiges Freizeitangebot erleben. Der „Hafen 17“ öffnet für die Kinder direkt nach der Schule bis um 14.30 Uhr.



Die Angebote der „Kinder-Kunst“ - gefördert von der „Aktion Mensch“ finden in einem quartalsmäßigen Rhythmus statt und sind in der Regel für Kleingruppen von 6-8 Kindern ausgerichtet. Je nach Programm können neben regelmäßig stattfindenden Kursen auch Einzelveranstaltungen ihren Raum finden.

Die Anmeldung dafür findet nach den Weihnachtsferien im Hafencafé in der Hafenstr. 17 statt.



Die Angebote des „Hafentreffs“ sind:

Montag:

16.00-19.00 Uhr – **Nähgruppe „Nadel und Faden“**, kreative Handarbeitswerkstatt für Jedermann

Mittwoch:

10.00-12.00 Uhr – **Interkultureller Gesprächskreis/Nachbarschaftstreff**

09.30-11.00 Uhr – **Internationales Frauenfrühstück** (jeden 2. Mittwoch im Monat, 4,- Euro pro Frühstück)

Donnerstag:

16.00 Uhr – **Nähgruppe „Stoff und Schere“**, nähen für Fortgeschrittene

Freitag:

15.00-16.30 Uhr – **Seniorentanz – Tanz in der 2. Lebenshälfte** im Hafensaal (in Kooperation mit dem Agathof)

Sonntag:

10.00-12.00 Uhr – **„Jetzt aber“** – Frauengruppe zur Persönlichkeitsstärkung (feste Gruppe)

Wenn Sie Interesse haben sich mit kreativen Ideen an diesen Projekten zu beteiligen, laden wir Sie herzlich ein, sich bei uns zu melden.

Gerne stehen wir Ihnen bei Fragen und Ideen zur Verfügung.

Bitte beachten Sie, dass die Veranstaltungen nicht in den Ferien stattfinden.

Diakonisches Werk Region Kassel

Fachgebiet Bildung und Begegnung
Fachgebiet stationäre Erziehungshilfen
Wildemannsgasse 14, 34117 Kassel
Mechtild Meyer-Kluge,
Fachgebietsleiterin

Telefon: 0561 / 70 97 4213 (-212)

Mobil: 0160 / 975 42 199

E-Mail: mechtild.meyer-kluge@dw-region-kassel.de

Hort Unterneustadt

Villa Unterbunt & Villa Isenbunt



Hort Unterneustadt
Villa Unterbunt & Villa Isenbunt

Weihnachtlich duftet der Hort

Wie schnell die Zeit vergeht ... seit 16 Jahren feiern wir Hortis Weihnachten in der Unterneustadt.

Was für eine schöne Zeit, sprudelnde Kreativität, sportliche Hochleistungen beim Seifenkistenrennen in der Goetheanlage zur jährlichen Hortaction, über ein Duzend Hortfreizeiten und Musicalaufführungen. Seit einigen Jahren bieten wir einmal wöchentlich unsere Schwimm AG an. Und wir freuen uns immer sehr über neue Seepferdchen-Besitzer. Kurz vor Weihnachten eine besonders große Freude! Wir gratulieren sehr herzlich unserem Rafael (7 Jahre jung) und auch allen anderen fröhlichen Seepferdchen Besitzern der letzten Monate.



Es ist ein Geschenk, wenn Kinder mit einem den Tag verbringen wollen, es bleibt eine Freude mit Ihnen die Zeit zu gestalten. Langweilig wird es zu keiner Zeit und wenn wir manchmal völlig erledigt sind, braucht es nicht lang bis wir von mindestens einem Lächeln überzeugt sind – das ist der schönste Arbeitsplatz.

Wir glauben genau deshalb dürfen wir jedes Schuljahr junge, tatenvolle Menschen, die ihr Bundesfreiwilligenjahr, ihr Freiwilliges Soziale Jahr, Schulpraktika oder Anerkennungen bei uns absolvieren wollen, begrüßen. In diesem Jahr sind wir besonders reich an wundervoller Unterstützung. Alle sind motiviert und tragen das Herz am rechten Fleck. In kleinen Teams haben Sie ganz geheim Advents-



Besinnliche Stunden, Weihnachtsgeschichten, Kerzenschein und Adventskalender. Unsere Kinder werden groß und alle die wir hier verankert sind wissen, die Zeit vergeht so schnell. Was für ein schöner Arbeitsplatz denken wir sehr oft, was für eine anstrengende und verantwortungsvolle Arbeit merken wir täglich.



kränze für unsere Gruppen gebastelt und die Ergebnisse sind bezaubernd. Zum Dank für all die Mühe schicken wir die Crew ins Kino – Ihr seid die Besten ☺!
Wir bedanken uns bei allen Kindern, Eltern, Kooperationspartnern und Freunden für das gelungene Jahr 2017. Für das neue Jahr wünschen wir allen Gesundheit und einen Blick für die kleinen Dinge, die unsere Herzen erfreuen.

Kleiner Rückblick auf unseren **UNTERNEUSTADT** **SUCHT DEN SUPPENSTAR 4.0**

Am 22.10.2017 waren wir zu Gast in den Räumlichkeiten der Sozialtherapie Kassel. Die Werkstatträume wurden umgebaut, der Aufenthaltsraum „Gaststätte zum Böhmerwald“ aufpoliert und die Stimmung war bereits morgens bestens. Mit rund 200 Suppengästen und 14 Suppenköchen fiel der Startschuss. Der Duft der Suppen strömte in den Stadtteil und bis zum Schluss kamen immer wieder Interessierte zum Fest hinzu.

Glückliche Gewinner waren die Sozialtherapie mit ihrem Koch und der Büsumer Krabbensuppe, den zweiten Platz belegte Susanne Holbein mit ihrer französischen Käsesuppe und den dritten Platz teilten sich die Kohlsuppe der Pfadfinderin vom VCP Lena und die Tomaten Suppe der Diakonie Wohnstätten. Auch in diesem Jahr war bereits klar, 2018 wird es wieder ein Suppenfest im Herbst geben. Erste Anmeldungen sind bereits eingegangen. Wichtig ist für jedes Suppenfest, wir brauchen rund 12 Suppenköche um mit dem Fest zu starten und selbstverständlich viele Besucher mit hungrigen Bäuchen. Liebe K-Östlich Leser, vielleicht dürfen wir Sie begrüßen und ihre Lieblingssuppe 2018 probieren – es wäre uns eine große Freude.

Hort Unterneustadt

Träger: Stiftung „Hessisches Waisenhaus zu Kassel“, Leipziger Straße 13, 34125 Kassel, Tel.: 0561-5 74 37 82
hort.unterneustadt@web.de
www.hort-unterneustadt-kassel.de

Der *scharfe* Hupfeld

Dorfstraße 6
34266 Niestetal-Heiligenrode

Preise auf Anfrage
Mobil: 0172-8669608
E-Mail: modellbau-hupfeld@gmx.de

Modellbau Hupfeld im Internet:
www.modellbau-hupfeld.de



Werkzeugmacher Klaus Hupfeld
schleift *Ihre* Messer und Scheren



Sozialkompetenz unterm Weihnachtsstern

Was haben ein Weihnachtskonzert und die Kompetenzen der Grundschule gemeinsam?

Aufgabe der Grundschule ist es, u.a. Kompetenzen in vielen verschiedenen Bereichen des Lebens zu vermitteln. In unserer Johann Hinrich Wichern Grundschule legen wir neben all den Grundkompetenzen großen Wert auf Sozialkompetenz. Nicht immer ist es leicht, diese Kompetenzen kompetent zu vermitteln. Ein Weihnachtskonzert bietet da viele Gelegenheiten.



Es wird immer wieder mit großer Freude und Spannung erwartet. So war es auch am 13. Dezember 2017. Lieder, Gedichte und verschiedenste Instrumentalstücke boten unter einem großen



mit Kerzen bestückten Weihnachtsstern ein abwechslungsreiches Programm. Alles sah leicht und beschwingt aus. So war es kaum bemerkbar, mit welch zitternden Knien so manches Kind auf der Bühne stand.

Doch die Wochen vorher wurden intensiv geprobt. All die Fragen, Sorgen und geheimen Gedanken der Kinder wie „Was passiert, wenn ich den Text vergesse? Und wenn ich mich beim Klavier verspiele? Hauptasche ich stolpere nicht und falle vor allen hin! Und wenn mich jemand auslacht?“ wurden ernst genommen.

Ein respektvoller Umgang untereinander ist dabei eine Grundvoraussetzung.

Den Kindern wurde immer wieder Mut gemacht, ihre persönlichen Stärken zu erkennen (und nicht nur beim Weihnachtskonzert!) und ihre Ängste, auf einer großen Bühne zu stehen, zu überwinden.

Keiner wurde ausgelacht, wenn er einen Texthänger hatte, keiner komisch angeschaut, wenn er sich am Klavier oder an der Flöte verspielte. Der oft spontan erfolgte Applaus nach einer Probe ermutigte so manchen, weiter zu machen und noch mehr aus sich herauszugehen. Die Kinder untereinander bestärkten sich und gaben sich somit immer mehr ein kleines Stück Selbstvertrauen. Die Gemeinschaft und der Zusammenhalt machen stark!

Dass sie während der vielen Proben für ihr Leben lernen ist ihnen nicht bewusst. Ängste überwinden, sich gegenseitig

wertschätzen, solidarisch miteinander umgehen, Schwächere unterstützen und die Leistung anderer anerkennen – all das lernen unsere Kinder spielerisch bei der Vorbereitung.

Sozialkompetenzen kann man eben nicht „einfach“ nur lernen wie eine Mathematikaufgabe. Man muss sie leben und erfahren.

Das Weihnachtskonzert war toll! All die vorherige Arbeit hat sich gelohnt, und nicht nur musikalisch!

Karen Demski
Schulleitung

Johann Hinrich Wichern Schule

Staatlich genehmigte Grundschule /
Freie Christliche Schule Kassel
Erlenfeldweg 37, 34123 Kassel
Tel.: 0561-400 65 04 / 0561-49 21 91
Inet: www.wichern-schule-kassel.de



Kath. Kirchengemeinden St. Andreas u. St. Kunigundis



Liebe Gemeindemitglieder und Freunde der Pfarreien St. Andreas und St. Kunigundis

Wenn ich mich nun hinsetzte um einen Artikel für unser Stadtteilmagazin „Köstlich“ zu schreiben, wandere ich durch die Zeit. Für die erste Ausgabe des Jahres, also Januar, Februar und März schreibe ich im Advent. Wenn man bedenkt eine sehr dichte Zeit des „neugeborenen“ Kirchenjahres. Neujahr! Zeit der Erwartung auf den Herrn. Und jetzt, im Januar? Ist der Herr angekommen? In meiner Welt, in meinem Herzen und vor allem in meinem Alltag? Oder nur das letzte verspätete Weihnachtspäckchen und die Jahresabrechnung meines Stromanbieters. Der Weihnachtsfestkreis geht in diesem Jahr schon mit dem 07. Januar zu Ende. Und im 1. Quartal des Kirchenjahres entdecke ich eine Dichte an Festtagen, die es doch alle mit Sinn, Andacht, Gottesdienst und vor allem mit der Hoffnung zu füllen gilt, die uns alle trägt. So schnell wird das Kind aus der Krippe erwachsen. Und so schnell müssen wir aus dem Festkreis in unseren Alltag schlüpfen. Ein Alltag, der für uns alle mit harter Arbeit und vielen Arbeitsstunden gefüllt ist. Viele Dinge gibt es zu tun. Viele Fragen zu beantworten. Viele Entscheidungen zu treffen. Entscheidungen, die nicht nur das eigene Leben betreffen, sondern das von vielen. Ein Kreuz, das es zu tragen gilt. Es ist gut, wenn es in der Gemeinschaft Menschen gibt, die tragen helfen. Die Veränderungen, die auch in unseren Gemeinden einige Umstrukturierungen nötig machen werden. Es wird sie geben, und wir können sie nicht aufhalten. Wir können sie nur mitgestalten. Mein Mitbruder Pater Pajewski feiert nun seit August 2017, im Wechsel mit mir, die sonntägliche Eucharistie mit Ihnen. Ab und zu

tut dies auch ein anderer Mitbruder. Das ist die Zeit und die hauptamtlichen Mitarbeiter der Gemeinden sind nicht im Urlaub, wenn sie nicht da sind. Sie tun ihren Dienst dann an einer anderen Stelle. Wir müssen unsere Inseln verlassen und auch neue Gebiete erkunden. Auch wenn sich die Orte verändern, die Türen durch die wir zum Beten gehen, die Tür zu Gott steht uns immer offen. Möge uns unser Heiland Jesus Christus die Kraft und den Segen für alle Wege unseres Lebens geben. Beten wir um seine Begleitung.

Mit der herzlichen Einladung zum Gebet und den Gottesdiensten

**Ihre Pfarreien
St. Andreas und St. Kunigundis,
Piotr Polkowski Pfarrer**

Die Sonntagsgottesdienste sind jeden Sonntag um 09:30 Uhr in St. Andreas und 11:00 Uhr in St. Kunigundis.

Im Wechsel haben wir auch jeden Samstag um 18:30 Uhr eine Vorabendmesse.

Für Fragen zu Gottesdienstzeiten oder Gruppen kontaktieren Sie gerne unsere Pfarrbüros. Wir sind gerne für Sie da.



Foto: Michael Tillmann

*Herr, um Klarheit bitte ich dich für das neue Jahr. Um Orientierung und Durchblick.
Führe du mich auf dem rechten Weg und lass nicht zu, dass ich in die Irre gehe.
Schenke du mir ein Ohr für das rechte Wort, ein Auge für den Nächsten, der mich braucht,
Verstand, den rechten Augenblick zu erkennen und Mut, das Entscheidende zu tun.
In allen Möglichkeiten des neuen Jahres schenke mir ein Herz, das für dich offen ist.*

KATHOLISCHE KIRCHENGEMEINDE
ST. ANDREAS

Gschäuser Str. 40, 34123 Kassel



PASTORALVERBUND ST. KUNIGUNDE KASSEL-OST
ST. ANDREAS-ST. KUNIGUNDE-ST. JOHANNES-BOSCO-ST. HEINRICH

Tel: 0561 / 512670 **E-Mail:** sankt-andreas-kassel@pfarrei.bistum-fulda.de **Homepage:** www.st-andreas-kassel.de

Tag & Nacht: 0561 / 70 74 70
34117 Kassel • Obere Karlsstraße 17



Kracheletzt

**Wie erkläre ich
meinem Kind, dass
Opa gestorben ist?**

Hilfe finden Sie bei uns.

www.kracheletzt.de
info@kracheletzt.de



COPYSHOP

**Digitaldruck
Offsetdruck
falzen
binden
Satz & Layout
Werbeflyer**

Du-Lac-Verlag

**Leipziger Straße 147
34123 Kassel-Bettenhausen**

Telefon: 05 61-2 54 28 (AB)

Telefax: 05 61-50 61 76 62

E-Mail: Der.Druckladen@netcomcity.de

Geschäftszeit: Montag-Freitag
09:00-13:00 Uhr
14:30-18:00 Uhr

**DER
DRUCKLADEN**

Kirchenmusik in der Elisabethkirche

Die kirchenmusikalischen Angebote in der Kasseler Rosenkranz- und Elisabethkirche werden auch im 1. Halbjahr 2018 mit einem gemeinsamen Programm präsentiert. Ein Programmheft liegt in allen Kirchengemeinden aus und ist Online unter www.facebook.de/kirchenmusik.kassel zu finden.

Die Kirche am Friedrichsplatz mit der denkmalgeschützten Bosch-Bornefeld-Orgel ein Ort der Experimente und Kooperationen.

„Einzelveranstaltungen“ verschiedener Gastchöre und Instrumentalisten zeigen die große Vielfalt der Kirchenmusik und bieten Musik in der Kirche für die unter-



Stolz ist man, dass die „Kirchenmusik in der Elisabethkirche“ gemeinsam mit der Martinskirche den Sonderpreis des Kasseler Kulturförderpreises „für kontinuierliche künstlerische und musikalische Programmgestaltung auf höchstem Niveau“ bekommen hat.

Pieper: „Das spornt uns an, auch weiterhin Kultur, Liturgie und Experiment in der Rosenkranz- und Elisabethkirche als Teil der Kasseler Kulturszene für alle Bürgerinnen und Bürgern einzubringen.“

Die Elisabethkirche ist als Innenstadt-

schiedlichsten Zielgruppen“, so Marcus Leitschuh von der Planungsgruppe.

Das Programm in der Elisabethkirche beginnt am Mittwoch, 17. Januar mit dem Gastspiel „The best of black gospel“.

An den Märzsamstagen startet die neue Reihe „Con voce – 4 x Orgel und Gesang“. Beginn ist jeweils um 16 Uhr.

Den Anfang machen am 3. März Carsten Rupp (Bariton) und Ulrich Moormann (Orgel) mit Werken von Rheinberger und Bach.

Am 10. März sind Werke von Mendels-

sohn Bartholdy mit Andrea Artmann (Sopran) und Reinhard Ardelt (Orgel) zu hören. Traudl Schmaderer (Sopran) und Thomas Pieper (Orgel) treten am 17. März mit dem „Stabat Mater“ von C. J. Rodewald auf.

Den Abschluss machen am 24. März Michaela Krusche (Alt) und Thomas Pieper (Orgel).

„Motiviert durch den großen Zuspruch, den die Reihe „Auf eine halbe Stunde“ im vergangenen Jahr und die „Sommer serenaden“ im Jahr 2016 erlebt haben, präsentieren sich auch 2018 Studierende der Kasseler Musikakademie „Louis Spohr“ den Besucherinnen und Besuchern in der Kasseler Elisabethkirche“, kündigt Regionalkantor Thomas Pieper an.

Im Mai und Juni gestalten die Studierenden jeweils donnerstags um 19 Uhr ein jeweils halbstündiges Konzert.

In der Reihe „Im Atem der Zeit“ findet wieder ein Konzert des „Kasseler Kulturforums“ statt.

„Chorlieder der Romantik“ sind am Mittwoch, 23. Mai 2018 um 20 Uhr zu hören. Ausführende sind „Cantus“ (Hoof) und der Chor des Diakonissenhauses Kassel. Die Leitung liegt beim Organisten Martin Forciniti.

Am 10. Juni wird um 15 Uhr wieder das beliebte Konzert der Sängergruppe Kassel-Stadt im Sängerkreis Kassel sein.

Gemeindepfarrer Peter Bulowski: „Als 2015 die Bosch-Bornefeld-Orgel ihre neue Heimat in der Elisabethkirche fand, haben wir uns gewünscht, dass die Investition ein Gewinn für die Kasseler Musiklandschaft wird. Diese Hoffnung hat sich bewahrheitet.“

Markus Leitschuh

Pfarrei Sankt Elisabeth Kassel

Ihringshäuser Str. 3

34125 Kassel

Telefon: 0561-874221

www.St-Elisabeth-Kassel.de

Pfarrer Peter Bulowski

Das Ausflugslokal im Süd-Osten von Kassel

Wirtshaus
Zum Grünen See



Die kulturelle Nr.1 im Landkreis

Melsunger Weg 3 • Söhrewald-Eiterhagen • Tel. 05608 - 95 84 51

www.zumgruenensee.de

Veranstaltungen ♦ Gastronomie ♦ Biergarten ♦ Feiern ♦ Kultur ♦ Kunst

durchgehend warme Küche • Montag Ruhetag

Kulturfabrik Salzmann



Die Kulturfabrik Salzmann e.V. zu Gast in Ersatzspielstätte am Kupferhammer@Panoptikum, Leipziger Straße 407, 34123 Kassel

Voranmeldung | Kartenreservierung:

info@kulturfabrik-kassel.de

Tel.: 0561-57 25 42

www.kulturfabrik-kassel.de

Interkulturelles Musikprojekt

„Salonmusik aus dem Sandershaus“

Jeden Montag | 17.30 – 19.30 Uhr im Sandershaus, Sandershäuser Str. 79

Interessierte Musiker*innen sind eingeladen, regelmäßig gemeinsam zu musizieren und zu experimentieren. Verschiedene Instrumente sind vorhanden, können aber auch mitgebracht werden.



Das 2016 in Kooperation mit dem Caritaverband initiierte Projekt ist offen für die gesamte Bandbreite des jeweiligen kulturellen musikalischen Erbes und alle Musikrichtungen. So können sich beispielsweise syrische, iranische oder kurdische Traditionen mit aktuellen Musikstilen in einer Art Jam-Session verbinden. Alle Musiker*Innen und Musikinteressierten,

unabhängig von Alter oder Geschlecht, sind eingeladen, miteinander die musikalische Vielfalt der Welt zu entdecken. Die Musik zeigt Gemeinsamkeiten und neue (musikalische) Perspektiven auf und ermöglicht in einzigartiger Weise die Kommunikation auf einer nicht-sprachlichen Ebene.

Das Projekt „Salonmusik“ als Integrationsprojekt ermöglicht den Eintritt in den interkulturellen Dialog. Hierbei spielt die Musik mit ihrer unmittelbaren, alle Sprachgrenzen überwindenden Kraft eine zentrale Rolle und hinterlässt einen bleibenden und nachhaltigen Eindruck bei allen Beteiligten. Die Begegnungen schaffen unverzichtbare Freiräume und reichhaltige Experimentierfelder für die Gestaltung eines friedlichen, gemeinschaftlichen Lebens.

Das gestaltende Miteinander und die gesellschaftliche und kulturelle Teilhabe jenseits von Sprachbarrieren schaffen die Voraussetzungen für gelingendes Zusammenleben. Das Projekt trägt zur Überwindung von Fremdheit bei und führt zu persönlicher Vernetzung im Stadtteil. Nicht zuletzt werden musikalische Ressourcen freigesetzt und gestärkt.

Fr 19.01.18

Jam Jam Winter-Session

Beginn: 20 Uhr | Eintritt frei



Alle, die Lust auf Live-Musik haben, sind herzlich eingeladen.

Bands, Solistinnen und Solisten aller Musikrichtungen können die offene Bühne für wechselnde 20-Minuten-Sets nutzen. Die Backline steht – inkl. Schlagzeug, Git. Amps, Keyboard, einem Bass und einer Gitarre.

Sonstige Instrumente bitte mitbringen. Kurze Umbaupausen. Musikerinnen und Musiker, die mitspielen möchten, können sich vorher anmelden oder spontan mitmachen.

Weitere Termine:

Fr 09.02. und Fr 16.03.18

Fr 26.01.18

57. Slamrock Poetry Slam

Beginn: 20 Uhr | Einlass: 19 Uhr

Eintritt: 10,- € | ermäßigt: 6,- €

„Poetry Slam ist Rock ‘n’ Roll für Unmusikalische“, sagt Felix Römer, „ein literarischer Wettkampf, bei dem Geschrienes auf Geflüstertes trifft.“

Fünf Minuten Zeit – selbstverfasste Texte – keine Requisiten – keine Kostüme. Teilnehmerinnen und Teilnehmer erwünscht!“

Moderation: Felix Römer.

Anmeldung für Mitwirkende:

mail@felixroemer.de



Slampoet Felix Römer

Der „Zauberer von Oes“ (Marburg) garniert den Abend mit einer Prise von musikalischem Allerlei aus aller Welt und allen Epochen der auf Tonträger ge-

pressten Musikwerke von Charleston bis Elektropunk und zurück.

Nächste Termine: Sa 17.02 + Fr 23.03.

Do 01.02.18

Deutsch-polnisches Theaterprojekt: NOVEMBER

Beginn: 18 Uhr | Einlass: 17 Uhr

Eintritt: 5,- € | ermäßigt: 3,- €

Ort: Jacob-Grimm-Schule

Wilhelmshöher Allee 35, 34117 Kassel

ÖPNV: Tram 1 + 3

Haltestelle Weigelstraße

Im Rahmen des diesjährigen deutsch-polnischen Theaterraustauschs zwischen der Kulturfabrik Salzmann und Regionet Poznań (Posen, Polen) setzen sich Jugendliche aus Kassel und Poznań mit dem Thema November auseinander.



November? Ja, November. Der Titel erscheint zunächst wie ein Taschenspielertrick, mit dessen Hilfe die Themen der zukünftigen elf Workshops gesichert werden sollen. Tatsächlich aber geht es uns um den Monat November, der in der Geschichte Deutschlands und Polens (in alphabetischer Reihenfolge) bedeutungsvoll ist:

So bezeichnet der November 1918, vor nunmehr 100 Jahren, sowohl für Polen als auch für Deutschland epochale Veränderungen.

Der Beginn der deutschen Novemberrevolution mit dem Ende der Monarchie,

dem Streit um Parlament und Räte und schließlich der Gründung der ersten Demokratie in Deutschland stellt eine ähnlich zentrale Zäsur dar wie das Ende der Abhängigkeit Polens mit der Gründung der „Zweiten Republik Polen“ unter der Regentschaft von Józef Klemens Piłsudski. Der Unabhängigkeitstag am 11. November ist bis heute polnischer Nationalfeiertag.

Im November 1917 findet die russische Oktoberrevolution statt, im November 1989 beginnt über die Ausreise von DDR-Bürgern aus der ČSSR das Ende der deutschen Teilung.

Worin liegt die Bedeutung dieser historischen Ereignisse? Was bedeuten sie heute für uns? Welche der damals gestellten Fragen sind heute noch oder wieder aktuell?

Im Spannungsfeld einer globalisierten Welt einerseits und vermehrter nationaler Bestrebungen andererseits wird – nicht nur – das Jubiläum von 1918 theatral, musikalisch und tänzerisch bearbeitet und vorgestellt.

Die Produktion wird vom Deutsch-Polnischen Jugendwerk und vom Hessischen Ministerium für Soziales und Integration gefördert.

Fr 09.02.18

Didgeridoo-Workshop

17 – 19 Uhr

Teilnahmegebühr: 10,- € | ermäßigt: 6,- €

Leitung: Mario Gruhn (Mitglied des Kasseler Bandprojekts STROM)

Bitte Voranmeldung.



Mario Gruhn

Familie Faulstich

Forstbachweg 47

34123 Kassel

Telefon: 05 61-51 51 73

Telefax: 05 61-5 19 06 90

E-Mail: edeka.faulstich@aol.de

Montag-Samstag 7⁰⁰-21⁰⁰ Uhr



Lieferservice

Wir ♥ Lebensmittel.



Das Didgeridoo ist ein obertonreiches Blasinstrument und gilt als traditionelles Musikinstrument der nordaustralischen Aborigines. Es bietet ungeahnte Möglichkeiten, die eigene Kreativität zu entdecken und die Kreisatmung zu trainieren. Neben dem Erlebnis des gemeinsamen Musizierens bietet der Workshop jede Menge an individueller Unterstützung. Falls kein eigenes Instrument benutzt wird, stehen leihweise Übung.

Nächster Termin: 13.04.18

Fr 09.02.18

Trommelworkshop (westafrikanisch)

19 – 20.30 Uhr

Teilnahmegebühr: 10,- € | 6,- €

Leitung: Ibs Sallah (Gambia)

Bitte Voranmeldung.

Trommeln ist eine der elementarsten Formen des musikalischen Ausdrucks. Es fördert Rhythmusgefühl, Kreativität und die Konzentrationsfähigkeit.



Westafrikanische Djemben

Der Workshop vermittelt Kenntnisse über die verschiedenen Elemente des westafrikanischen Rhythmus. Die erlernten Schlagtechniken erzeugen Klänge, die zu den ersten gemeinsam gespielten Grooves führen.

Eingeladen sind alle, die Spaß an afri-

kanischer Kultur haben und gerne in der Gruppe musizieren.

Der aus Gambia (Afrika) stammende Musiker und Musikpädagoge Ibs Sallah lebt und arbeitet in Göttingen.

Er unterrichtet europaweit, gibt Workshops für alle Alters- und Lerngruppen an Schulen und Kulturzentren. Darüber hinaus engagiert er sich weltweit für soziale Projekte. Seit etlichen Jahren leitet er die von der Kulturfabrik Salzmann als Beitrag zur musisch-ästhetischen Bildung aller Alters- und Lernstufen veranstalteten Workshops ebenso einfühlsam wie mitreißend. www.ibssallah.com.

Nächster Termin: 13.04.18

Mo 19.02.

B-Netz Bettenhausen

Kulturwoche 19.-25.02.

Interkulturelles Musikprojekt –

Salonmusik aus dem Sandershaus

Sandershäuser Str. 79 | 34123 Kassel

17.30 – 19.30 Uhr



Interessierte Musiker*innen sind eingeladen, regelmäßig gemeinsam zu musizieren und zu experimentieren.

Verschiedene Instrumente sind vorhanden, können aber auch mitgebracht werden.

Do 22. – So 25.02.18

Zenit 2 - Aus der Asche

Live Action Role Playing (LARP).

Geschlossene Veranstaltung.

Fr 23.02.
B-Netz Bettenhausen
Kulturwoche 19.-25.02.
Besichtigung
Exil am Kupferhammer
 17 – 19 Uhr | Eintritt frei

Rundgang mit Oliver Leuer
 über den historischen Kupferhammer mit Live Action
 Role Playing Shock.
 Treffpunkt: Kulturbüro, Leipziger Str. 407, 34123 Kassel

Sa 24.02.
B-Netz Bettenhausen
Kulturwoche 19.-25.02.

Salzmannwatch mit
Oliver Leuer
 17 – 19 Uhr | Eintritt frei



www.mmo-mmo.de

Abschlussparty mit MMO-Reggae
 Beginn: 22.30 Uhr

Zur Abschlussparty der Kulturwoche
 B-Netz spielt die etwas andere Reggae-Band aus Kassel im Sandershaus,
 Sandershäuser Str. 79, 34123 Kassel.



Musik und Geschichten – Glühwein und
 Kakao. Treffpunkt:
 Salzmannfabrik | Sandershäuser Str. 34
 | 34123 Kassel | vor der Skulptur „Das
 Haus“ von Christine Ermer.

Sa 24.02.
B-Netz Bettenhausen
Kulturwoche 19.-25.02.



Kulturfabrik
Salzmann e.V.
 Postfach 31 02 65
 34058 Kassel
 Tel. 0561-57 25 42



www.kulturfabrik-kassel.de
 auch auf facebook
 E-Mail: info@kulturfabrik-kassel.de

Infos zur Salzmannfabrik:
www.rettetsalzmann.wordpress.com



Die Losseschule im Handballfieber

Am 22. September führten die beiden Handballtrainer Davor Juricic und Thomas Wiemann vom VfB Viktoria Bettenhausen, ein professionelles Handballtraining für die Jahrgangsstufen 2, 3, und 4 durch. Jede Klasse genoss mit gleich zwei Trainern, eine Stunde Handballtraining. Den Kindern wurden zunächst unterschiedliche Handbälle für die jeweiligen Altersstufen vorgestellt. Die Attraktion war der gehetzte Handball für den Erwachsenenbereich. Die Kinder konnten sich kaum vorstellen, dass dieser „Klebeball“ die Hand per Wurf verlassen könnte. Anschließend erklärten beide Trainer die Wichtigkeit des ruhigen Zuhörens. Nur dann können alle verstehen, was als nächstes zu tun ist.

Das Training bestand aus Dribbelübungen und Passspiel. Der Höhepunkt war der Wurf auf das Tor von Trainer Thomas Wiemann. Natürlich geschah dies nach einem genauen Pass von Trainer Davor Juricic.



Nach dem Training wurde noch von jeder Klasse ein Foto gemacht und jedes Kind bekam einen Flyer mit den Trainingszeiten des Vereins. Die Kinder und Trainer verabschiedeten sich mit einem herzlichen gegenseitigem Applaus.

Die Klassen 1 wurden als Zuschauer zu den Trainingseinheiten eingeladen. Diese waren so begeistert, dass sie sich von ihren Sportlehrern eine Handballeinheit in den nächsten Stunden wünschten.

Die Handballtrainer und Frau Machmar vereinbarten Schnuppertrainingstermine





zu den normalen Trainingszeiten. Diese hatten einen enormen Zulauf.

Der Verein wünscht sich natürlich, dass die Kinder dem Verein beitreten. Schnuppertraining im Verein kann allerdings nur für einen kurzen Zeitraum gewährt werden. Dies sind rein versicherungsrechtliche Gründe.

3. Platz für die Schulmannschaft der Losseschule beim Basketballturnier

Das Grundschulturnier fand am Sonntag, dem 26. 11., in der Hegelberghalle statt. Es wurde vom Hessischen Basketball-Verband unter der Leitung von Jonny Klink organisiert.

Die Eltern der acht Schulmannschaftskinder begleiteten ihre Kinder an diesem Sonntag in die Halle und feierten die Mannschaft bei jedem Spiel lautstark an. Zur Schulmannschaft gehörten: Ejona,

Muhammed, Marin, Arton, Alper, Tim, Yahye, und Andrija. Professionell betreut wurden die Kinder vom Basketball-AG Leiter Tarik Englmann. Betont werden muss, dass die Mannschaft zum ersten Mal in dieser Zusammensetzung zusammen spielte.

Das erste Spiel in der Gruppenphase ging verloren. Die Kinder bekamen zu viele Foulpunkte. Die Mannschaft lernte jedoch sehr schnell. Die drei weiteren Gruppenspiele gewannen sie überlegen. Es wurden jede Menge Körbe erzielt und Fouls vermieden.

Nach dem gewonnenen Viertelfinale ging das anschließende Halbfinale gegen die spätere Siegermannschaft leider verloren. Das Spiel um Platz 3 und 4 war an Spannung kaum zu überbieten. Die Grundschule Sanderhausen und die Losseschule boten den Zuschauern ein tolles Spiel. Der Sieg ging durch einen Punkt Vorsprung an die Losseschule. Der anschließende Jubel war riesengroß.

Vielen Dank nochmals an die Eltern, die ihre Kinder an diesem Sonntag begleiteten.

Petra Machmar
Losseschule

Losseschule – Grundschule

Eichwaldstraße 68, 34123 Kassel

Tel: 0561-5 32 72, E-Mail: poststelle@losse.kassel.schulverwaltung.hessen.de



Europäischer Freiwilligendienst – was ist das?

Der Europäische Freiwilligendienst EFD ist ein seit 1996 bestehendes Förderprogramm der Europäischen Kommission und ermöglicht jungen Menschen eine Unterstützung und Begleitung in gemeinnützigen Projekten innerhalb Europas. An dem Programm nehmen alle 28 Mitgliedsstaaten der EU sowie fünf weitere europäische Länder (Norwegen, Island, Liechtenstein, Schweiz und Türkei) teil.

Es muss gesagt werden, dass ein Europäischer Freiwilligendienst nur ein Programmbereich innerhalb des großen Erasmus⁺-Programms ist. Dieses ist ein von der Europäischen Union beschlossenes Programm für allgemeine berufliche Bildung und Förderung von Jugendlichen in den unterschiedlichsten Formen.

Ziel und Gedanke ist, dass sich die Jugendlichen persönlich und beruflich weiterentwickeln, sich ausprobieren und die Vorzüge der EU kennenlernen. Die Projekte erleben eine Arbeitsentlastung und profitieren zugleich vom kreativen Einfluss durch die Freiwilligen.

Es gibt nur wenige Voraussetzungen, die man erfüllen muss: das Alter der Freiwilligen darf sich nur zwischen 17 und 30 Jahren bewegen und die Aufenthaltsdauer ist auf mindestens zwei bis höchstens zwölf Monate begrenzt. Ein bestimmter Bildungsabschluss oder Sprachkenntnisse werden nicht gefordert.

Hier nun die Vorteile und Dinge, die der junge Mensch im Gastland erwarten kann: Monatliches Taschengeld, Verpflegungsgeld, persönlicher und Internet-Sprachkurs, freie Unterkunft, Versicherungsschutz während des kompletten Aufenthalts, An- und Rückreisekostenerstattung sowie Auslagenersatzung in eigenen Projekten. Vor Ort werden die Freiwilligen von einem Mentor/einer Mentorin persönlich begleitet.



Die jungen Europäer/innen im Waschraum zusammen mit dem Leiter der von piano betreuten Gemeinschaftsunterkunft für Geflüchtete

Außerdem werden innerhalb des Gastlandes ein On-Arrival und ein Midterm-Seminar organisiert, welche die Möglichkeiten bieten, sich mit anderen Europäischen

Freiwilligen auszutauschen und auf bisherige Erlebnisse und Entwicklungen zurück zu blicken.

So wurde unser Verein in der Zeit von September 2016 bis August 2017 von Szilvia aus Ungarn sowie Marta und Alessandro aus Italien unterstützt. Die jungen Europäer/innen wurden dank ihres aufgeschlossenen und engagierten Wesens von Senioren, Kindern und Mitarbeitern gleichermaßen rasch ins Herz geschlossen.

Alle drei waren der Musik sehr verbunden; Szilvia und Marta boten wöchentlich ihr Projekt „Tanzen im Sitzen“ in einigen unserer Stadtteiltreffs an, im Treff Mitte hatten die beiden ein Language Café organisiert.

Alessandro wusste in den Treffs mit „Entspannen zu besonderen Klängen“ zu begeistern, wobei das „Hang“ als Musikinstrument neue Bekanntheitsgrade erreichte. Auch kam „Italienisch Kochen“ bei den Nutzer*innen der Stadtteiltreffs sehr gut an.

Musikprojekte mit den Kids aus der von piano betreuten Gemeinschaftsunter-

kunft für Geflüchtete waren fester Bestandteil im Alltagsleben der Unterkunft und ermöglichten Kommunikation ohne Sprachbarrieren.

Zitat Alessandro am Ende:

„Wir sind jung. Der EFD gibt und die Gelegenheit, uns zuerst einmal selbst besser zu verstehen und an uns zu arbeiten, bevor wir über berufliche Karrieren nachdenken oder andere Dinge, die mit unserer Person nichts zu tun haben! Der EFD hat bei mir Lust auf aktives soziales und politisches Engagement in der eigenen Kommune geweckt.“

Wir sind sicher, dass alle drei Freiwilligen persönlich gestärkt in ihre Heimatländer zurückgekehrt sind und wünschen alles Gute!

Elvira Lubowitzki
piano e.V.

piano e. V. Stadtteiltreff Forstfeld
Heinrich-Steul-Straße 9, 34123 Kassel
Jürgen Siegwolf, Tel. 0561-97 97 56 00
E-Mail: Forstfeld@stadtteiltreffpunkte.de



Diakoniestationen
der Evangelischen Kirche in Kassel

Wir sind für Sie da.

Erfahren und leistungsstark in Kassel und Baunatal.

- Häusliche Alten- und Krankenpflege
- Häusliche Kinderkrankenpflege
- Hauswirtschaftliche Hilfen
- Kurse, Information und Beratung in allen Pflegefragen
- Betreuungsleistungen und begleitetes Wohnen für Menschen mit Demenz

0561 - 313103
www.diakoniestationen-kassel.de

Sicher im Alter

Mittwoch, 25. Oktober 2017, 14:00 bis 16:30 Uhr im Café Schnuckewerk

Dies war die zweite Veranstaltung zum Thema Älter werden in Waldau im Rahmen der Bildungsregion Waldau. Um gut älter werden zu können bedarf es das gute Gefühl von Sicherheit, das war der rote Faden der aktuellen Veranstaltung. Die Sitzplätze im Café füllten sich mit interessierten Bürger*innen sodann übernahm Pfarrer Frank Heine, gewohnt sicher und eloquent moderierend, die Begrüßung und Vorstellung der Akteure.

So können sich interessierte Bürgerinnen und Bürger älter als 55 bei der Polizei zur Sicherheitsberaterin,-berater für Senioren schulen lassen.

Nach dem Vortrag kam Bewegung in die Runde. Frank Reitz, Physiotherapeut der Gustav-Heinemann-Wohnanlage, bot gemeinsame Übungen an, getreu dem Motto Fit bleiben, um sich sicher zu fühlen im Alltag. So dient das Probiozeptorenttraining der Sturzprophylaxe, Beinkreisen kräftigt die Fußgelenkmuskulatur und ein Balance



Gemeinsame Übungen im Café Schnuckewerk mit Frank Reitz

Den Anfang der geladenen Expertenrunde zum Thema Sicher im Alter machte Otto Werber, Sicherheitsbeauftragter des Kasseler Seniorenbeirats. Aufmerksam lauschten die Anwesenden seinen Ausführungen zu den Themen Internetkriminalität, Einzeltrick, Verhalten und Teilhabe im Straßenverkehr und Schulungen zum Opferschutz.

Pad trainiert uns, das Gleichgewicht zu halten.

Im Anschluss daran folgte ein Einblick zur Wohnraumanpassung von Petra Engelhardt und Andreas Hannig vom Referat für Altenhilfe. Unterstützend hatten sie Hilfsmittel für die Wohnung mitgebracht: Flaschenöffner, Teppich-Antirutschmatte, ein Telefon mit großer

Tastatur und großem Display, mobile Schwelle für Türen, Haltegriffe, Hausnotruf und vieles mehr. Wer mehr erfahren möchte, ist herzlich eingeladen, sich an die Beratungsstelle ÄLTER WERDEN oder an das Diakonische Werk, Beratung zur Wohnraumanpassung zu wenden.

Simone Dieling, Koordinatorin Bildungsregion Waldau, berichtete über ein geplantes Selbstbehauptungstraining für

Die Herren Kortmann und Wiesenhütter von der KVG informierten in einer anschließenden Präsentation Wissenswertes zu den Themen Nordhessenkarte 60+, Senioren unterwegs, Bus und Bahn fahren, wie geht das auch im höheren Alter mit Rollator oder Rollstuhl und was ist zu beachten!

Bei Kaffee und Kuchen konnte man sich stärken und dann draußen im Hof der Gustav-Heinemann-Wohnanlage



Draußen im Hof der GHW: KVG-Mitarbeiter erläutern Besucherinnen und Ortsvorsteher Joachim Bonn das Mobilitätstraining

Seniorinnen und Senioren. Der Kurs ist in Zusammenarbeit mit der Volkshochschule im Bürgerhaus Waldau angedacht. Sie haben Interesse? Wir freuen uns auf Sie! Kontakt: simone.dieling@kassel.de oder Telefon 0561-950 81296. Ein besonderes Anliegen des Ortsbeirats Waldau ist der Umbau zu mehr barrierefreien Bushaltestellen in Waldau. Eine entsprechende Petition mit Unterschriftenliste wurde von Ortsvorsteher Joachim Bonn im Rahmen der Veranstaltung auf den Weg gebracht und soll die Planungen der KVG unterstützen. Die KVG plant, so die beiden geladenen KVG-Mitarbeiter, ab 2019 weitere Bushaltestellen in Waldau barrierefrei umzubauen.

an einem Mobilitätstraining samt Bus teilnehmen. Einige Besucherinnen mit Rollatoren nutzten schmunzelnd das Angebot; wann hat man schon sooo viel Platz im Bus.

Ein großes Dankeschön an alle Beteiligten für einen gelungenen, schönen Nachmittag!

**Elvira Lubowitzki, piano e.V.
für den Arbeitskreis
Älter werden in Waldau**

piano e. V. Stadtteiltreff Waldau
Breslauer Straße 5 34123 Kassel
Elvira Lubowitzki und Reiner Steube
Telefon: 0561-9 20 76 77
E-Mail: Waldau@stadtteiltreffpunkte.de

Projekt „Aktive Eltern“



Erzählcafé für Frauen in der Osterholzschule Bettenhausen

Sprache ist ein Schatz und eine Eintrittskarte – Wie verstehe ich eine Einladung zum Elternabend? Was sage ich, wenn ich eine Fahrkarte kaufen möchte? Wenn ich etwas im Supermarkt suche? Wie fülle ich ein Formular aus? Wie mache ich in deutscher Sprache einen Arzttermin aus?

Diese Situationen stellen Frauen, die nicht in Deutschland geboren sind, häufig vor große Herausforderungen.

Viele möchten einen regulären Deutschkurs besuchen, doch die Wartezeiten bis zum Kursbeginn sind oft lang. Weiterhin gibt es viele Frauen, die lange in Deutschland leben und bereits einige

Kurse besucht haben. Um ihr Deutsch nicht wieder zu verlernen, möchten sie in einem freundlichen Rahmen sprechen und ihr Wissen auffrischen.

Deshalb bieten wir ein kostenfreies und offenes Angebot in der Osterholzschule in Bettenhausen an. Hier lernen und üben wir alltagsbezogenes Deutsch.

Im Erzählcafé hat jede die Möglichkeit, viel in der neuen Sprache zu sprechen. Wir lernen zusammen und bearbeiten Themen, die wir gemeinsam aussuchen – zum Beispiel: „Beim Arzt“ oder „eine Einladung zum Elternabend verstehen“. Passend zu unseren Themen werden Geschichten gelesen, Dialoge geübt und häufig wiederholt.

Auf verschiedene Art und Weise werden erste Kenntnisse in Grammatik vermittelt: Welche Artikel gibt es? Welche Personalpronomen? Wie kann ich sagen, dass etwas schon vergangen ist? Neben reinen Grammatik-Übungen wird auch gebastelt und gesungen, denn auch dabei kann man wunderbar Deutsch lernen. Kleine Sprach-Spiele sorgen für gute Laune, Abwechslung und bauen Hemmungen ab, Tee und Kaffee sorgen für eine angenehme Lern-Atmosphäre.

Der Deutschkurs ist fortlaufend immer donnerstags ohne Anmeldung von 8:30-11:30 Uhr. In der Osterholzschule, Osterholzstraße 29, Raum 102 im Erdgeschoss. Nicht in den Ferien.

Dieses Angebot des Kulturzentrums Schlachthof (Projekt: Aktive Eltern) ist kostenfrei und offen. Frauen jeden Alters und aller Kulturen sind willkommen. Wer Interesse hat mitzulernen, kann gern dazu kommen oder vorher bei uns anrufen.

Ich freue mich auf Sie!

Karin Brunkau (Leiterin)
Kulturzentrum Schlachthof, Projekt:
Aktive Eltern, 0561-310 56 20 14

Projekt „Aktive Eltern“

Kulturzentrum Schlachthof

Mombachstraße 10-12, 34127 Kassel

Ansprechpartnerin:

Anne Nagel, Tel: 0561-310 56 20-13

aktive-eltern@schlachthof-kassel.de

Diakoniestationen Kassel Quartiersmanagement Forstfeld

Die documenta ist in Kassel – und wir machen mit! Teil II



Im Rahmen des Kunstprojektes „Erinnerungsaktivitäten“ wurden zwei weitere Veranstaltungen durchgeführt: die Ausstellung der Fotos und ein Vortrag über die Geschichte der documenta.

An einem Nachmittag im September besuchten ca. 15 Kinder aus der Ganztagsbetreuung der Schule am Lindenberg, dem Hort der Kita Forstbachweg und dem Kinder- und Jugendzentrum Haus Forstbachweg zusammen mit ihren Betreuerinnen den Stadtteiltreff Forstfeld.

Dort wurden sie von den Teilnehmerinnen und Teilnehmern des Projektes „Erinnerungsaktivitäten“ und den beiden Organisatorinnen herzlich begrüßt. Nachdem alle einen Platz gefunden hatten, erzählten einige der Seniorinnen und Senioren nochmals ihre Geschichte zu den alten Gegenständen. Die Kinder lauschten interessiert, stellten auch die ein oder andere Frage und konnten sich den Gegenstand zusammen mit der jeweiligen Person auf den ausgestellten Fotografien anschauen.

Um den Nachmittag für die Kinder mög-

lichst abwechslungsreich zu gestalten, hatten die Organisatorinnen einige der Gegenstände auf Fotos abgedeckt, so dass sie von den Kindern wie ein Bilder rätsel nach und nach aufgedeckt werden konnten.

Während einige der alten Gegenstände von den Kindern leicht erkannt wurden, wie z. B. eine kleine Gießkanne, war es



„Alte“ Gegenstände

bei anderen Dingen, z. B. der Kaffeemühle, schwieriger, sie zu erkennen. Zwischendurch konnten sich die großen und kleinen Besucher mit Getränken und Obst stärken. Die Veranstaltung hat allen Beteiligten viel Spaß gemacht und es wurde bereits ein Gegenbesuch der Seniorinnen und Senioren bei den Kindern und deren Projekt in nächster Zeit geplant.

Eine Woche später kamen die erwachsenen Teilnehmerinnen und Teilnehmer wieder im Stadtteiltreff zusammen, um einen Vortrag über die Geschichte der documenta in Kassel zu hören. Frau Roelly erzählte anschaulich über die Anfänge der documenta bis zur Entwicklung zur bedeutendsten Kunstaustellung der Welt und hatte auch vielfältiges Bildmaterial mitgebracht.

Nach kurzer Zeit entstand mit den interessierten Gästen ein reger Austausch über eigene Erfahrungen mit der documenta in den vergangenen Jahrzehnten und es wurde manche Anekdote und al-



lerlei Wissenswertes berichtet. Ein überaus interessanter und unterhaltsamer Nachmittag – da waren sich alle einig.

**Elvira Lubowitzki, piano e.V.
Kirsten Dittmann,
Quartiersmanagement Forstfeld**

Kirsten Dittmann
Quartiersmanagerin Forstfeld
Heinrich-Steul-Str. 9, 34123 Kassel
Tel.: 0561-92 03 36 58; E-Mail:
forstfeld@diakoniestationen-kassel.de



Lösung von Suchbild auf Seite XX.

Neues aus dem Sandershaus

Wir laden Euch ein, die Bar im Sandershaus kennenzulernen. Wir haben ein wenig geübt und freuen uns jetzt auch offiziell auf fantastische Abende mit Euch. Wir bieten für jeden Geschmack und Geldbeutel was Leckeres an. Neben der Sandershaus-Spezialität Hummus-Teller mit verschiedenen Toppings könnt Ihr Euch auf weitere kulinarische Köstlichkeiten aus unserer internationalen Küche freuen.

Unsere Bar öffnet täglich 16:00-24:00 Uhr. Warme Küche gibt es ab 17:00 Uhr. Montags bleibt unsere Küche kalt.

Regelmäßiges wöchentliches Programm im Sandershaus

Montags:

– **Salonmusik:** Internationales offenes Treffen um gemeinsam zu musizieren und experimentieren / 17:30 Uhr bis 19:30 Uhr /

– **Tango-Unterricht** (ab 08.01.'18) 19 Uhr

Dienstags:

– **Tango-Unterricht Anfänger** (ab dem 08.01.2018) 18:30 Uhr

– **Tango-Unterricht Fortgeschrittene** (ab dem 09.01.2018) 19:30 Uhr

– **Dienstagsmilonga** / Traditionelle argentinische Musik // Tango Valse // Milonga // Canyengue mit DJ Rafael in der Sandershaus Bar / 20:30 Uhr

Mittwochs:

– **Ping Pong:** Jeden Mittwoch spielen wir Ping Pong. Eine professionelle Tischtennisplatte und ein paar Tischtennisschläger haben wir da. Wir sind überwiegend Laien und freuen uns über Mitspieler für Doppel und Rundlauf. / Mittwochs 18 Uhr bis 20 Uhr

Mittwochstreffen

Wir sind eine offene Gruppe, die diverse sub-/soziokulturelle Veranstaltungen im Sandershaus macht. Unser Fokus liegt auf unkommerziellen, selbstorganisierten und öffentlichen Veranstaltungen.

Einfach vorbeikommen und angucken, mit oder ohne Veranstaltungsidee! Wir treffen uns JEDEN Mittwoch um 20 Uhr im Keller des Sandershaus.

Sonntags:

KaffeeKlatsch: Es gibt selbst gebackenen Kuchen, interessante Gespräche und einmal im Monat einen Kaffee-Klatsch+ mit einer zusätzlichen Aktion. Von 15:00 Uhr bis 17:00 Uhr im Aufenthaltsraum des Sandershaus.



SandershausKonzert – Pascuala Ilabaca y Fauna

Foto: Tanja Simonovic

Regelmäßiges monatliches Programm im Sandershaus

REPARIER CAFÉ IM KASSELER OSTEN

Mit dem neuen Reparier Cafe im Kasseler Osten gibt es nun die großartige Gelegenheit bei verschiedenen Reparaturen an Haushaltsgeräten, an Kleidungsstücken, an technischen Geräten, an kleineren Möbeln, an Fahrrädern, an Lieblingsstücken unter Anleitung mit zu helfen oder diese von fachkundigen Personen durchführen zu lassen.

Wann: Jeden ersten Freitag im Monat von 16:00-19:00 Uhr.

LOCH?NÄH'S!

Alle die Lust haben, können sich hier an der Nähmaschine ausprobieren.

Wie bieten ein offenes und kostenloses Treffen für all diejenigen, die ihre Kleidung eigenständig anpassen oder relativ einfache Sachen selber nähen möchten. Wir unterstützen bei der handwerklichen Umsetzung, Vorkenntnisse brauchst du natürlich keine.

Wir freuen uns auf dich! Nora & Tanja

Wann: Jeden vierten Freitag im Monat von 16:00-18:00 Uhr.

Veranstaltungen

Januar:

–Konzert: Chello gesucht, Samstag, 13.01. / 20 Uhr bis 22 Uhr

Das sind Markus, Olli und Denise zusammen ... die Band Cello gesucht ...! Sie covern alles was ihnen gut gefällt? Hauptsächlich aber Songs mit deutschsprachigen Texten, z.B. von Alin Coen, Philipp Poisel, Anette Louisan, Max Mutzke, Ina Müller ... aber auch internationale Künstler wie Peter Gabriel, Aura Dione ...und noch ein paar mehr.

–Konzert: Kesse Kerle, Freitag 19.01. / 20 Uhr bis 22 Uhr

„Wir brechen die Herzen der stolzesten Frau!“ Deutsche Lieder und Chansons der 30er und 40er.

Mit frischer Mehrstimmigkeit und zum Schmelzen schönen Soli singen und spielen die Kessen Kerle deutsche Chan-

sons. Kleine Bonmots und Gedichte von Kästner, Ringelnatz & Co sorgen für gute Laune und zaubern ein Schmunzeln zwischen die Lauscher.

–KaffeeKlatsch+: Es gibt selbst gebackenen Kuchen, interessante Gespräche und heute mit zusätzlicher Aktion / Sonntag, 18.02. / 15 Uhr bis 17 Uhr.

–Wochenende Tango-Tanzkurs / Sa., 20.01 / Sonnt., 21.01., 14:00-16:30 Uhr.

–Konzert: Trio Sincópico, Sonntag, 28.01. / 17:30 Uhr. Judith Gerdes, Oboe; Anja Schmidt, Cello; Diego Jascalevich, Charango, Gitarre und Gesang.

Mit Charango und den klassischen Orchesterinstrumenten Oboe und Cello bringen Diego Jascalevich, Judith Gerdes und Anja Schmidt Musik aus Südamerika auf die Bühne. Im Programm Werke von Piazzolla, Cuchi Legizamon, Heitor Villa Lobos, Diego Jascalevich, Arrangements traditioneller siestaländischer Folklore u. a.

Februar:

–Milonga Matinee mit DJ Rafael / Sonntag, 04.02. um 16:30 bis 19:00 Uhr

... alle sind herzlich eingeladen im Sandershaus zu den schönsten Tangos, Valses und Milongas zu tanzen. Freut euch auf liebe Menschen, tolle Tänze und interessante Gespräche. Eintreten könnt ihr ab 16 Uhr und getanzt wird bis mindestens 19:30 Uhr. Wir freuen uns auf euch.

–KaffeeKlatsch+: Es gibt selbst gebackenen Kuchen, interessante Gespräche und heute mit zusätzlicher Aktion / Sonntag, 18.02. / 15 Uhr bis 17 Uhr

März:

–Konzert: Oporto (Gypsy-Blues) Samstag, 31.03. in der Sandershaus Bar / 21 Uhr bis 22 Uhr.

Sandershaus e.V.

Sandershäuser Str. 79, 34123 Kassel
1. Vorsitzende: Tanja Simonović | M.Sc.
Architektur – Kulturmanagement
Tel.: 0561-49198466
E-Mail: info@sandershaus.de
www.sandershaus.de

Siedlergemeinschaft Forstfeld

Alle Jahre wieder ...

So auch im vergangenen Jahr 2017 schickten sich die Bewohner* des Stadtteils Forstfeld an, die Advents-Fenster wieder zu öffnen. Die Idee zu diesem Brauch hatte eine Frau aus dem Siedlerbund (Ilse Urlen). Sie brachte ihn vor 12 Jahren aus einem Urlaub in der Schweiz mit und stellte ihn hier zunächst in der Siedlergemeinschaft Forstfeldsiedlung vor.

Der Brauch sah vor, dass sich in der Adventszeit in der die Tage kürzer und die Abende länger sind, Nachbarn untereinander besuchen und mit einem heißen Getränk in der Hand und einem kleinen Snack, die Alltagsgegebenheiten erörterten. Da bekanntlich die Winter in der Region länger dauern als hierzulande war so ein „aus den Augen verlieren“ über diese Zeit entgegen gewirkt.

Es waren auch gleich Mitglieder der Siedlergemeinschaft bereit, das Ganze in die Tat umzusetzen. Im Einzelnen sah es so aus, dass sich die teilnehmenden Familien in einer Liste eintrugen, nach der sie „Ihr Advents Fenster“ öffnen- beziehungsweise einladen wollten. Dabei sollte in einer lockeren Atmosphäre am Feuerkorb und meistens auf den Sommerfreisitzen und unter Dächern kommuniziert werden.

Die Idee wurde im Lauf der Zeit ein Selbstläufer und ohne Unterbrechung von Jahr zu Jahr fortgesetzt. Sie schwappte sogar in den Wahlebachweg (Erlenfeldsiedlung) über. Selbst die Kasseler Zeitung mit den drei großen Buchstaben hatte schon mal eine Mitarbeiterin zur Berichterstattung gesandt. Die Zahl der Fenster-Besucher

beläuft sich manchmal auf über 30 Personen.

Für das Jahr 2017 waren neun Termine eingerichtet die von über 16 Personen bedient wurden. Die Zahl der Gastgeber schwankt von Jahr zu Jahr etwas, da sich auch hier die natürliche Fluktuation auswirkt. Eingeladen sind immer alle Gastgeber, ältere Mitbürger und Gäste sowieso. Damit auch „was Gutes“ am Tag und im Jahr hängen bleibt ist das Sparschwein „Jolante“ immer mit von der Partie.

Aus seinem Bauch konnten immerhin verschiedene soziale Institutionen etwas



profitieren. Hierunter befanden sich unter anderem das Müslifrühstück der Schule am Lindenberg, der katholische Kindergarten, die Jugend der Freiwilligen Feuerwehr Forstfeld-Bettenhausen.

In diesem Jahr geht die Füllung aus Jolandes Bauch an den evangelischen Kindergarten „Sonnenblume“.

Hans-Peter Pütz

**Siedlergemeinschaft Forstfeld im
Verband Wohneigentum Hessen e. V.**

1. Vorsitzender: Rolf Jung, Radestr. 9,
34123 Kassel, Tel.: 0561-51 54 20

Siedlergemeinschaft Lindenberg 2



VERBAND WOHN EIGENTUM HESSEN E.V.

Apfelfest

Die SG Lindenberg 2 in Kassel richtete in diesem Jahr statt eines Weinfestes ein Apfelfest aus. Es fand am **3. Oktober 2017** vor der Seniorenwohnanlage Lindenberg statt.

Dieses Mal durften wir Herrn Rudi Bauschke, Landesvorsitzender des Verbandes Wohneigentum Hessen e. V.,



Frau Germa Werner, 1. Vorsitzende des Regionalverbandes Nord-West und Herrn Frank Damm-Schefski, Zentralbereichsleiter Bau und Technik der Gesundheit Nordhessen Holding AG, begrüßen, deren Besuch uns besonders freute.

Herr Damm-Schefski hatte maßgeblichen Einfluss auf die neue Gestaltung unserer Gemeinschaftsräume innerhalb der SWA. Ein besonderer Dank sei ihm hier nochmals ausgesprochen.



Werner an Presse



Kind am Shredder



Dörgerät

Zurück zu unserem Fest: Es wurde anschaulich demonstriert, wie viele Arbeitsgänge zur Gewinnung von Apfelsaft erforderlich sind. Bei den Vorbereitungen ging es schon los. Bekommen wir überhaupt genügend Äpfel? Diese Sorge gab es nicht ohne Grund, denn Frostschäden im Frühjahr und der trockene Sommer beeinflussten die Ernte erheblich. Zur Überraschung aller lieferte der Boskop-Baum eines Mitglieds einen ordentlichen Ertrag.

Die Äpfel wurden zunächst gewaschen und dann geshreddert. Letzteres bereitete auch den kleinen Helfern enormen Spaß. Es war sehr interessant zu beobachten, wie ein gewisser Geräuschpegel nicht nur bei den Kleinen eine gewisse Faszination auslöste. Als vierter und letzter Arbeitsgang kam dann das Pressen der zerkleinerten Äpfel zu köstlichem Saft.

Völlig in Vergessenheit geraten war Dörrobst. In einem speziellen Apparat

wurden Apfelscheiben getrocknet, die als Chips eine köstliche Alternative zu anderen Knabberereien sein können.

Für das leibliche Wohl war auch dieses Mal sehr gut gesorgt. Zum Thema passend waren verschiedene Apfelkuchen im Angebot und der warme Apfelstrudel mit und ohne Sahne erfreute sich besonderer Beliebtheit. Neben den alkoholischen und nicht-alkoholischen Getränken gab es auch Bratwurst vom Rost. Der produzierte Apfelsaft wurde später zu köstlichem Apfelgelee mit und ohne Ingwer verarbeitet. Ein Teil des Saftes wurde durch Erhitzen konserviert und in 3-Liter-Träger verpackt. Beides konnte bei unserem Glühweinfest am 3. Dezember des Jahres erworben werden. ☺

Alles in allem war unser Apfelfest eine sehr gelungene Veranstaltung, was uns die Rückmeldungen, insbesondere auch von den Bewohnern der Seniorenwohn- anlage, bestätigten.

Hildegard Feiling



COPYSHOP

**Digitaldruck
Offsetdruck
falzen
binden
Satz & Layout
Werbeflyer**

DER
DRUCKLADEN

Leipziger Straße 147
34123 Kassel

Telefon: 05 61 - 2 54 28
Telefax: 05 61 - 2 54 82
E-Mail: Der.Druckladen@netcomcity.de

Geschäftszeit: Montag-Freitag
9.00-13.00 Uhr und
14.30-18.00 Uhr

Farbkopien A4 ab 0,30 €

Farbkopien A3 ab 0,45 €

Glühweinfest

Das Glühweinfest der Siedlergemeinschaft Lindenberg 2 am **3. Dezember 2017** war wieder einmal eine „runde Sache“. Sogar das Wetter war hierfür optimal. Allerdings haben die über Nacht gefallenen 10 cm Neuschnee den einen oder anderen daran gehindert, einen Schritt vor die Tür zu setzen. Sicherheit geht jedoch vor! Trotzdem war unser Fest ganz gut besucht und die Stimmung gut.

Frau Brigitte Ledderhose, Ortsvorsteherin des Ortsbeirats Forstfeld, durften wir begrüßen, was uns besonders freute.

Selbstverständlich durfte der Glühwein nicht fehlen, den gab's mit und ohne Schuss. Auch für nicht-alkoholische Getränke war gesorgt.

Leider musste auf die Räucherforellen verzichtet werden, weil die Tierchen momentan von einer Krankheit befall-



len sind. Dafür waren Matjes-Brötchen und Bockwurst im Angebot.

Unsere selbstgebackenen Weihnachtsplätzchen wie auch Gelee aus unserer Saftproduktion im Oktober bei unserem Apfelfest waren sehr begehrt.

Wie schon erwähnt: Die Veranstaltung war gelungen!

Hildegard Feiling

Für das leibliche Wohl war – wie immer – gesorgt. Zu Kaffee boten wir frisch gebackene Waffeln an, mit und ohne Sahne beziehungsweise heiße Kirschen, wer es dann mochte.

**Siedlergemeinschaft Lindenberg 2
im Verband Wohneigentum,**
2.Vorsitzende: Hildegard Feiling,
Eisenhammerstr. 48, 34123 Kassel,
Tel. 0561-51 44 63

Spielmobil Rote Rübe e.V.

SPIELMOBIL
ROTE RÜBE
Verein für mobile Kinder- und Jugendsozialarbeit e.V.

Togoplatz – ein Ort zum wild und kreativ sein

Auch in diesem Jahr hieß es im Forstfeld wieder: „Die Rote Rübe kommt!“

Im Rahmen des Programms „Kultur macht stark“, gefördert durch das Bundesministerium für Bildung und Forschung, war es auch in diesem Jahr wieder möglich das Projekt „Hörbar! Wer will was sagen und wie hört sich das an?“ auf dem Togoplatz durchzuführen. An den Donnerstagen im Zeitraum zwischen dem 20. April und 29. Juni schuf das rote Spielmobil dort für die Kinder und Jugendlichen des Stadtteils einen Ort zum wild und kreativ sein. Neben den zahlreichen Spielgeräten gab es regelmäßige Bastelangebote sowie gemeinsame freie Spiele. Die Angebote waren wie immer kostenlos. Durch das ehrenamtliche Engagement einer Mutter konnte auch in diesem Jahr wieder ein Elterntisch etabliert werden. Woche für Woche kamen Eltern zusammen, um sich bei Kaffee, Kuchen und Gekochtem zu unterhalten. An dieser Stelle ein herzliches Dank für dieses Engagement.



Die Ferienspiele im Juli hatten leider mit dem vielen Regen schwierige Bedingungen. Beim gemeinsamen Basteln entstanden zum Beispiel Schellentamburine aus Kronkorken und Papptellern in bunten Farben (siehe Fotos). Auspowern konnten sich Kinder und Rote-Rübe-MitarbeiterInnen beim gemeinsamen Abtreffball und beim Fangspiel „1, 2, 3, frei“. Für die Stärkung gab es am Esstisch unter anderem von Kindern zubereitete Karottensticks mit Joghurt dip.

Auch im nächsten Jahr sind wir mit unseren Autos wieder regelmäßig im Kasseler Osten unterwegs. Neben dem Togoplatz im Forstfeld werden wir auch wieder am Dorfplatz in Bettenhausen sein. Die genauen Termine geben wir Anfang nächsten Jahres bekannt.

Wir freuen uns, bekannte Kinder wiederzusehen, und neue begrüßen zu dürfen, wenn es 2018 wieder heißt: **„Das rote Auto kommt!“**.

Ina König

Spiel- und Beteiligungsmobil Rote Rübe e. V. – Schützenplatz 3, 34117 Kassel
Ina König, Geschäftsführung
Tel.: 0561-20 19 19 35
E-Mail: info@roteruebe.de
Inet: www.roteruebe.de





Stadtteilzentrum Agathof e. V.

Die Agathe hat sich hübsch gemacht – wir laden zum Mitfeiern ein!

Unser Umbau ist fertig! Und wir freuen uns sehr denn es ist sooooo schön geworden. Machen sie sich selbst ein Bild und schauen sich die Agathe nach ihrer Verjüngungskur an. Der mit Geldern aus dem Städtebauprogramm „Stadtumbau Hessen“ und mit Eigenmitteln der GWG möglich gemachte und lang ersehnte Umbau wurde von vielen Seiten sehr interessiert und wohlwollend verfolgt. Wir haben als Verein erhebliche Ausgaben für Möblierung, Beschallung und Küche selbst getragen und wurden dabei unterstützt von Fieseler Stiftung, Hübner GmbH, Kasseler Sparkasse und Ortsbeirat Bettenhausen. Ein großes Lob geht an alle Nutzergruppen für ihre große Geduld und ihr Improvisationsvermögen. Dank der großartigen Unterstützung durch den Gehörlosenverein und dem Ludwig-Noll Verein konnten wir fast alle Angebote aufrechterhalten. Mit den beauftragten Architekt*innen der GWG hatten wir zudem kompetente Umbaupartner an unserer Seite, so dass nichts schief gegangen ist und wir nun wirklich allen Grund zum Feiern haben. Und das wollen wir auch tun!

Wir laden Sie und alle interessierten Bürger*innen aus der Nachbarschaft, aus dem Kasseler Osten und aus der Stadt Kassel herzlich zu unserem Tag der offenen Tür ein. Dann können Sie sich die neuen Räumlichkeiten anschauen, in viele verschiedene Angebote hineinschnuppern oder im „Café Agathe“ gemütlich Kaffee und Kuchen genießen.

Auch die von vielen Menschen so lang vermisste „Verschenkecke“ wird an dem Tag wieder eröffnet. Wir freuen uns wenn jeder Gast max. zwei Gegenstände mitbringt und dazu beiträgt, die beliebte Verschenkecke wieder mit Leben zu füllen.

Tag der offenen Tür am Freitag, den 26. Januar von 14:00-17:00 Uhr

Café Agathe mit selbstgebackenem Kuchen + Waffeln auf zwei Etagen mit:

- Wiedereröffnung der Verschenkecke
- Ausstellung der Malgruppen
- Chroniktafeln über die 130-jährige Hausgeschichte
- Infoecke zu den Projekten Gesund Älterwerden und Patennetzwerk
- Kinderspiel- und Malecke
- Kartentricks mit Leon
- Kleiner Basar der Handarbeitsgruppe
- Offene Kennenlernangebote unserer Gruppen und Kurse:
- Fragestunden rum um PC, Laptop, Tablet, Smartphone und Handy
- Schnupperangebote in Yoga, Gymnastik für Senioren, Fußreflexzonenmassage, Tai Chi
- Mitmachangebote in Bridge, Erinnerungen im Netz, Räuberrommé, Schach, Skat+Doppelkopf, Schreibwerkstatt

„Café Agathe“ – unser regelmäßiges Mittwochscafe startet am 14. Februar

Viele ältere und auch jüngere Bürger*innen in Bettenhausen und ein Großteil unserer Besucher*innen haben sich ein regelmäßiges Café im Agathof gewünscht. Und nun da sich die Agathe herausgeputzt hat, ist es soweit! Ab dem 14. Februar öffnet das „Café Agathe“ an jedem Mittwoch von 14.30 – 17 Uhr seine Türen im Stadtteilzentrum. Gegen einen niedrigen Obolus können Sie in entspannter Atmosphäre leckere Kuchen und Torten genießen. Sie und ihre Freund*innen, Familie, Nachbar*innen sind herzlich willkommen.

Café-Start am 14.02.2017

Die Agathe hat sich hübsch gemacht!

Neu in Bettenhausen



Café Agathe

Wann? Jeden Mittwoch von 14.00 bis 17.00 Uhr
Wo? Im Stadteilzentrum Agathe!
Jede und Jeder ist herzlich willkommen!
Wir freuen uns auf Sie!

Agathofstr. 48 | 34123 Kassel
Tel.: 0561 57 24 82
www.agathof.de

Projekt „Gesund Älterwerden in Bettenhausen“ – Stadtteilspaziergang zeigt Wirkung!

Wie wir in der letzten Köstlich berichtet haben gab es beim Stadtteilspaziergang im Juli 2017 starke Kritik am holprigen Pflasterbelag auf dem Leipziger Platz. Besonders für Menschen, die auf Rollatoren oder Rollstühle angewiesen sind, ist die Querung z. B. von der Pfarrstraße zum Ärztehaus und zur Apotheke durch den unebenen Belag beschwerlich. Erfreulicher Weise hat der Ortsbeirat, der durch den Ortsvorsteher Herr Schäfer beim Spaziergang vertreten war, die Stadt Kassel um eine Verbesserung der Situation gebeten. Und nach einer schnellen Prüfung durch das Straßenverkehrsamt, dessen Amtsleiter Herr Förster ebenfalls mitgegangen war, werden die Baufahrzeuge bereits im Frühjahr anrücken.



Ausschnitt: Maßnahmenplan Leipziger Platz vom Straßenverkehrsamt, Stadt Kassel

Mit den Dispositionsmitteln des Ortsbeirates wird ein neuer, glatter Gehweg angelegt. Der Ausschnitt aus dem Maßnahmenplan des Straßenverkehrsamtes zeigt den Verlauf des neuen Weges.

Ein weiterer kleiner Erfolg ist die Pflanzung von Blumenzwiebeln im Kirchgarten an der Leipziger Straße. Das Umwelt- und Gartenamt hatte es kurzfristig möglich gemacht, dass noch im Herbst 2017 Narzissenzwiebeln gesetzt wurden. So werden die

Osterglocken das Jubiläumsjahr der Marienkirche verschönern und für die Bettenhäuser den Frühling einläuten. Wenn sich die Pflanzung bewährt, werden im Herbst weitere Zwiebeln nachgepflanzt.

Weitere beim Stadtteilspaziergang benannte Kritikpunkte betrafen u.a. die fehlenden Bänke im Inselweg und die gefährliche Situation für Fußgänger und Radfahrer im Bereich der Tramhaltestelle Kirchgasse. Auch hier hoffen wir auf Verbesserungen – gemeinsam mit der Hochschule Fulda und dem Altenhilfereferat der Stadt Kassel bleiben wir dran.

Physiotherapie

Toni Pflugmacher

www.physiopflugmacher.de



- Krankengymnastik am Gerät
- Bindegewebsmassage
- Fango-Paraffinpackungen
- Manuelle Lymphdrainage
- Kinesiotaping
- Rückenschule
- Rückenfit
- Hausbesuche
- Laser-Therapie
- Dorn-Methode
- Eis- und Elektro-Therapie
- Herz-Kreislauf-Therapie
- Fußreflexzonenmassage

**Zugelassen
zu allen
Kassen**

Stegerwaldstr. 1 A • 34123 Kassel-Forstfeld
Telefon: 0561-5102202

Wir gratulieren Ramona Westhof!

Nahezu alle Nutzer*innen des Agathof werden früher oder später unsere Mitarbeiterin Ramona Westhof kennen- und sicherlich schätzen lernen. Mittlerweile ist sie bereits 10 Jahre im Stadtteilzentrum tätig. Unsere Vorsitzende Rose Ostermann und der ganze Agathof gratulieren ihr ganz herzlich.



Angebote im Stadtteilzentrum: Wir laden Sie herzlich ein!

Kommen Sie doch mal vorbei und nehmen Sie an einem unserer offenen Gruppen und Angeboten teil.

Unsere regelmäßigen Angebote im Überblick:

Begegnung:

• Bridge • Die Fifties • Doppelkopf • Freundschaft • Gesund Älterwerden • Kasseler Seniorentreff • Patennetzwerk Kassel Ost • Räuberrommé • Reparaturcafé • Schach • Seniorenclub Bettenhausen • Skat • Wenn der Alltag Sorgen macht

Bewegung:

• Fit für den Seniorenalltag • Freizeitgruppe • Fußreflexzonenmassage • Phoenix-Gehirnjogging • Grips-Gedächtnistraining • Hatha Yoga • Osteoporosegymnastik • Sanftes Yoga • Tai-Chi • Tanzfreude • Walking • Wassergymnastik

Kreativität:

Ahnen und Familienforschung • Aquarell/ Acrylmalerei • Filzen • Handarbeitsgruppe • Playback-Theater • Schreibwerkstatt Zeitreisen • Seidenmalerei • SIGNO Erfinderclub

Kultur:

• Bardenliederclub • Bettenhausen früher und heute • Blick in die Zukunft • Erzählte Erinnerungen • Freunde russischer & deutscher Kultur • Gemischter Chor 1861 • StadtteilEmagazin Köstlich

Neue Medien:

• Arbeitskreis Photoshop • CCiA Computer Club im Agathof • Erinnerungen im Netz (EriN) • Handysprechstunde • PC-Basiskurse • PC-Funclub • PC-Leitertreffen • Spaß und Freude mit PC-Anwendungen

Der Träger des Stadtteilzentrums Agathof ist der Verein Stadtteilzentrum Agathof e.V. in Zusammenarbeit mit dem Referat für Altenarbeit des Sozialamtes der Stadt Kassel. Der Verein ist als gemeinnützig anerkannt. Spendenbescheinigungen können ausgestellt werden.

Kasseler Sparkasse:

IBAN: DE95 5205 0353 0001 1061 65 • BIC: HELADEF1KAS

IHRE ANSPRECHPARTNER-INNEN SIND:

Gunther Burfeind Ramona Westhof
Dipl. Sozialpädagoge Verwaltungsangestellte

Ein großer Teil der Angebote ist offen für Interessierte und zudem kostenfrei. Bei einigen Angeboten wird eine geringe Kursgebühr erhoben. Wenn Sie weitere Informationen oder Beratung wünschen, rufen Sie uns einfach an. Schauen Sie herein, bringen Sie Ihre Ideen und Wünsche ein!

Stadtteilzentrum Agathof e. V.

Agathofstraße 48
34123 Kassel
Tel.: 0561-57 24 82
info@Agathof.de
www.Agathof.de
www.Erinnerungen-im-Netz.de





Sudetendeutsche Landsmannschaft Kreisgruppe Kassel

Liebe Leserinnen und Leser!

In der letzten Ausgabe hatte ich einen Reisebericht über die Busfahrt unserer Kreisgruppe vom 09.07.2017 bis zum 15.07.2017 mit Ragoß Reisen in unsere **sudetendeutsche Heimatlandschaft** Altvatergebirge begonnen und eine Fortsetzung angekündigt, die Sie jetzt lesen können.

Der dritte Tag unserer Reise endete mit einem Musikabend in unserer Unterkunft, dem „Schlesischen Haus“ in Freiwaldau. Am nächsten Tag fuhren wir vormittags zum **Gräfenberg**. Auf halber Höhe gibt es auch heute noch ein Restaurant mit dem deutschen Namen „Zum Gräfenberg“. Oben auf dem Berg heilte einst der Bauernsohn Vinzenz Prießnitz mit seiner Naturbegabung mit seinem Kaltwasserbehandlungen sogar Fürsten. Er wurde Wasserdoktor genannt. **Er errichtete hier im Jahre 1822 die erste Wasserheilan-**

stalt der Welt. Das heutige prachtvolle Sanatorium wurde im Jahre 1910 unter der Leitung des Wiener Architekten Bauer erbaut.

Gegen Mittag fuhren wir dann zur Brauereibesichtigung nach Hannsdorf. Das Hannsdorfer Bier hatte zu deutscher Zeit einen hervorragenden Ruf. Anschließend ging es zum „Weg in den Himmel“ nach Nieder Mohrau. Von oben hatten wir einen herrlichen Ausblick über die Gebirgslandschaft.

Am Abend machte unser Mitreisender Horst Gömpel unserem extra aus Kanada gekommenen Mitreisenden Richard Welzel eine besondere Freude. Herr Gömpel überreichte ihm die von den Tschechen ausgefüllte Waggonliste, in die er als zweijähriges Kind eingetragen worden war, bevor er im Jahre 1946 in einem Viehwagon die Heimat verlassen musste.

Am folgenden Tag fuhren wir zum Wallfahrtsort „**Maria Hilf**“.



Das Sanatorium auf dem Gräfenberg

Foto: Tobias Gorzynski

Als im Jahre 1946 die Vertreibung der Deutschen erfolgte, ging es mit dem Wallfahrtsort bergab. Nachdem im Jahre 1948 die Kommunisten die Macht ergriffen hatten, wurde der Wallfahrtsort im Jahre 1955 von Amts wegen geschlossen.

Im September 1973 wurden die Kirche und alle anderen Gebäude in die Luft gesprengt. Der ganze Ort wurde mit Bulldozern eingeebnet.

Nach der politischen Wende begannen im Jahre 1990 besonders in Deutschland Sammlungen für den Wiederaufbau, bei denen sich besonders mein aus Niklasdorf stammender Heimatpfarrer Alois Brauner große Verdienste erworben hat.

Im April 1993 begannen die Bauarbeiten. Die feierliche Einweihung durch den Erzbischof von Olmütz, Jan Graubner, fand am 23.09.1995 statt. Ich habe gehört, dass sich der Erzbischof dabei mit keinem Wort über die deutsche Hilfe bedankt haben soll.

Ich kenne einen früheren Kommunisten aus Niklasdorf, der sich regelmäßig Quellwasser aus dem Wallfahrtsort holt. **Ich selbst habe einmal eine Wallfahrt nach „Maria Hilf“ verhindert.** Am 7. September 1941, einem Sonntag, wollten meine Mutter und meine Großmutter nach „Maria Hilf“. Als sie aufbrechen wollten, setzten bei meiner Mutter die Geburtswehen ein. Also mussten sie zuhause bleiben. Genau um Mitternacht erblickte ich dann das Licht der Welt.

Im nächsten Stadtteilemagazin wird dieser Reisebericht fortgesetzt.

Vorschau für Januar-März 2018 (Termine und Themen)

Kreisgruppe:

30. Januar, 15 Uhr: Egon Sprecher spricht über deutsche „Kolonien“ an der Nordküste des Schwarzen Meeres.

27. Februar, 15 Uhr: G. Bierent zeigt die DVD „Generation N Deutschböhme“ (Die Stimme der Generation, die vertrieben werden sollte). Vier Zeitzeugen berichten aus dem Bereich des Erzgebirges.

27. März, 15 Uhr: Lesung von Robert Richter über das Thema: „Tiere beschen-

ken uns – wahre Geschichten“.

Die Kreisgruppe trifft sich unter der Leitung von Robert Richter im „Landhaus Meister“, Fuldatalstr. 140, Tramlinie 6, Haltestelle „Kirche Wolfsanger“.

Ortsgruppe Mitte

09. Januar, 15 Uhr: G. Bierent zeigt den Film „Zauberhafte Böhmisches Schweiz“: Lachse, Schluchten und ein Felsentor.

13. Februar, 15 Uhr: Mathias Schaser, Schifferklavierspieler aus Siebenbürgen, unterhält mit bekannten Volksweisen und lädt zum Mitsingen und Tanzen ein.

13. März, 15 Uhr: Wir sehen den Film „Es geht um Versöhnung – die deutsche Minderheit in Tschechien“.

Diese Gruppe trifft sich unter der Leitung von Gisela Grenzemann im „AWO-Stadtteilzentrum Niederzwehren“ (Cafeteria), Am Wehrturm 3, Tramlinien 5, 6 und 9 (bis Dennhäuser Straße).

Ortsgruppe Nord

14. Februar, 15 Uhr: Gerhard Bierent zeigt die DVD „Flucht, Vertreibung, Aussöhnung – eine Dokumentation gegen das Vergessen“.

14. März, 15 Uhr: Jahreshauptversammlung und Vortrag von Dr. Rolf Sauerzapf über das deutsche Erbe im ehem. Deutschen Schutzgebiet Südwestafrika/Namibia. **Auch Gäste sind willkommen.**

Diese Gruppe trifft sich unter der Leitung von Herbert Schimmer im Landhaus Meister, Fuldatalstr. 140 Tramlinie 6, Haltestelle „Kirche Wolfsanger“.

Wegen des Verbreitungsgebietes dieses Magazins haben wir auf die Darstellung unserer im Landkreis ansässigen Gruppen verzichtet.

Weitere Veranstaltungen unserer Kreisgruppe

Jahreshauptversammlung für die Mitglieder **aller** Gruppen am 12. März, 14:30 Uhr, „Philipp-Scheidemann-Haus“ in Kassel, Holländische Str. 72, Raum 105.

Unser Stammtisch

Kommen Sie einmal zu unserer gemütlichen Stammtischrunde.

Sie trifft sich jeden **3. Mittwoch im Monat um 18 Uhr in der Gaststätte „Komödienstadt“**, Karthäuser Str. 5 a.

Für alle Veranstaltungen gilt:

Jeweils einen Tag vorher erscheint der Termin nochmals in der HNA unter der Rubrik „Vereine“.

Gäste sind bei unseren Veranstaltungen immer herzlich willkommen. Auch interessierte Kasseler und Kasseler sind bei uns gern gesehen.

Sie können sich auch unter der E-Mail-Adresse dietmar@pfuetz.de oder über unsere Fax-Nr. 0561-8 16 72 47 mit uns in Verbindung setzen.

Näheres über uns finden Sie im Internet unter

http://kassellexikon.hna.de/Sudetendeutsche_Landsmannschaft

Dietmar Pfütz

**Sudetendeutsche Landsmannschaft
Kreisgruppe Kassel**

Vorsitzender: Dietmar Pfütz

Heupelsbergweg 3, 34123 Kassel

Tel.: 51 43 59, Fax: 0561-8 16 72 47

E-Mail: dietmar@pfuetz.de

http://kassellexikon.hna.de/Sudetendeutsche_Landsmannschaft



Dirk Herbener
Friseurmeister

HAAR SCHARF

Leipziger Straße 157, 34123 Kassel, Tel.: 0561-953 08 05
Geöffnet: Di.-Fr. 9.00 - 18.00 Uhr / Sa. 8.00 - 13.00 Uhr
Wir bitten um die Reservierung eines Termins.



MKS
TV & SAT-Technik

- Beratung
- Planung
- Service



0561 - 9700036
www.mks-elektronik.de

MKS
Elektronik

Ihr Spezialist für:

- Computer •
- Hardware •
- Handy's •
- Datenrettung •

Leipziger Str. 147 • 34123 Kassel-Bettenhausen



SV Rot-Weiß Kassel e. V.

Aktuelles:

Im Dezember hatten wir noch eine erfolgreiche Gürtelprüfung im Karate. Außerdem stellte sich Volker Vogt in Kelkheim bei Prüferreferent Armir Valadkahn und Stilrichtungsreferent Walter Rechel zur Prüfung. Wir gratulieren Volker zum erfolgreich bestandenem 2. Dan.

Die Jujutsu Sparte nahm an dem großen Jujutsu Wochenende auf dem Sensenstein teil. Wir trafen dort viele Bekannte



Armin
Wenzel
(2. Dan)

Jujutsuka von PSV Kassel, BSC Arolsen und TSV Heiligenrode. Das Angebot an verschiedensten Trainingseinheiten, ob mit Stock, Würfeln oder Bodenarbeit, war groß. Auch unser Trainer Armin Wenzel (2. Dan) gab am Sonntag eine hochwertige Einheit.

Das traditionelle Gänseessen im Waldauer Hof war wieder sehr schön. Und im März steht die Jahresmitgliederversammlung an, zu der wir alle Mitglieder herzlich einladen.

Der Verein:

Die Sportvereinigung Rot-Weiß Kassel e.V. gibt es bereits seit über 40 Jahre in den Stadtteilen Bettenhausen und Waldau. Wir bieten die Sportarten Judo, JuJutsu und Karate an und legen Wert auf eine familienfreundliche Atmosphäre.

SV Rot-Weiß Kassel e.V.

Judo | JuJutsu | Karate

1. Vorsitzender: Armin Wenzel,

2. Vorsitzender: Jürgen Leister

Mobil: 0176-39 01 91 75

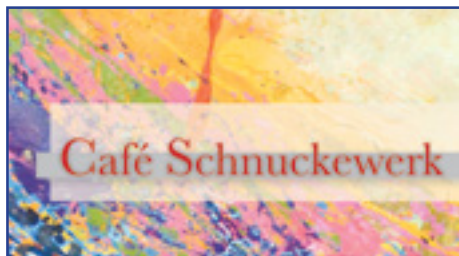
Mobil: 0151-56 67 81 11

E-Mail:

info@rotweisskassel.de

Web:

www.rotweisskassel.de



Das Stadtteilcafé Treffpunkt für Jung und Alt

Ein Café von Waldauern für Waldauer

Wir verwöhnen Sie mit selbstgebackenen Kuchen und Torten. Unsere Waffeln bereiten wir ganz frisch zu.

Ein besonderer Genuss ist unser Kaffee von „Rösttausch“ in Gudensberg, der Kaffee-manufaktur für fair gehandelten Kaffee.



Öffnungszeiten:

Freitag und Samstag 15 - 18 Uhr

Sonn- und Feiertag 14 - 18 Uhr

Berghäuser Str. 1, 34123 Kassel

www.bdks.de

bdks

Die wichtigen Telefonnummern für Bürger in Kassel – östlich der Fulda

(BH)= Bettenhausen; (FF)= Forstfeld; (U)=Untermeustadt; (W)=Waldau
Bei Änderungen schreiben Sie uns eine Mail an: info@agathof.de



NOTRUFNUMMERN:

Polizei 110

Polizeirevier Ost (Bettenhausen) 9 10-25 20

Leipziger Straße 242, 34123 Kassel

Geöffnet rund um die Uhr

Wasserschutzpolizei 2 07 69 44

Autobahnpolizei 9 48 90-0

Bundespolizei-Servicerufnummer 08 00-6 88 80 00

Sperr-Notruf 116 116

Zentrale Notrufnummer zur Sperrung von EC- und Kreditkarten sowie elektronischen Berechtigungen

Feuerwehr 112

Rettungsdienst/Notarzt 112

Giftnotruf 0 61 31-1 92 40

Hubschrauber-Rettungsdienst 1 25 20

von 6:00 Uhr bis Sonnenuntergang

Krankentransport 1 92 22

Arzt-Notrufzentrale 19292 und 71401

Wilhelmshöher Allee 67, 34119 Kassel

Öffnungszeiten:

Montag - Freitag 00:00 - 7:00 u. 19:00 - 24:00 Uhr

Samstag, Sonntag und Feiertag 00:00 - 24:00 Uhr

Bitte Krankenversicherungskarte mitbringen.

Bereitschaftsdienst der Kinder- und Jugendärzte 9 88 66 90

Mönchebergstraße 41- 43, 34125 Kassel

Eine telefonische Anmeldung ist nicht erforderlich während des Bereitschaftsdienstes.

Bereitschaftszeiten:

Montag, Dienstag, Donnerstag 19.00 - 22.00 h

Mittwoch, Freitag 15.00 - 22.00 h

Samstag, Sonntag, Feiertag 9.00 - 22.00 h

Zahnärztlicher Notdienst 0 18 05 - 60 70 11

19:00-7:00 Uhr, Bereich Stadt Kassel

Notdienst der Apotheken:

Apothekenauskunft 01 80-1 55 57 77 93 17

Auskunft über notdienstbereite Apotheken finden Sie im Internet unter: www.apothekerkammer.de/notdienst2.htm

APOTHEKEN:

Apotheke am Lindenberg (FF),

Forstbachweg 47A 51 29 90

Da-Vinci-Apotheke (BH),

Leipziger Straße 164 5 08 71

Dorotheen Apotheke (FF),

Ochshäuser Straße 32 51 26 36

Enzian-Apotheke (W),

Görlitzer Straße 39 K 9 53 28 00

Franken Apotheke (W),

Nürnberger Straße 149 57 23 93

Landgraf-Philipp-Apotheke (BH),

Leipziger Straße 195 5 33 65

ÄRZTE / KLINIKEN / KRANKENHÄUSER:

Kliniken / Krankenhäuser

DRK Kliniken Nordhessen, Standort Pfarrstraße 19

DIABETESPRAXIS 3 16 55 77

Praktischer Arzt / Allgemeinmedizin

Gemeinschaftspraxis Dres. med. Ute Giesler u.

Stephan Giesler (BH), Leipziger Str. 164 5 56 11

J. Rodrigo Florez-Brosig (W),

Nürnberger Straße 149 5 55 22

Abdulrahman El-Hariri u. Ursula Völk-Hariri (W),

Nürnberger Straße 151 57 10 69

Dr. med. Peter Kopietz (W),

Am Stege 40 57 58 17

Praxis Dr. med. Hubert Kress, Claudia Brandt,

Elke Brandau, Dr. Elbrich Boersma (BH),

Leipziger Straße 193 5 66 22

Gemeinschaftspraxis Dres. med.

Pollmächer u. Niemetz (W),

Nürnberger Straße 134 5 32 61

Dr. med. Martin Künneke (FF),

Ochshäuser Straße 38a 51 94 34

Dirk und Ulrike Rössel (BH),

Sommerbergstraße 14 52 93 05

Dr. med. Claudia Jürgens (U), (u. Sportmedizin)

Kaufunger Straße 12 57 13 26

Dr. med. Claudia Ludolph (U),

Kaufunger Straße 12 57 28 32

Kinder- und Jugendärzte

ab 01.01.2018 – Dres. med. Kathrin Klint und

Claudia Schnur, Helga Neitsch (BH),

Osterholzstraße 6 51 91 92

Zahnärzte / Implantologie

Alexander Herrmstadt (BH),

Leipziger Straße 187 5 34 00

Dr. Michael Claar (BH),

Leipziger Straße 164 510 880 00

Karina Jahn (FF),

Unter dem Steinbruch 23 9 51 35 96

Borris Mazurek (BH),

Umbachsweg 53 57 22 33

Gabriele Mees (BH),

Sommerbergstraße 14 52 48 65

Dr. med. Gabriela Rosu-Teodorescu (FF),

Radestraße 107 51 24 62

Dr. med. Petra Schambach (W),

Nürnberger Straße 197 5 34 52

Zahnärzteteam Dr. Ursula Schuchardt-Michel u.

Thomas Schuchardt (BH),

Eichwaldstraße 100 5 91 10

Arben Hasangekaj u. Dr. med. Helmut Schu-

macher (FF), Forstbachweg 47 51 36 33

Sascha Eisert (W),

Waldemar-Petersen-Straße 40 5 33 43

Dr. med. Volker Stölzner (W),

Nürnberger Straße 168 5 57 57

Jörg Weise (U),

Blücherstraße 13 5 31 50

Die wichtigen Telefonnummern für Bürger in Kassel – östlich der Fulda

(BH)= Bettenhausen; (FF)= Forstfeld; (U)=Unterneustadt; (W)=Waldau
Bei Änderungen schreiben Sie uns eine Mail an: info@agathof.de



Zahnärzte / Implantologie (Fortsetzung)

Shafiq Sharifi (BH), Leipziger Straße 195	70 55 14 94
Viktor Wellem (U), Kaufunger Straße 12	5 31 16

Frauenheilkunde und Geburtshilfe

Gemeinschaftspraxis Antje Kramer u. Dr. med. Dieter Müller (BH), Leipziger Straße 164	5 38 07
--	---------

Urologie

Dres. med. Claus Hunold u. Rüdiger Neubauer (BH), Leipziger Straße 164	57 51 11
---	----------

Hals-Nasen-Ohrenheilkunde

Dr. med. Thomas Wetzig (BH), Leipziger Straße 115	57 24 53
--	----------

Orthopädie / Osteologie

Dr. med. Götz Stölzner (W), Nürnberger Straße 168	57 30 44
--	----------

Hautarzt (Dermatologie, Allergologie)

Dr. med. Adriane Visan (BH), Leipziger Straße 115	5 08 81
--	---------

Chirurgie / Unfallchirurgie

Dr. med. Werner Weißenborn (FF), Forstbachweg 63	9 51 38 00
Gemeinschaftspraxis Dr. med. Jürgen Hess u. Dr. med. Joachim Reer (BH), Leipziger Straße 113	5 94 94
Orthopädisch-chirurgische Praxisklinik – OCP Dres. Rauch, Saul, Pohlner, Nickel, Toellner (BH) Leipziger Straße 164	5 79 97 00
Gemeinschaftspraxis Dr. med. Gisela Künweg u. Dr. med. Ibrahim Al-Naieb – zus. Kinderchir. (BH) Leipziger Straße 164	89 14 89

Augenheilkunde

Roland Neitzke (BH), Leipziger Straße 115	57 16 41
--	----------

Psychotherapie / Psychosomatik

Andreas Kunde (W), Nürnberger Straße 153	9 53 20 07
---	------------

Neurologie

Dr. med. Inna Paseka (BH), Leipziger Straße 193	57 58 16
--	----------

Innere Medizin (Internisten)

Dr. med. Ralf Bade (BH), Leipziger Straße 193	5 85 47 70
--	------------

Heilpraktiker

Marianne Götz (BH), Hopfenbergweg 29	52 72 93
Rolf Roth (W), Am Stege 27	5 51 60
Silke Thielke (BH), An der Schlade 5 A	7 08 08 77

Ergotherapie / Physiotherapie / Massage u. a.

Praxis für Ergotherapie Bettenhausen (BH) Leipziger Str. 203	5 10 27 26
Therapiezentrum Nattler (BH), Leipziger Straße 203-205	5 67 54

Praxis Stratmann (BH), Pfarrstraße 17	5 37 19
Bernd Lester (BH), Osterholzstraße 6	5 61 60
Susann Jörg-Häfner & Kollegen (BH), Leipziger Straße 164	5 61 52
Toni Flugmacher (FF), Stegerwaldstr. 1 A	5 10 22 02

Tierärzte

Klinik Dr. W. Döring & Partner (BH), Umbachsweg 8	52 81 52 o. 52 63 63
	24-Stunden-Notdienst

HILFE UND BERATUNG: (*gebührenfrei)

Kinder- und Jugendtelefon	*08 00-1 11 03 33
Elterntelefon	*08 00-1 11 05 50
Evangelische Telefonseelsorge	*08 00-1 11 01 11
Katholische Telefonseelsorge	*08 00-1 11 02 22
Tierschutzverein für Kassel 1868 u. U. e.V.	87 28 52
Beratungsstelle ÄLTER WERDEN, Friedrich-Ebert-Str. 10 ...	7 87-56 36
ZEDA – Zentrum für Menschen mit Demenz und Angehörige, Hafenstraße 17 (U)	2 14 14
Wohnungslose, Die Heilsarmee	5 70 35 90
Panama-Ost Leipziger Straße 213	5 79 85 66 o. 7 07 38 30
Frauenhaus	89 88 89
Verbraucherzentrale	77 29 34
Umwelttelefon	7 87-31 31
Jugendamt Kassel, Allgemeine Soziale Dienst (ASD) Regionale Arbeitsgruppe Ost, Hilfe u. Beratung für Familien, Kinder, Jugendliche u. Eltern	7 87-53 01
Kasseler Hilfe – Beratung für Opfer und Zeugen von Straftaten	28 20 70

Pflegeberatung:

Diakoniestation Mitte, Hafenstraße 13	8 80 07-0
Diakonisches Werk, Hermannstr. 6 ... (Mi.)	7 12 88 14
(Di. + Fr., 10-12 Uhr)	2 14 14

Schuldnerberatungen:

Stadt Kassel	7 87-62 58 + 7 87-62 59 + 7 87-62 68
Diakonisches Werk Kassel	7 12 88-13 + 7 12 88-42
Caritas Kassel	70 04-2 16 + 70 04-2 20

Verbraucherberatung:

Verbraucherzentrale Hessen, Rainer-Dierichs-Platz 1 34117 Kassel	77 29 34
E-Mail: kassel@verbraucher.de	

Die wichtigen Telefonnummern für Bürger in Kassel – östlich der Fulda

(BH)= Bettenhausen; (FF)= Forstfeld; (U)=Unterneustadt; (W)=Waldau
Bei Änderungen schreiben Sie uns eine Mail an: info@agathof.de



SONSTIGES:

Servicecenter Stadtverwaltung 115 o. 787-787
E-Mail: info@stadt-kassel.de

Rufzeiten: www.serviceportal-kassel.de
Montag - Freitag 7:00 - 18:00 Uhr
Samstag 9:00 - 13:00 Uhr

Bürgerbüro Mitte

Rathaus, Obere Königsstraße 8, 34117 Kassel

Öffnungszeiten:

Montag 8:00 - 16:00 Uhr
Dienstag 8:00 - 12:30 Uhr
Mittwoch 8:00 - 18:00 Uhr
Donnerstag 8:00 - 16:00 Uhr
Freitag 7:00 - 12:30 Uhr
Samstag 9:00 - 12:00 Uhr

KFZ-Zulassungsstelle Kassel 787-3012 o. 787-787

Städtische Werke – *Störungen / Service

*Strom 5745-2244
*Straßenbeleuchtung 5745-2250
*Gas 5745-2283
*Wasser 5745-2200
Netzanschluss 5745-1844
*Fernwärme 782-2143
Tarif- und Energieberatung 782-3030

Die Stadtreiniger Kassel 5003-0

**Hessisches Amt für Versorgung und Soziales
Kassel, Mündener Str. 4 (Bettenh.)** 20990

AUSLÄNDERBEIRAT:

Kontakt über Geschäftsstelle der Beiräte,
Ansprechpartner: Jan Benedix (W 323) 787-2196
Vorsitzender des Ausländerbeirats (n. Vereinb.):
Kamil Saygin, Rathaus, Büro (W 324) 787-8027
E-Mail: beiraete@kassel.de

SENIORENBEIRAT:

Ansprechpartnerin: Ursula Langer,
Friedrich-Ebert-Str. 10, Büro 3 787-5071
Vorsitzende des Seniorenbeirates: Helga Engelke
Sprechzeiten: Montag: 09:30-12:00 Uhr und
Freitag: 09:30-12:00 Uhr 787-5100

ORTSBEIRÄTE:

Geschäftsstelle der Ortsbeiräte:
Büro der Stadtverordnetenversammlung 787-1224

Ortsbeirat Bettenhausen:

Ortsvorsteher:
Enrico Schäfer (SPD) 9 52 87 98
E-Mail: enrico.schaefer@web.de
Stellvertretender Ortsvorsteher:
Thomas Träbing (CDU) 0175-4 12 98 69

Ortsbeirat Forstfeld:

Ortsvorsteherin:
Brigitte Ledderhose (SPD) 51 32 62
E-Mail: Ledderhose-Kassel@t-online.de
Stellvertretender Ortsvorsteher:
Sascha Gröling (SPD) 8 10 26 87

Ortsbeirat Unterneustadt:

Ortsvorsteher: Joachim Schleißing (B90/Gr.) .. 57 66 61
E-Mail: joachimschleissing@web.de

Ortsbeirat Waldau:

Ortsvorsteher: Joachim Bonn (SPD) 5 95 31
E-Mail: joachim.bonn@t-online.de
Stellvertr. Ortsvorsteherin: Jutta Schwalm (CDU) ... n.n.

Ortsbeiratssitzungen:

Die meisten Termine der Sitzungen finden Sie unter:
www.stadt-kassel.de/politik/ortsbeiraete

SCHIEDSLEUTE:

Bettenhausen: Siegfried Matzel 52 56 11
oder 0173-284 26 41
Forstfeld: Sascha Gröling 8 10 26 87
Unterneustadt: Karola Ewig 5 29 72 92
Waldau: Joachim Bonn 5 95 31

KIRCHEN / RELIGIONSGEMEINSCHAFTEN:

Ev. Trinitatis-Kirchengemeinde:
Pfarramt 1 - Immanuelkirche (FF, Lindenberg) 51 24 03
- Städtische Siedlung (FF) 51 21 83
Pfarramt 2 - Jakobuskirche (Eichwald) 52 24 10
Pfarramt 3 - Marienkirche (Bettenhausen) 5 91 78
Pfarrerinnen Beate Bachmann-Voß 0157-82 54 07 21

Ev. Kirche Kassel-Waldau:
Pfarramt 1, Pfarrer Frank Heine,
Bergshäuser Straße 7 5 67 42
Pfarramt 2, Pfarrerin Barbara Gallenkamp,
Waldemar-Petersen-Straße 23 5 55 75

Ev. Kirche Unterneustadt: Pfarrer Reinhard Natt
Hafenstraße 13 50 39 84 10

Freie evangelische Gemeinde Kassel-Ost
Sandershäuser Straße 19 3 14 96 61

Katholische Kirchengemeinde St. Kunigundis (BH),
Leipziger Straße 145 5 34 82

Katholische Kirchengemeinde St. Andreas (FF),
Ochshäuser Straße 40 51 26 70

Katholische Kirchengemeinde St. Elisabeth (U),
Friedrichsplatz 13 87 42 21

Türkisch-islamische Gemeinde zu
Kassel-Bettenhausen e.V. (BH),
Miramstraße 70 57 53 61

Neuapostolische Kirchengemeinde
Kassel-Bettenhausen (BH),
Am Sälzerhof 28 5 49 04

Alle Angaben sind ohne Gewähr **Stand 18. Dez. 2017**

Letzte Tagesleerung von Briefkästen in Kassel – östlich der Fulda

Mo.-Fr. 18.45 Uhr – Leipziger Str. 147 (Druckladen)
Mo.-Fr. 18.45 Uhr – Forstbachweg 58 (Postfiliale)
Sa. 14.00 Uhr – Blücherstraße 4 (Nahkauf)
So. 10.00 Uhr – Leipziger Str. 187 (ehem. Postläd.)



GWG
reiner wohnsinn

Neue Fahrt 2 | 34117 Kassel
Telefon 0561 – 7 00 01 - 0
www.gwg-kassel.de



Projekt "Aktive Eltern"



- | | |
|---------------------------|---|
| Betten-
hausen | Deutschförderung in der Kita
Elterncafé in der Losseschule
Patenprojekt: Ehrenamtliche in Kitas
und Grundschulen |
| Waldau | Spielkreis im Kinderhaus Waldau
Elterntreff in der Grundschule Waldau |
| Forstfeld | Spielkreis im Stadtteiltreff Forstfeld
Frauentreff im Stadtteiltreff Forstfeld |



Infos unter: „Aktive Eltern“, Kulturzentrum Schlachthof
Tel. 3105620-13 (Anne Nagel); 3105620-14 (Astrid Oertel)

**DEN ANTRITT HAT ER
VON SEINEM VATER.**

**DIE UNTERSTÜTZUNG
FÜR SEINEN VEREIN
KOMMT VON UNS.**



Rückenwind ist einfach.

Wenn man gemeinsam Höchstleistungen liefert.

www.rueckenwind-fuer-unsere-region.de



Kasseler
Sparkasse